

gemeinde WARTAU

→ POLITISCHE GEMEINDE WARTAU

Jahresrechnungen 2016

mit Amtsberichten und Budgets für 2017

Rechnungsablage Dienstag, 4. April 2017, 19.30 Uhr in der Turnhalle des Oberstufenzentrums
Seidenbaum, Trübbach



Inhalt

EDITORIAL

Vorwort des Gemeindepräsidenten	2
Vorwort des Schulratspräsidenten	4

FINANZEN

Aufbau der Jahresrechnung	5
Anhang	6
Inventar der Liegenschaften	11
Abschreibungsplan	13
Mittelflussrechnung	14
Kennzahlen 2014 – 2016	15
Steuerabrechnung 2016	17
Nettoaufwand der Laufenden Rechnung	18
Steuerplan 2017	19
Bestandesrechnung	20
Ergebnis Laufende Rechnung	22
Laufende Rechnung	23
Investitionsrechnung	34
Prüfungs- und Genehmigungsvermerke	36

JAHRESRECHNUNG SCHULGEMEINDE BIS 31.12.2016

Laufende Rechnung 2016	37
Verwaltungsrechnung Funktionale Gliederung	38
Zusammenzug Verwaltungsrechnung	
Funktionale Gliederung	45
Investitionsrechnung	46
Verwaltungsrechnung Artengliederung	47
Verwaltungsrechnung Artengliederung	
Investitionsrechnung	49
Bestandesrechnung	50
Anhang zur Jahresrechnung 2016	52
Abschreibungsplan 2017	54
Inventar der Liegenschaften	55

BERICHTE

Zweckverband Gemeinschaftsantenne Wartau	56
Elektrizitätsversorgung Wartau	60
Zweckverband Pflegeheim Werdenberg, Grabs	62
Zweckverband KESB Werdenberg	67
Verein PrimaJob	68
RAV – Regionales Arbeitsvermittlungszentrum	69
Jahresbericht der Schulleitung	70
Schulstatistik	72
Lehrstellen und Klassenzuteilungen	73
Offene Jugendarbeit	75
Feuerwehr Wartau	78
Betagtenheim Wartau	80
Werkhof	83
Bauamt	84
AHV- und IV-Zweigstelle	86
Betreibungsamt	87
Einwohneramt	88
Grundbuchamt	89
Sozialamt	91
Steueramt	93
Personelles	95
Ferienpläne	97
Reglement für den Bezug der Tageskarten Flexicard	98

GUTACHTEN UND ANTRÄGE

Finanzierungsbeitrag Vereinsgebäude Gufalons	
FC Trübbach	99

Titelbilder:

Das «neue» und das alte Schulhaus Feld
 Visualisierung: Felgendreher Olf's Köchling,
 Architekten

Foto: Peter Schulthess, photoimage.ch

Gestaltung: Typolay AG, Sargans



No. 01-16-352407 – www.myclimate.org
 © myclimate – The Climate Protection Partnership

Ordentliche Bürgerversammlung

WANN? WO?

→ **Dienstag, 4. April 2017, 19.30 Uhr in der Turnhalle des Oberstufenzentrums Seidenbaum, Trübbach.**
Bitte Parkplätze bei der Evatec/VDL oder im Parkhaus Fährhütte benutzen.

Traktanden

1. Vorlage der Jahresrechnung 2016 sowie Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
2. Budget und Steuerplan 2017
3. Gutachten und Anträge; Finanzierungsbeitrag Vereinsgebäude Gufalons, FC Trübbach
4. Allgemeine Umfrage

9478 Azmoos, 16. Februar 2017

Gemeinderat Wartau

Vorwort des Gemeindepräsidenten



«Wenn Du Dich an den Wegrand setzt, tu es mit dem Blick in die Richtung, in welche du zu gehen hast und mit dem Rücken zum schon Gegangenen».

Liebe Bürgerinnen und Bürger, sehr geschätzte Leserinnen und Leser

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen der Veränderungen. Nicht nur eine vierjährige Amtsperiode läuft aus, sondern ab 1.1.2017 ist die Einheitsgemeinde Wartau Realität. Sie haben als Souverän die notwendigen Grundsteine gelegt, indem am 29.3.2016 anlässlich der Schulbürgerversammlung der Inkorporationsvereinbarung zugestimmt worden ist. Die Ergänzung der Gemeindeordnung wurde vor den Sommerferien angenommen und die neue Schulordnung tritt per 1.1.2017 in Kraft.

Nachdem Sie die Rahmenbedingungen festgelegt haben, waren Rat und Verwaltung gefordert, den reibungslosen Start der Einheitsgemeinde vorzubereiten. So tagte in regelmässigen Abständen eine Begleitgruppe bestehend aus Verantwortlichen von Schule und Verwaltung und bearbeitete viele organisatorische Fragen. Damit der Start und die Weiterentwicklung der Einheitsgemeinde Konturen annimmt, wurde das Projekt «Gemeinde Wartau PLUS+» gestartet.

Projektziele klar definiert

Das Projekt hat unter anderem das Hauptziel, Instrumente zu erarbeiten, welche es dem Rat und der Verwaltung erlauben, auf kurz- und langfristige finanzielle Einflüsse mit entsprechenden Massnahmen zu reagieren. Die Verantwortlichen sind sich bewusst, dass die heute teilweise unterschiedlichen Prozesse gemeinsam vereinheitlicht und angepasst werden müssen. Ausserdem soll der Kommunikation besondere Beachtung geschenkt werden. Als Projektleiterin wurde Inge Hubacher verpflichtet. Sie verfügt als ehemalige Leiterin des Amtes für Gemeinden über das notwendige Wissen und Erfahrungen, um dieses Projekt erfolgreich zu leiten.

Das WIR gewinnt

Der Startschuss für das Projekt «Gemeinde Wartau PLUS+» fiel im November 2016. Am Samstag, 10. Dezember 2016 nahmen Mitglieder des alten und neuen Gemeinderats sowie Mitarbeitende der Gemeinde- und Schulverwaltung an einem ganztägi-

gen Workshop im Seminarzentrum Alvier teil. Im Wesentlichen ging es in diesem Workshop darum, ein gemeinsames Verständnis über die erfolgsrelevanten Zusammenhänge, die grundlegenden Wertvorstellungen, die Entwicklung der Zukunft und die langfristigen Ziele der Einheitsgemeinde Wartau herzustellen. Es wurden Wissen, Erfahrungen und Erwartungen ausgetauscht und erste Entscheidungen gemeinsam getroffen.

Nach den Wahlen im Herbst ist der Gemeinderat so zusammengesetzt, dass der Schulratspräsident Einsitz im Gemeinderat nimmt. Ich heisse die neugewählten Ratsmitglieder Vreni Kruse und Bruno Seifert herzlich in der Mitte des Rates willkommen. Den scheidenden Ratsmitgliedern, Daniela Graf und Paul Gabathuler, danke ich für die langjährige, kollegiale wie konstruktive Zusammenarbeit, für ihren Einsatz zugunsten des Gemeinwohls und wünsche ihnen alles Gute für die Zukunft.

Infrastrukturen

Gefordert ist die Einheitsgemeinde mit dem Abschluss der von Ihnen beschlossenen Schulinfrastrukturbauteilen, so der der Turnhallensanierung Seidenbaum mit Bühnenanbau und dem Neubau des Schulhauses Feld. Geleitet wird die Neubaubehörden durch Regula Widrig, welche im Schulrat verbleibt und ihre Erfahrung weiterhin einbringt.

Finanzen

Der Jahresabschluss schliesst erfreulich ab. Anstelle eines Ertragsüberschusses von budgetiert Fr. 117'600 schliessen wir mit einem solchen von Fr. 750'000 ab. Die Steuereinnahmen trugen zum besseren Abschluss bei. Die Gemeindesteuern liegen mit Fr. 125'000 über dem Soll und die Einnahmenanteile bei den Nebensteuern (Quellensteuern, Unternehmenssteuern und Grundstückgewinnsteuern) liegen Fr. 380'000 über dem Budget. Das Budget der Einheitsgemeinde Wartau ist mit der Jahresrechnung nicht mehr in allen Teilen vergleichbar, da die Kosten der Schule in den Kontenplan der Einheitsgemeinde überführt worden sind. Wir rechnen bei Gesamtausgaben von Fr. 32'730'450 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 290'650.

Ab 1.1.2017 sind wir eine Einheitsgemeinde. Deshalb ist es eine Chance und Herausforderung zugleich, gemeinsam in die Zukunft zu blicken, diese zu planen und anzugehen. Hierfür zählt der Gemeinderat auf Ihre Unterstützung, indem wir Veränderungen offen, transparent und weitsichtig angehen und von gegenseitigem Respekt getragen werden. Entscheidend ist jedoch, dass wir auch bereit sind, Bürgerinnen und Bürger wie Mitarbeitende, Veränderungen offen gegenüber zu stehen und nicht zu mauern.

Entscheidend ist auch, dass wir in der politischen Diskussion weg kommen von der steuerfussorientierten Betrachtung. Diese bringt ausser Unfrieden nicht viel. Vielmehr können wir an vielen Stell-schrauben – Veränderungsbereitschaft vorausgesetzt – drehen und so die Wirtschaftlichkeit verbessern. Denn die Schulhausneubaute Feld wird aufgrund der zu leistenden Amortisationslasten in den kommenden zwei Jahrzehnten den Finanzhaushalt der Gemeinde belasten. Die Zinskosten sind vernachlässigbar, da sich die Gemeinde den Bau langfristig zu sehr attraktiven Zinsen finanzieren kann.

Beat Tinner
Gemeindepräsident

Vorwort des Schulratspräsidenten



«Lernen bedeutet nicht, Fässer zu füllen,
sondern Fackeln zu entzünden.»
Heraklit, 500 v. Chr.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
Liebe Leserinnen und Leser

Gustav Benjamin Schwab (deutscher Geograf und Geognostiker) erkundete vor rund 200 Jahren das Alpenrheintal und schrieb folgendes über die Gemeinde Wartau in seinen Reisebericht: *Wartau, grosse Gemeinde mit den Trümmern der alten Felsenburg Wartau auf dem St. Martinsberg. Die Pfarrkirche steht in dem Dörfchen Gretschins. In der Nähe das Dörfchen Fontenas mit schönen Waldungen und Obstbäumen. Azmoos, grosses und schönes Pfarrdorf mit guter Schule und 82 zum Theil steinernen Häusern in einer fruchtbaren Ebene.*

Unsere Schule scheint beim weitgereisten Herrn also einen bleibenden Eindruck hinterlassen zu haben. Umsomehr, dass er sich in seinen übrigen Reiseschilderungen fast ausschliesslich auf landschaftliche Aspekte beschränkt. Was genau der gebürtige Stuttgarter aber mit «guter Schule» gemeint hat, und welche Kriterien er zum Vergleich heranzog, lässt sich nicht genauer erörtern. Vielleicht hat er einen Schulbesuch abgestattet, vielleicht hat ihm einfach nur das Gebäude von aussen «imponiert». Man weiss es nicht.

Was ist eine gute Schule?

Aber was verstehen wir heute unter einer guten Schule? Sind hohe Notendurchschnitte ein Gradmesser? Oder die Anzahl Sekundarschülerinnen und -schüler? Oder gar eine möglichst hohe Maturitätsquote? Liegt es an der Infrastruktur oder am bereitgestellten Budget ob eine Schule gut oder eben weniger gut ist?

Weitere Fragen kommen hinzu: Machen all die verordneten Reformen eine Schule noch besser? Wie findet man eine gesunde Mischung zwischen Wissens- und Kompetenzvermittlung? Sind Kleinklassen passé und sollten nicht alle Kinder etwas voneinander lernen können? Braucht es für einzelne Fächer Niveauunterricht, damit diese nicht zur Qual und letztendlich zum Absteller für den ganzen Schulunterricht werden?

Diesen und anderen Fragen wird sich die Wartauer Schule und der Schulrat in den nächsten Jahren stellen.

Die Freude als Schlüssel

Wie schnell und mit wieviel Freude Kinder von klein auf lernen, hat jede Mutter und jeder Vater schon selbst erlebt. Alles wird vom ersten Tag an nachgeahmt und viele Sitten (und auch Unsitten) von den grossen Vorbildern übernommen. Kinder sind wissensdurstig und lernhungrig, das ist angeboren. Sie haben tausend Fragen, wollen etwas erfahren.

Das Reformtempo im Schulwesen ist sehr hoch, weil sich die Anforderungen im digitalen Zeitalter auch schnell ändern. Es ist zweifellos richtig, dass sich die Schule diesen laufend anpasst. Entscheidend sind am Ende aber nicht ein neuer Lehrplan, nicht das Notensystem, nicht die Frage Frontalunterricht oder Gruppenarbeit, ja nicht einmal die Klassengrösse. Ob man etwas lernt und mitnimmt fürs Leben, ob man die angeborene Lernfreude behält oder nicht, hängt mehr als von allem anderen von einem Faktor ab: von der Lehrerin und vom Lehrer.

Das war vor 200 Jahren nicht anders als heute. Die Lernmethoden haben sich zwar (mehrmals und radikal) geändert – das Erfolgsgeheimnis ist aber gleich geblieben. Bei den Kindern die Freude am Lernen aufrecht zu erhalten und diese trotz Mühe und Anstrengung weiterzutreiben, ist eine hohe Kunst vor der ich den grössten Respekt habe. Zweifellos klappt das nicht in jedem Fach (und vielleicht auch nicht bei jeder Lehrer-Kind-Konstellation), aber im Endeffekt hat jedes Kind auch eigene Vorlieben und Talente, die es zu entdecken und individuell zu fördern gilt.

Eine Schule fürs Leben

Besonders für die spätere berufliche Tätigkeit ist es wichtig, diesen Vorlieben und Talenten gerecht zu werden. Denn nur wer seine Leidenschaft und seine Stärken in seinem beruflichen Alltag miteinbringen kann, wird auf Dauer glücklich und zufrieden sein. Für die einen ist das absoluter Leistungswille, für die anderen ist es die Arbeit mit den Händen oder mit Menschen. Der Erfolg einer Gesellschaft misst sich nicht an der Maturitätsquote oder am Reichtum, sondern an der Anzahl Menschen, die ihrem Alltag mit Freude begegnen.

Unterstützen Sie die Kinder deshalb in dem was ihnen Freude macht und zeigen Sie ihnen die Verbindungen dazu fürs «Erwachsenenleben». Sei es als Eltern, Lehrpersonen, Ausbilder aber auch als Götti und Gotta, als Grosseltern oder als Nachbarn. Am besten tun wir das gleich alle zusammen im Bewusstsein unserer Verantwortung gegenüber den nächsten Generationen.

Als Vorsteher des Ressorts Jugend und Schule will ich meinen Teil dazu beitragen.

Bruno Seifert
Schulratspräsident

Aufbau der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung gliedert sich in die Laufende und die Investitionsrechnung

Laufende Rechnung

In der Laufenden Rechnung werden sämtliche Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde ausgewiesen (Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag). Die Darstellung erfolgt nach einem in sämtlichen St. Galler Gemeinden geltenden einheitlichen Kontenplan, und zwar in zweifacher Form, nach

Aufgabengebieten (funktionale Gliederung)

Die Ausgaben und Einnahmen werden nach den Hauptaufgabenbereichen der Gemeinde gegliedert wie Bildung, soziale Wohlfahrt, Verkehr, Umwelt, Raumordnung, usw.

Kostenarten (Gliederung nach Sachgruppen)

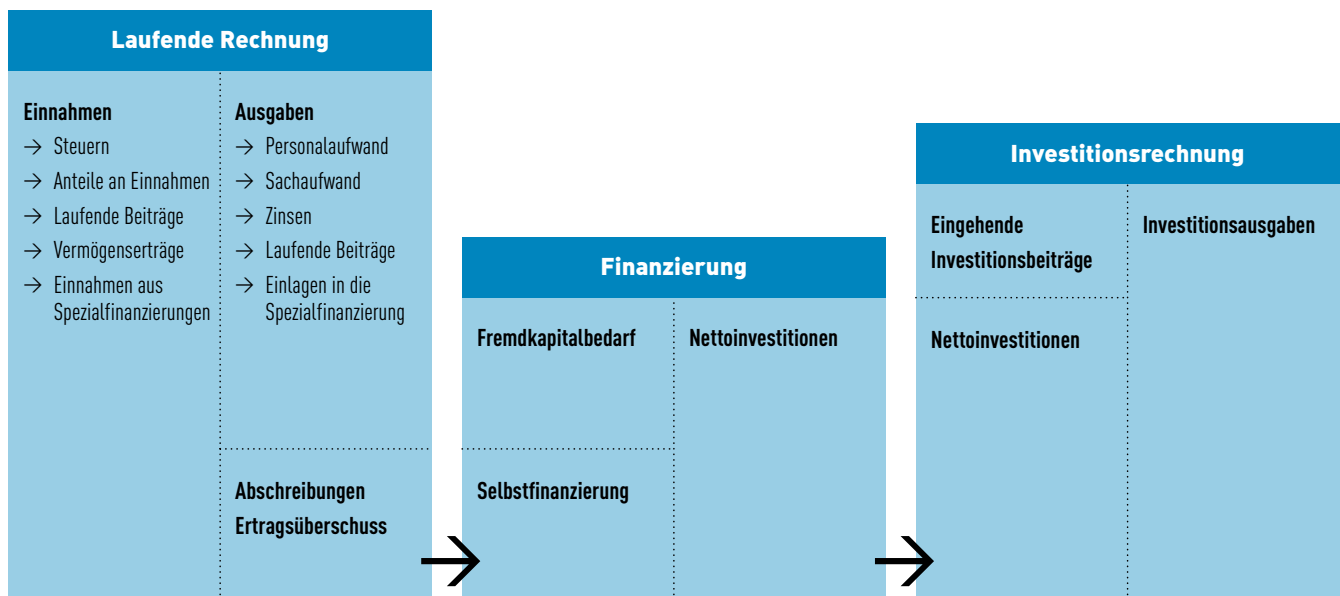
Die Ausgaben und Einnahmen werden nach den verschiedenen Arten der Finanzvorfälle zusammengefasst.

Investitionsrechnung

Der Investitionsrechnung werden jene Ausgaben belastet, die Vermögenswerte für öffentliche Zwecke schaffen. Es handelt sich um Investitionen in das sogenannte **Verwaltungsvermögen**. Das Verwaltungsvermögen dient der unmittelbaren Erfüllung öffentlicher Aufgaben und umfasst somit vor allem Strassen, Verwaltungsgebäude, Versorgungs- und Entsorgungsanlagen sowie Verwaltungsvermögen.

Investitionen sind über mehrere Jahre abzuschreiben. Die Abschreibungsfristen richten sich nach dem Abschreibungsplan. Die Summe der Abschreibungsquoten wird in der Laufenden Rechnung dem Konto 1990 (Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen) belastet (vgl. Abschreibungsplan).

Investitionsausgaben bis Fr. 150'000.00 können im Einzelfall in Gemeinden mit 5'001 bis 10'000 Einwohnern der Laufenden Rechnung belastet werden.



Anhang zur Jahresrechnung 2016 der Politischen Gemeinde Wartau

Inhalt

1. Rechnungslegungsgrundsätze, Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung, Abschreibungsmethode und -sätze
2. Geldflussrechnung
3. Eigenkapitalnachweis
4. Rückstellungsspiegel
5. Beteiligungsspiegel
6. Gewährleistungsspiegel
7. Zusätzliche Angaben

1. Rechnungslegungsgrundsätze, Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung, Abschreibungsmethode und -sätze

1.1 Rechnungslegungsgrundsätze

Die Grundsätze zur Rechnungslegung richten sich nach Art. 2 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 152.53). Massgebend sind:

- a) Bruttodarstellung: Aufwendungen und Erträge, Aktiven und Passiven sowie Investitionsausgaben und Investitionseinnahmen werden getrennt voneinander, ohne gegenseitige Verrechnung, in voller Höhe ausgewiesen;
- b) Periodenabgrenzung: Aufwendungen und Erträge werden in der Periode erfasst, während welcher sie verursacht werden;
- c) Fortführung: Für die Rechnungslegung ist die Fortführung der Tätigkeit der Gemeinden wegleitend;
- d) Wesentlichkeit, Verständlichkeit und Zuverlässigkeit: Die für eine rasche und umfassende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage notwendigen Informationen werden klar und nachvollziehbar sowie richtig und glaubwürdig offengelegt;
- e) Vergleichbarkeit: Rechnungen von Gemeinde und Verwaltungsstellen sind untereinander und auf Dauer vergleichbar;
- f) Stetigkeit: Die Rechnungslegung bleibt nach Möglichkeit während eines längeren Zeitraums unverändert.

1.2 Bilanzierung und Bewertung

Die Bestandesrechnung wird als Stichtagsrechnung geführt. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

Konto	Posten der Bestandesrechnung	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
AKTIVEN		
10	Finanzvermögen	
100	Flüssige Mittel	Nennwert
101	Guthaben	Bruttomethode
102	Anlagen	Wertschriften ohne Kurswert zu Anschaffungswerten unter Abzug der notwendigen Wertberichtigungen
108	Aktive Rechnungsabgrenzungen	Nominalwert
11	Ordentliches Verwaltungsvermögen	
110	Sachgüter	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
112	Investitionsbeiträge	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
113	Übrige aktivierte Ausgaben	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
12	Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	
121	Darlehen und Beteiligungen	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	
130	Sachgüter	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
132	Investitionsbeiträge	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
133	Übrige aktivierte Ausgaben	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
18	Spezialfinanzierungen	
180	Vorschüsse für Spezialfinanzierungen	Nominalwert
PASSIVEN		
20	Fremdkapital	
200	Laufende Verpflichtungen	Nennbetrag
201	Kurzfristige Schulden	Nominalwert
202	Mittel- und langfristige Schulden	Nominalwert
204	Rückstellungen	Nach allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen, insbesondere um ungewisse Verpflichtungen und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu decken. Angemessene Wertberichtigungen auf Guthaben (Delkretere)
208	Passive Rechnungsabgrenzungen	Nominalwert
28	Sondervermögen	
280	Zweckbestimmte Zuwendungen	Nominalwert
281	Verpflichtungen für Spezialrechnungen	Nominalwert
283	Rücklagen für Investitionen von Spezialfinanzierungen	Nominalwert
29	Eigenkapital	
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	Aufwertungsbetrag über die Anschaffungs- und Herstellkosten hinaus unter Abzug der vorgenommenen Wiederabschreibungen, der Auflösungen von Veräusserungen der aufgewerteten Aktiven.
298	Übriges Eigenkapital	
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	Aktiven abzüglich Passiven vor/nach Gewinnverwendung

→ **Anhang** Fortsetzung

1.3 Abschreibungsmethode und -sätze

1.3.1 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen der Gemeinde Wartau wird nach allgemein anerkannten Grundsätzen bewertet und verwaltet. Abschreibungen werden demzufolge dann vorgenommen, wenn eine Wertverminderung gegenüber dem Buchwert eintritt (Art. 15 Abs. 2 FHGV). Der Buchwert darf nicht über dem Verkehrswert liegen.

→ **Inventar der Liegenschaften, Seite 11**

1.3.2 Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen wird planmässig abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen gemäss Abschreibungsreglement nach der linearen Methode. Die Abschreibungsdauer beträgt höchstens 25 Jahre. Ausnahme:

→ Neubau Betagtenheim Wartau, Abschreibungsdauer 29 Jahre, Bewilligung des Departements des Innern vom 25.01.2008.

Die jährliche Abschreibung erfolgt auf dem Anschaffungs- oder Erstellungswert. Gemäss Abschreibungsreglement gelten folgende Abschreibungssätze:

- | | | |
|----|--|--------|
| a) | auf Mobilien, Maschinen, Fahrzeugen und Planungsaufgaben | 17.5 % |
| b) | auf dem übrigen Verwaltungsvermögen einschliesslich auf Gemeindestrassen | 5.0 % |

Übergangsbestimmungen:

Die Abschreibungssätze betragen auf dem Buchwert am 31. Dezember 2007 jährlich:

- | | | |
|----|---|------|
| a) | Tiefbauten | 10 % |
| b) | Hochbauten Betagtenheim | 4 % |
| c) | Hochbauten Feuerwehr, Zivilschutz und Werkhof | 15 % |
| d) | Übrige Hochbauten | 7 % |
| e) | Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge | 35 % |
| f) | Investitionsbeiträge | |
| | Elektrokorporationen | 35 % |
| g) | übrige Investitionsbeiträge | 10 % |
| h) | Planungen | 35 % |
| i) | Tiefbauten Abwasseranlagen | 10 % |
| j) | Planungen Abwasseranlagen | 35 % |

→ **Abschreibungsplan, Seite 13**

→ **Inventar der Liegenschaften, Seite 11**

2. Geldflussrechnung

Eine Geldflussrechnung ist eine Gegenüberstellung der Zunahme und der Abnahme der flüssigen Mittel in einer Periode. Sie stellt den Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit dar. Der Fonds flüssige Mittel besteht aus den Konten Kassa, Post und Bank.

Der Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit ist der Saldo aus finanzwirksamen Erträgen und finanzwirksamen Aufwendungen, welche sich aus der betrieblichen Tätigkeit ergeben. Für öffentliche Gemeinwesen ist er ein Indikator dafür, wie gut es gelungen ist, Zahlungsmittelzuschüsse zu erwirtschaften.

Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit ist der Saldo aus Investitionseinnahmen und Investitionsausgaben, bereinigt um nicht kassawirksame Posten. Bei öffentlichen Gemeinwesen ist dieser Saldo meistens negativ, da die öffentlichen Investitionen nicht durch Investitionseinnahmen gedeckt sind. Die Kennzahl gibt an, wie viele Aufwände für Ressourcen getätigt werden, welche künftige Erträge und Geldflüsse generieren sollen.

Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit ist der Saldo aus Finanzeinnahmen (Dividenden, Zinserträge, usw.) und Finanzausgaben (Zinsaufwand, Darlehenstilgung, usw.). Für öffentliche Gemeinwesen ist es eine Kennzahl, die hilft, zukünftige Ansprüche von Kapitalgebern gegenüber dem öffentlichen Gemeinwesen abzuschätzen.

→ **Mittelflussrechnung, Seite 14**

3. Eigenkapitalnachweis 2016

Der Eigenkapitalnachweis zeigt die Ursachen der Veränderung des Eigenkapitals auf.

Bezeichnung	Jahresgewinn	Bilanzüberschuss
Eigenkapital per 1.1.2016		Fr. 1'761'392.39
Jahresergebnis:	Fr. 754'445.10	
Gewinnverwendung:		
Einlage in das Eigenkapital	Fr. 254'445.10	Fr. 254'445.10
Eigenkapital nach Gewinnverwendung per 31.12.2016		Fr. 2'015'837.49
Antrag auf Gewinnverwendung: Der Gemeinderat beantragt gestützt auf Art. 112 des Gemeindegesetzes, den Gewinn wie folgt zu verwenden:		
Gewinn		Fr. 754'445.10
Vorfinanzierung Neubau Schulhaus Feld		Fr. 500'000.00
Zuweisung an kumulierten Bilanzüberschuss		Fr. 254'445.10

4. Rückstellungsspiegel

Der Rückstellungsspiegel ist eine Aufstellung aller betriebsnotwendigen bestehenden Rückstellungen für Aufwendungen der Gemeinde.

Per 31.12.2016 wurden keine Rückstellungen gebildet.

Das Delkredere für Steuerausstände bleibt unverändert bei Fr. 200'000.00.

→ **Anhang** Fortsetzung

5. Beteiligungsspiegel

Der Beteiligungsspiegel zeigt alle kapitalmässigen Beteiligungen und diejenigen Unternehmen auf, welche durch die Gemeinde massgeblich beeinflusst werden.

Beteiligungsspiegel per 31.12.2016:

Name der Einheit/Organisation	Betreutes Wohnen im Bongert AG, Azmoos
Rechtsform der Einheit/Organisation	Aktiengesellschaft
Tätigkeiten, erfüllte öffentliche Aufgaben	Anbieten von preisgünstigen Wohnungen in der Gemeinde Wartau, insbesondere solche für betreutes Wohnen. Die Gesellschaft handelt gemeinnützig.
Eintragung der Gründung im Handelsregister	22.12.2008
Anteil der Gemeinde Wartau	Die Politische Gemeinde Wartau ist nominal mit Fr. 700'000.00 an der Gesellschaft beteiligt.
Wesentliche weitere Miteigentümer an der Organisation	Die Ortsgemeinde Wartau ist nominal mit Fr. 500'000.00 an der Gesellschaft beteiligt. Weitere Aktionäre sind Privatpersonen.
Eigene Untergesellschaften der Einheit/Organisation	Keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr zwischen der Gemeinde Wartau und der Einheit/Organisation	Keine

Weitere geringe Beteiligungen:

Gesellschaft	Anteil
Wohnbaugenossenschaft Wartau	40 Anteilscheine à nom. Fr. 1'000.00
Wohnbaugenossenschaft Oberschan	30 Anteilscheine à nom. Fr. 500.00
Erdgas Zürich AG	26 Namenaktien à nom. Fr. 230.00
Wohnbau AG Gonzen	229 Aktien à nom. Fr. 1'000.00
Landi Wartau	40 Anteilscheine à nom. Fr. 500.00
IG Gis AG, St.Gallen	50 Namenaktien à nom. Fr. 10.00
Pizolbahnen AG	250'000 Namenaktien à nom. Fr. 1.00
IG Dorfladen Oberschan	20 Anteilscheine à nom. Fr. 1'000.00
Genossenschaft Seilbahn Palfries	5 Anteilschein à nom. Fr. 1'000.00
Markthallengenossenschaft Sargans	10 Anteilscheine à nom. Fr. 1'000.00
Konsumgenossenschaft Gams	5 Anteilscheine à nom. Fr. 200.00
AG zur Förderung der Inneren Verdichtung Wartau	500 Inhaberaktien à nom. Fr. 1'000.00
VRSAG AG	50 Namenaktien à nom. Fr. 1'000.00

6. Gewährleistungsspiegel

Im Gewährleistungsspiegel werden jene Tatbestände aufgeführt, aus denen sich in Zukunft eine wesentliche Verpflichtung des Gemeinwesens ergeben kann (sogenannte Eventualverpflichtungen).

→ Keine Eventualverpflichtungen

7. Zusätzliche Angaben Leasingverbindlichkeiten

Anlagekategorie

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten
Kopiergeräte Cofox AG, Landquart

Fr. 54'145.00

Inventar der Liegenschaften

Inventar der Liegenschaften	Lage	Ort	Zone	Parz. Nr.	Assek.- Nummer	Mass m ²	Verkehrswert	Restbuchwert 31.12.2016
Finanzvermögen								
Wiese	Stelzen	Azmoos	L	172		3194	4'800.00	49'740.80
Boden	Stelzen/Feld	Azmoos	W3	168		4934	1'332'000.00	1'010'225.35
Wiese (Baureserve MZG)	Dornau	Azmoos	OeBa	1384		5515	275'000.00	276'899.15
Bahnhofplatz	Trübbach	Trübbach		1390		1726	50'000.00	96'588.90
Hofraum im Baurecht (je 1/2 Miteigentum Ortsgemeinde und Pol. Gemeinde Wartau)	Fuchsbühl	Trübbach	GIB	3210		2461	113'500.00	716'294.20
				3582		2669	127'500.00	
				3586		2228	123'500.00	
				3587		63	0.00	
Gartenanlage	Hauptstrasse 56	Trübbach	K3	540		358	88'000.00	160'603.75
Mehrzweckgebäude «Dornau» 45 % FV gem. Weisung Amt für Gemeinden)	Dornau	Trübbach	OeBa	1411	3131	2585	1'093'500.00	1'048'681.20
Hundezwinger/Abstellraum						3190		
Altes Rathaus	Althaus	Azmoos	L	30009	440	112	19'000.00	53'660.25
Blockhütte/öffentliche WC-Anlage	Heuwiese	Weite		BR 565	2643/3485		35'000.00	
Forsthütte	Labria			BR 2774	461		65'000.00	
Wiese Breit	Breit	Azmoos	L	739		2040	1'900.00	2'600.00
Dreifamilienhaus	Kirchweg 5	Gretschins	K2	2007	3652	1113	1'190'000.00	1'603'372.90
Wiese / Wald	Gretschins	Gretschins	K2	1967		793	200.00	
Wiese	Breit/Rofabord	Azmoos	L	744		6351	10'600.00	
Wiese	Haberacker	Azmoos	L	1904		4529	3'700.00	
Wiese	Haberacker	Azmoos	L	1910		1893	2'300.00	
Wiese	Gasienz	Azmoos	L	1913		3271	3'900.00	
Remise	Armengut	Weite	L	3520	1779	158506	213'900.00	
Div. Rebland (Investitionen Bürgerwingert/Burghügel Wartau)	Burghalde	Gretschins	L	div.		3567	45'700.00	70'047.50
Wiese	Breit/Rofabord	Azmoos	L	3526		1696	400.00	16'960.00
Kindertagesstätte/Schülerhort	Poststrasse 11	Trübbach	W2	498	121	996	634'000.00	698'139.20
Garage					123			
Gartenanlage	Hauptstrasse	Trübbach	K3	422		508	124'000.00	171'212.90
Lager	Hauptstrasse 46	Weite	W2	858	2642	1137	287'000.00	370'863.50
Garagen					3568			
Wiese	Unt. Gufalons	Trübbach	OeBa	507		1566	78'000.00	17'829.45
Sportplatz	Unt. Gufalons	Trübbach	OeBa	506		11581	579'000.00	61'476.00
Wiese	Zellis	Azmoos		193		307	200.00	
Wiese	am Bach	Trübbach		519		351	30'000.00	
Boden	Neugrüt/SBB-Station	Weite	VF	3603		678	700.00	56'587.60
Einfamilienhaus	Hauptstrasse 47	Trübbach	K3	597	38	500	253'000.00	156'106.80
Acker / Wiese	Halden	Azmoos	L	262		847	2'400.00	3'227.60
Wiese	Azmoos	Azmoos	K3	183		198	9'000.00	283'966.95
Einfamilienhaus	Poststrasse 64	Azmoos	K3	180	1384	67	100'000.00	0.00
Gebäude a. Trafostation	Hof	Azmoos		1	1967	44	13'000.00	9'000.00
Liegenschaft Heuwiese (10/13 Miteigentum Ortsgemeinde Wartau und 3/13 Miteigentum Pol. Gemeinde Wartau)	Heuwiese	Weite		1020	272	1332	85'615.00	150'000.00
				1062	1700/3233	660	18'923.00	
				1063	2049	1603	107'846.00	
Einfamilienhaus	Hauptstrasse 54	Trübbach	K3	541	139	254	207'000.00	145'000.00
Total							7'329'084.00	7'229'084.00

→ Inventar der Liegenschaften Fortsetzung

Inventar der Liegenschaften	Lage	Ort	Zone	Parz. Nr.	Assek.- Nummer	Mass m ²	Verkehrswert	Restbuchwert 31.12.2016
Verwaltungsvermögen								
Betagenheim	Poststrasse	Azmoos	OeBa	169	3457	3042	6'150'000.00	5'489'315.85
Materialgebäude	Friedhof	Azmoos	OeBa	141	2786			
Friedhof						4136	212'000.00	
Aufbahrungs- und Abdankungshalle	Friedhof	Azmoos			3508			170'235.30
Rathaus Azmoos	Poststrasse	Azmoos	OeBa	153	1450		1'530'000.00	791'040.95
Militärküche beim Rathaus					1451			
Schopf beim Rathaus					1452			
Materialschopf					2446			
Zivilschutz-Organisationsbaute Azmoos					3284			0.00
Boden						3351		
Betriebsgebäude ARA	Kohlau	Weite	OeBa	600	2637		1'640'000.00	3'769'084.10
Rechen- und Schneckenpumpegebäude					2638			
Überdachung Schlammentwässerung					3530			
Giftsammelstelle					2639			
Unterwarte 25					3189			
Pumpstation Plattis				BR 1290	3314		24'000.00	
Bauamts-Magazin	Kohlau	Weite	OeBa	600	3097			
Werkhofgebäude			OeBa		3158			0.00
Boden						8128		
Pumpwerk Seidenbaum	Seidenbaum	Azmoos	UeG	3497	2674		42'000.00	
Boden						1784		
Feuerwehmagazin in Fontnas	Fontnas	Fontnas	UeG	BR 1754	2929		4'000.00	
Aufenthalts- und Materialschopf	Gonzen	Trübbach	L	BR 2751	2843		5'000.00	
Aufenthalts- und Materialschopf	Gonzen	Trübbach	L	BR 2751	2002			
11 Hydrantenwagenhäuschen				div.	div.		31'200.00	
Feuerwehrdepot Oberschan mit Tiefgarage-Schutzraum	Grossbünt	Oberschan	W2/K	2702	2996		578'000.00	0.00
Öffentl. Schutzraum Plattis (mit Benutzungsrecht)						828		0.00
Mehrzweckgebäude «Dornau»	Dornau	Trübbach	OeBa	1411	3131	2585	1'336'500.00	0.00
Magazin (55 % VV gem. Weisung Amt für Gemeinden)					3190			
Schützenhaus «Hörnli»	Hörnli/Alberwald	Weite	L	30052	3204		49'200.00	38'998.00
Scheibenstock				60 % ME	3205			
Öffentliche WC-Anlage	Ochsenberg	Gretschins		BR 1340	3544		13'000.00	0.00
Lager (Güterschuppen)	Trübbach	Trübbach	K3	3604	45	1803	377'000.00	65'382.20
Ortsmuseum	Dorfstrasse 55	Oberschan	W2	2343	962	498	104'000.00	84'370.05
Total							12'095'900.00	10'408'426.45

Abschreibungsplan

	Buchwert 31.12.2015	zus. Abschrei- bungen	Abschrei- bungen 2016	Nettoinvesti- tionen 2016	Buchwert 31.12.2016	Abschrei- bungen 2017
11 Ordentliches Verwaltungsvermögen						
110 Sachgüter						
1101 Tiefbauten						
110133 Parkanlagen, Wanderwege	245'179.35		15'300.00	3'769.05	233'648.40	15'400.00
110162 Gemeindestrassen (bis Ende 2009 erstellt)	2'170'559.83	500'000.00	462'700.00		1'207'859.83	462'700.00
110162 Gemeindestrassen (2010 erstellt)	957'681.55		63'900.00		893'781.55	63'900.00
110162 Gemeindestrassen (2011 erstellt)	1'671'099.25		104'400.00		1'566'699.25	104'400.00
110162 Gemeindestrassen (2012 erstellt)	1'156'172.65		68'000.00		1'088'172.65	68'000.00
110162 Gemeindestrassen (2013 erstellt)	1'082'442.27		60'100.00		1'022'342.27	60'100.00
110162 Gemeindestrassen (2014 erstellt)	854'118.60		45'000.00		809'118.60	45'000.00
110162 Gemeindestrassen (2015 erstellt)	912'226.95		45'600.00		866'626.95	45'600.00
110162 Gemeindestrassen (2016 erstellt)	0.00			293'517.00	293'517.00	14'700.00
110162 Gemeindestrassen (2017 erstellt)	0.00				0.00	0.00
110162 Gemeindestrassen (2018 erstellt)	0.00				0.00	0.00
110174 Friedhof	148'342.35		8'200.00		140'142.35	8'200.00
110175 Gewässerverbauungen	1'195'259.47		141'000.00	187'426.15	1'241'685.62	150'400.00
110178 Naturschutzprojekte	651'381.40		47'700.00	63'408.80	667'090.20	50'800.00
110180 Landwirtschaftliche Projekte	346'629.90		20'400.00	-3'234.70	322'995.20	20'300.00
1103 Hochbauten						
110307 Rathaus	872'040.95		81'000.00		791'040.95	81'000.00
110315 Militär	46'298.00		7'300.00		38'998.00	7'300.00
110330 Ortsmuseum	89'970.05		5'600.00		84'370.05	5'600.00
110362 Werkhof	102'482.20		37'100.00		65'382.20	37'100.00
110374 Aufbahrungs- und Abdankungshalle	202'435.30		32'200.00		170'235.30	32'200.00
1106 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge						
110604 EDV-Anlage, Fahrzeuge	50'756.85		50'756.85		0.00	0.00
112 Investitionsbeiträge						
112165 Bushaltestellen	41'722.15		21'100.00		20'622.15	20'622.15
112207 Politische Gemeinde	7'600.00		3'800.00		3'800.00	3'800.00
112221 Schulgemeinde	23'160.00		6'200.00	5'760.15	22'720.15	6'500.00
112457 Regionale Heime	316'351.55		39'000.00		277'351.55	39'000.00
112534 Fussballplatz	134'970.60		65'400.00		69'570.60	65'400.00
113 Planungen						
113111 Grundbuchvermessung	736.25		736.25		0.00	0.00
113177 Zonenplanung	255'856.55		126'000.00	72'981.70	202'838.25	138'800.00
13 Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen						
1301 Tiefbauten						
130114 Feuerwehr	170'718.40		50'100.00	17'842.20	138'460.60	51'000.00
130171 Abwasseranlagen	3'676'015.95		459'300.00	552'368.15	3'769'084.10	486'900.00
1303 Hochbauten						
130357 Betagtenheim	4'667'879.00		352'400.00		4'315'479.00	352'400.00
1303571 Betagtenheim (Neuinvestitionen)	1'227'336.85		53'500.00		1'173'836.85	53'500.00
1306 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge						
130614 Feuerwehr	542'704.40		95'000.00	-191'362.00	256'342.40	61'500.00
130657 Betagtenheim	71'822.00		19'300.00		52'522.00	19'300.00
130672 Abfallsammelstellen	100'812.85		43'200.00		57'612.85	43'200.00
1322 Investitionsbeiträge an Gemeinden						
132214 Wasserkorporationen	62'327.90		31'000.00		31'327.90	31'327.90
1331 Übrige						
133171 Genereller Entwässerungsplan GEP	109'671.35		109'671.35	20'141.70	20'141.70	20'141.70
	24'164'762.72	500'000.00	2'771'964.45	1'022'618.20	21'915'416.47	2'666'091.7

Mittelflussrechnung

Mittelflussrechnung	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Rechnung 2016
Reingewinn/Reinverlust (+/-)	745'853.31	1'002'932.06	754'445.10
Abschreibungen	2'614'332.85	2'457'156.00	3'271'964.45
Forderungen/laufende Verbindlichkeiten (-/+)	-1'420'225.80	-1'481'196.84	-802'867.09
Aktive Rechnungsabgrenzungen (-/+)	-791'030.87	772'326.97	1'623.90
Verluste/Gewinne Verkauf FV / Kursverluste / -Gewinne	173'716.00	180'476.18	432'606.74
Laufende Verpflichtungen (+/-)	355'368.22	-2'757.64	-948'297.26
Rückstellungen (+/-)	51'100.00	-32'000.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen (+/-)	-10'032.41	65'036.26	-59'819.45
Verpflichtungen Spezialfinanzierungen / Fonds / Vorfinanzierungen / Eigenkapital (+/-)	1'155'114.06	1'005'477.26	426'926.83
Cashflow/-drain aus betrieblicher Tätigkeit	2'874'195.36	3'967'450.25	3'076'583.22
2. Investitionstätigkeit			
Sachgüter	-2'501'146.34	-2'218'209.55	-1'125'187.20
Darlehen und Beteiligungen			
Eigene Investitionsbeiträge	-454'718.40	-516'647.05	-577'644.10
Abgang Sachgüter	0.00	51'260.15	0.00
Rückzahlungen Darlehen und Beteiligungen			
Beiträge für eigene Rechnung	689'636.40	857'515.20	680'213.15
Cashflow/-drain aus Investitionstätigkeit	-2'266'228.34	-1'826'081.25	-1'022'618.15
3. Finanzierungstätigkeit			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (+/-)	5'821'503.70	-1'874'328.50	-4'061'624.60
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (+/-)	-4'403'780.00	17'850.00	725'772.15
Kurzfristige Finanz-/Sachanlagen FV (-/+)	182'500.00	54'999.00	345'640.90
Langfristige Finanz-/Sachanlagen FV (-/+)	-1'118'134.10	134'980.90	29'859.10
Verluste / Gewinne Verkauf FV / Kursverluste / -Gewinne	-173'716.00	-180'476.18	-432'606.74
Cashflow/-drain aus Finanzierungstätigkeit	308'373.60	-1'846'974.78	-3'392'959.19
Veränderung des Fonds «flüssige Mittel»	916'340.62	294'394.22	-1'338'994.12
4. Zusammenfassung			
Cashflow/-drain aus betrieblicher Tätigkeit	2'874'195.36	3'967'450.25	3'076'583.22
Cashflow/-drain aus Investitionstätigkeit	-2'266'228.34	-1'826'081.25	-1'022'618.15
Finanzierungsveränderung	607'967.02	2'141'369.00	2'053'965.07
Finanzierungsveränderung	607'967.02	2'141'369.00	2'053'965.07
Cashflow/-drain aus Finanzierungstätigkeit	308'373.60	-1'846'974.78	-3'392'959.19
Veränderung flüssiger Mittel	916'340.62	294'394.22	-1'338'994.12

Kennzahlen 2014–2016

Selbstfinanzierungsgrad	Basiswert in Tausend			Kennzahl		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016
Selbstfinanzierung	4'514	4'465	3'698	199.20	244.52	361.48
Nettoinvestition	2'266	1'826	1'023			

Berechnung / Formel

$$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Nettoinvestitionen}}$$

Mit Hilfe der Kennzahl Selbstfinanzierungsgrad kann erkannt werden, ob die Finanzierung der Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln möglich ist. Kennzahl 100 bedeutet eine stabile Verschuldung. Liegt die Kennzahl unter 100 nimmt die Verschuldung zu.

Verschuldung in Steuerprozenten	Basiswert in Tausend			Kennzahl		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016
Verschuldung	16'437	13'798	11'123	196.37	157.81	131.38
Steuerkraft	8'370	8'743	8'466			

Berechnung / Formel

$$\frac{\text{Verschuldung} \times 100}{\text{Steuerkraft}}$$

Die Kennzahl zeigt, wieviele Steuerprocente notwendig wären, um die Verschuldung abzutragen. Verschuldung = abzuschreibendes Verwaltungsvermögen.

Selbstfinanzierungsanteil	Basiswert in Tausend			Kennzahl		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016
Selbstfinanzierung	4'514	4'465	3'698	21.22	21.53	17.00
Finanzertrag	21'267	20'736	21'751			

Berechnung / Formel

$$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

Die Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für die Abschreibung von Investitionen und die Bildung von Eigenkapital verwendet wird. Richtwerte bzw. Empfehlung des Kantons: bis 10% schwache Finanzkraft; 10–20% mittlere Finanzkraft; über 20% gute bis sehr gute Finanzkraft.

→ Kennzahlen 2014 – 2016 Fortsetzung

Zinsbelastungsanteil	Basiswert in Tausend			Kennzahl		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016
Nettozinsen	403	218	-9	1.89	1.05	-0.04
Finanzertrag	21'267	20'736	21'751			

Berechnung/Formel

$$\frac{\text{Nettozinsen} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

Die Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Zinsendienst verwendet wird. Richtwerte bzw. Empfehlung des Kantons: bis 2 % geringe Belastung; 2–5 % mittlere Belastung; über 5 % hohe Belastung; über 8 % zu hohe Belastung.

Kapitaldienstanteil	Basiswert in Tausend			Kennzahl		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016
Kapitaldienst	3'017	2'675	2'763	14.18	12.90	12.70
Finanzertrag	21'267	20'736	21'751			

Berechnung/Formel

$$\frac{\text{Kapitaldienst} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

Die Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Kapitaldienst verwendet wird. Richtwerte bzw. Empfehlung des Kantons: bis 5 % geringe Belastung; 5–15 % tragbare Belastung; über 15 % hohe bis sehr hohe Belastung.

Anteil der Schule am Steuerertrag	Basiswert in Tausend			Kennzahl		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016
Gemeindeinterner Finanzausgleich	11'838	11'912	12'044	88.48	85.89	88.39
Steueraufkommen nat. Personen	13'379	13'868	13'625			

Berechnung/Formel

$$\frac{\text{Gemeindeint. Finanzausgleich} \times 100}{\text{Steueraufkommen nat. Personen}}$$

Die Kennzahl zeigt den Anteil der Schulgemeinde am Steueraufkommen der natürlichen Personen.

Steuerabrechnung 2016

Einkommens- und Vermögenssteuern	Sollbetrag					Zahlungsverkehr	Abgänge				Neuer Ausstand
	Ausstand vom Vorjahr	im lfd. Jahr fakturiert	Ausgleichszinsen z. L.	Verzugszinsen	Kosten (Spesen)		Ausgleichszinsen z. G.	Ver-gütungen	Erlasse	übrige Abschreibg.	
a) Vorjahressteuern	+	+	+	+	+	-	-	-	-	-	=
2002 162%	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	-1'655.22	0.00	1'655.22	0.00	0.00	0.00
2005 162%	0.00	790.55	100.25	0.00	0.00	890.80	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
2006 162%	0.00	7'487.55	857.04	0.00	0.00	8'344.59	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
2007 162%	0.00	9'184.00	913.08	0.00	0.00	10'083.75	0.00	0.00	0.00	13.33	0.00
2008 157%	10'948.74	9'200.75	749.66	501.11	0.00	12'863.45	0.00	0.00	0.00	0.00	8'536.81
2009 155%	5'903.80	8'446.60	570.56	124.22	199.90	10'760.59	0.00	0.00	0.00	0.00	4'484.49
2010 155%	6'559.11	4'684.40	284.35	141.57	0.00	5'381.24	0.00	0.00	0.00	0.00	6'288.19
2011 148%	13'125.05	5'534.30	429.93	211.29	369.00	5'632.19	-9.62	0.00	0.00	0.00	14'047.00
2012 148%	37'443.16	8'773.06	346.07	1'500.00	1'388.45	26'260.61	24.82	0.00	0.00	5'834.36	17'330.95
2013 148%	190'406.63	2'383.80	928.05	5'733.52	3'524.15	100'085.38	528.64	0.00	0.00	57'909.02	44'453.11
2014 160%	608'747.36	253'063.57	6'015.27	9'625.11	21'122.70	592'686.90	3'293.40	0.00	18.30	28'239.79	274'335.62
2015 160%	1'178'705.93	360'670.25	17'112.67	2'231.23	6'209.00	950'057.21	17'965.97	0.00	5'679.10	8'508.20	582'718.60
Total	2'051'839.78	670'218.83	28'306.93	20'068.05	32'813.20	1'721'391.49	21'803.21	1'655.22	5'697.40	100'504.70	952'194.77
b) Laufende Steuern											
2016 160%	0.00	12'954'994.76	37.24	83.49	246.60	11'595'909.60	486.06	685.32	0.00	-34'989.76	1'393'270.87
c) Total (lit.a+b)	2'051'839.78	13'625'213.59	28'344.17	20'151.54	33'059.80	13'317'301.09	22'289.27	2'340.54	5'697.40	65'514.94	2'345'465.64

Einfache Steuer (100 %)

Von Vorjahressteuern	Fr.	369'597.26
Von lfd. Jahressteuern	Fr.	8'096'852.17
Total	Fr.	8'466'449.43

Nettoaufwand der Laufenden Rechnung

Entwicklung nach Aufgabenbereichen

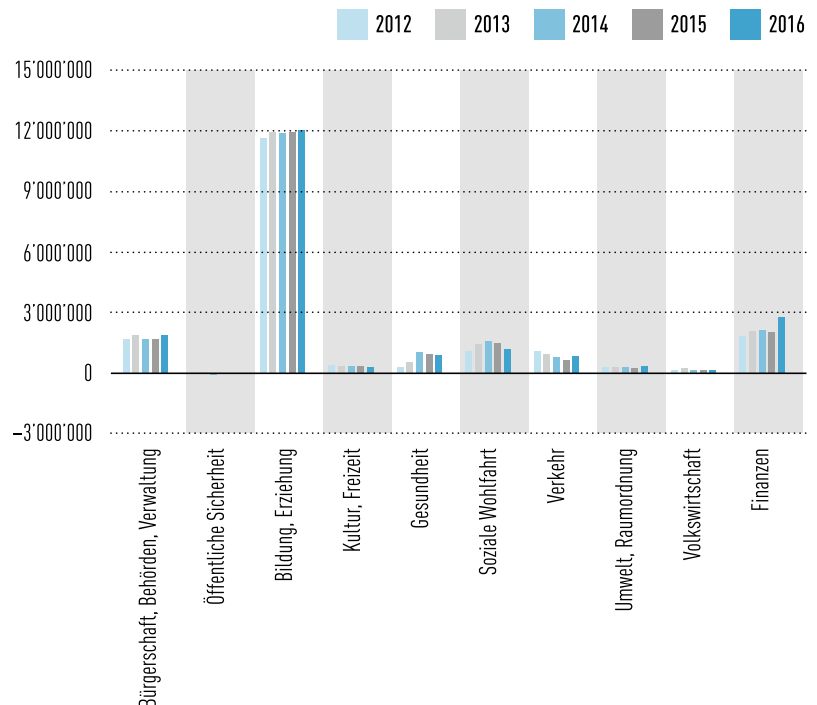
Bezeichnung	2012		2013		2014		2015		2016	
	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1'682'413.69	9.15%	1'844'800.75	9.39%	1'660'064.82	8.45%	1'644'156.22	8.53%	1'862'826.68	9.19%
Öffentliche Sicherheit	45'766.45	0.25%	54'683.25	0.28%	-71'350.30	-0.36%	-11'995.50	-0.06%	-30'262.60	-0.15%
Bildung, Erziehung 1)	11'646'326.05	63.35%	11'933'616.00	60.75%	11'883'022.43	60.49%	11'913'607.20	61.80%	12'045'006.28	59.44%
Kultur, Freizeit	380'149.20	2.07%	352'776.60	1.80%	320'653.30	1.63%	316'124.90	1.64%	292'686.50	1.44%
Gesundheit	265'545.25	1.44%	520'103.15	2.65%	1'007'997.85	5.13%	946'233.05	4.91%	865'281.25	4.27%
Soziale Wohlfahrt	1'057'505.75	5.75%	1'431'864.49	7.29%	1'563'425.51	7.96%	1'466'758.32	7.61%	1'192'443.11	5.88%
Verkehr	1'075'642.23	5.85%	923'278.70	4.70%	768'093.85	3.91%	631'898.44	3.28%	807'207.51	3.98%
Umwelt, Raumordnung	284'546.35	1.55%	296'373.00	1.51%	270'068.30	1.37%	246'362.80	1.28%	346'191.30	1.71%
Volkswirtschaft	151'875.98	0.83%	211'527.73	1.08%	134'029.27	0.68%	117'388.20	0.61%	141'523.80	0.70%
Finanzen 2)	1'795'632.94	9.77%	2'075'458.53	10.57%	2'109'298.47	10.74%	2'006'103.26	10.41%	2'739'750.23	13.52%
Nettoaufwand 3)	18'385'403.89	100%	19'644'482.20	100%	19'645'303.50	100%	19'276'636.89	100%	20'262'654.06	100%

- inkl. Finanzbedarf der Schulgemeinde
- Liegenschaften Finanzvermögen, Zinsen, Abschreibungen
- nach Abzug der dem Aufwand zuteilbaren Erträge

Kommentar

Zur Finanzierung der Aufwendungen stehen in allen Aufgabengebieten in mehr oder weniger grösserem Umfang Entgelte (Ersatzabgaben, Verwaltungs- und Benützungsgebühren, Verkaufserlöse und Rückerstattungen von Privaten) sowie Rückerstattungen und Beiträge von Gemeinwesen zur Verfügung, so dass die durch die Gemeinde aus allgemeinen Mitteln zu deckenden Aufwendungen bedeutend geringer sind. Nach Abzug dieser direkt dem Aufwand zuteilbaren Erträge ergibt sich der Nettoaufwand. Aus Gründen der Kreditkontrolle werden die Aufwendungen und Erträge nach Aufgaben gegliedert.

Ausgabenentwicklung der Gemeinde Wartau



Steuerplan 2017

Aufwand 2017 Politische Gemeinde	Fr.	32'766'300.00
Ertrag 2017 (ohne Steuern aus Steuerplan)	Fr.	16'651'300.00
Steuerbedarf lauf Budget	Fr.	16'115'000.00

Deckung durch:

1. Einkommens- und Vermögenssteuern (Natürliche Personen)

Einfache Steuer Jahressteuern	100 %	Fr.	8'266'000.00	
Gesamtsteuerfuss inkl. Schulgemeinde	160 %			
Jahressteuern		Fr.	13'225'000.00	
Nachzahlungen		Fr.	575'000.00	
Laufende Einkommens- und Vermögenssteuern 2017				Fr. 13'800'000.00

2. Grundsteuern

Grundstückwerte	Fr. 1'093'750'000.00	zu 0,8 ‰	Fr.	875'000.00
Grundstückwerte	Fr. 50'000'000.00	zu 0,2 ‰	Fr.	10'000.00
Total			Fr.	885'000.00

3. Gemeindeanteile (Veranlagung durch den Kanton)

Gewinn- und Kapitalsteuern	Fr.	500'000.00
Grundstückgewinnsteuern	Fr.	300'000.00
Quellensteuern auf Vorsorgeleistungen	Fr.	15'000.00
Quellensteuern natürlicher Personen	Fr.	615'000.00
Total	Fr.	1'430'000.00
Total Steuern	Fr.	16'115'000.00

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

Für die Richtigkeit des vorstehenden Budgets und Steuerplanes

Azmoos, 31. Januar 2017

Finanzverwaltung: **Orlando Lardi**

Vorstehendes Budget und Steuerplan wurden vom Gemeinderat geprüft und gutgeheissen.

Azmoos, 1. Februar 2017

Namens des Gemeinderates:

Der Gemeindepräsident: **Beat Tinner**

Die Gemeinderatsschreiber:
Mario Stark, Max Andreoli

Vorstehende Jahresrechnungen, Voranschläge und Steuerpläne wurden von der Geschäftsprüfungskommission geprüft und richtig befunden.

Azmoos, 31. Januar 2017

Die Geschäftsprüfungskommission:

Mario Gnägi (Präsident)
Andrea Kyburz (Schreiberin)
Hanspeter Dürr
Hans Zogg
Bruno Willi

Bestandesrechnung

Konto Text	Anfangsbestand per 1.1.2016	Veränderung 2016 Zugang	Brutto Abgang	Endbestand per 31.12.2016
1 AKTIVEN	51'125'950.74	95'290'333.50	98'446'330.37	47'969'953.87
10 Finanzvermögen	26'961'187.02	93'580'901.84	94'494'152.77	26'047'936.09
100 Flüssige Mittel	3'179'421.19	60'208'316.31	61'547'310.43	1'840'427.07
1000 Kasse	13'014.50	562'476.85	563'118.50	12'372.85
1001 Post	2'963'757.90	53'657'001.48	55'145'769.95	1'474'989.43
1002 Banken	202'648.79	5'988'837.98	5'838'421.98	353'064.79
101 Guthaben	14'679'624.63	33'049'385.53	32'246'518.44	15'482'491.72
1011 Kontokorrent Gemeinwesen	10'090'796.60	13'002'018.47	12'300'000.00	10'792'815.07
1012 Steuerguthaben	2'412'650.18	2'574'433.29	2'412'650.18	2'574'433.29
1013 Gebühren, Abgaben, Entgelte	1'781'339.38	9'382'432.92	9'440'639.63	1'723'132.67
1014 Guthaben von Gemeinwesen	153'000.00	153'000.00	153'000.00	153'000.00
1015 Verrechnungssteuern	5'341.25	8'458.60	5'341.25	8'458.60
1019 Übrige Guthaben	236'497.22	7'929'042.25	7'934'887.38	230'652.09
102 Anlagen	9'031'837.30	270'000.00	645'500.00	8'656'337.30
1020 Festverzinsliche Wertpapiere	40'000.00		40'000.00	
1021 Aktien und Anteilscheine	1'618'394.20		305'640.90	1'312'753.30
1022 Darlehen	130'000.00	20'000.00	35'500.00	114'500.00
1023 Liegenschaften	7'243'443.10	250'000.00	264'359.10	7'229'084.00
108 Transitorische Aktiven	70'303.90	53'200.00	54'823.90	68'680.00
1080 Rechnungsabgrenzungen	70'303.90	53'200.00	54'823.90	68'680.00
11 Ordentliches Verwaltungsvermögen	13'535'474.02	1'105'921.25	2'540'786.25	12'100'609.02
110 Sachgüter	12'755'076.92	1'016'811.45	2'268'182.00	11'503'706.37
1101 Tiefbauten	11'391'093.57	1'016'811.45	2'054'225.15	10'353'679.87
1103 Hochbauten	1'313'226.50		163'200.00	1'150'026.50
1106 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	50'756.85		50'756.85	
112 Investitionsbeiträge	523'804.30	5'760.10	135'500.00	394'064.40
1121 Kanton	41'722.15		21'100.00	20'622.15
1122 Gemeinden	30'760.00	5'760.10	10'000.00	26'520.10
1124 Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	316'351.55		39'000.00	277'351.55
1125 Private Institutionen	134'970.60		65'400.00	69'570.60
113 Übrige aktivierte Ausgaben	256'592.80	83'349.70	137'104.25	202'838.25
1131 Planungen	256'592.80	83'349.70	137'104.25	202'838.25
12 Darlehen und Beteiligungen d. Verwaltungsverm.	1.00			1.00
121 Darlehen und Beteiligungen	1.00			1.00
1214 Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	1.00			1.00
13 Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	10'629'288.70	596'910.05	1'411'391.35	9'814'807.40
130 Sachgüter	10'457'289.45	576'768.35	1'270'720.00	9'763'337.80
1301 Tiefbauten	3'846'734.35	570'210.35	509'400.00	3'907'544.70
1303 Hochbauten	5'895'215.85		405'900.00	5'489'315.85
1306 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	715'339.25	6'558.00	355'420.00	366'477.25
132 Investitionsbeiträge	62'327.90		31'000.00	31'327.90
1322 Gemeinden	62'327.90		31'000.00	31'327.90
133 Übrige aktivierte Ausgaben	109'671.35	20'141.70	109'671.35	20'141.70
1331 Planungen	109'671.35	20'141.70	109'671.35	20'141.70
18 Spezialfinanzierungen		6'600.36		6'600.36
180 Vorschüsse an Spezialfinanzierungen		6'600.36		6'600.36
1800 Vorschuss an Spezialfinanzierung		6'600.36		6'600.36

Bestandesrechnung

Konto Text	Anfangsbestand per 1.1.2016	Veränderung 2016 Zugang	Brutto Abgang	Endbestand per 31.12.2016
2 PASSIVEN	51'125'950.74	95'536'735.60	98'692'732.47	47'969'953.87
20 Fremdkapital	40'726'631.69	93'232'600.71	97'576'569.87	36'382'662.53
200 Laufende Verpflichtungen	4'765'764.49	85'219'768.56	86'168'065.82	3'817'467.23
2000 Kreditoren	155'577.65	6'090'753.14	6'139'540.45	106'790.34
2001 Depotgelder	553'017.95	-59'083.00	44'680.80	449'254.15
2009 Übrige Verpflichtungen	4'057'168.89	79'188'098.42	79'983'844.57	3'261'422.74
201 Kurzfristige Schulden	792'358.85	7'518'131.00	6'792'358.85	1'518'131.00
2010 Verbindlichkeiten gegenüber Finanzintermediären		7'000'000.00	6'000'000.00	1'000'000.00
2014 Verpflichtung für Finanzausgleich	792'358.85	518'131.00	792'358.85	518'131.00
202 Mittel- und langfristige Schulden	34'867'720.15	472'832.40	4'534'457.00	30'806'095.55
2020 Hypotheken	145'000.00	234'000.00	234'000.00	145'000.00
2021 Darlehen	34'285'000.00	234'000.00	4'245'000.00	30'274'000.00
2029 Übrige	437'720.15	4'832.40	55'457.00	387'095.55
204 Rückstellungen	219'100.00			219'100.00
2040 Laufende Rechnung	19'100.00			19'100.00
2042 Delkreder	200'000.00			200'000.00
208 Transitorische Passiven	81'688.20	21'868.75	81'688.20	21'868.75
2080 Rechnungsabgrenzungen	81'688.20	21'868.75	81'688.20	21'868.75
28 Sondervermögen	8'637'926.66	546'757.73	113'230.54	9'071'453.85
280 Zweckbestimmte Zuwendungen	32'701.13	1'036.55		33'737.68
2800 Zweckbestimmte Zuwendungen	32'701.13	1'036.55		33'737.68
281 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	1'791'523.51		113'230.54	1'678'292.97
2810 Spezialfinanzierungen	1'791'523.51		113'230.54	1'678'292.97
283 Rücklagen für Investitionen von Spezialfinanzier.	6'813'702.02	545'721.18		7'359'423.20
2830 Rücklagen	6'813'702.02	545'721.18		7'359'423.20
29 Eigenkapital	1'761'392.39	1'757'377.16	1'002'932.06	2'515'837.49
299 Bilanzüberschuss/ -fehlbetrag	1'761'392.39	1'757'377.16	1'002'932.06	2'515'837.49
2990 Jahresergebnis	1'002'932.06	754'445.10	1'002'932.06	754'445.10
2999 Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	758'460.33	1'002'932.06		1'761'392.39

Ergebnis Laufende Rechnung

Laufende Rechnung (Kostenarten)	Budget 2016		Rechnung 2016		Budget 2017	
	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%
Personalaufwand	5'946'000	18.14%	5'913'163	18.30%	14'996'400	45.82%
Sachaufwand	3'893'000	11.88%	3'892'179	12.05%	5'308'350	16.22%
Passivzinsen	529'000	1.61%	514'601	1.59%	470'000	1.44%
Abschreibungen	3'575'400	10.91%	3'704'571	11.47%	4'360'000	13.32%
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	-	0.00%	1'430	0.00%	-	0.00%
Finanzbedarf der Schulgemeinde	12'300'000	37.53%	12'045'736	37.28%	-	0.00%
Entschädigungen an Gemeinwesen	730'600	2.23%	741'398	2.29%	1'786'000	5.46%
Eigene Beiträge	4'714'500	14.38%	4'341'357	13.44%	4'597'200	14.05%
Einlagen in Sondervermögen	438'800	1.34%	545'721	1.69%	501'300	1.53%
Interne Verrechnungen	648'300	1.98%	611'246	1.89%	711'200	2.17%
Gesamtaufwand	32'775'600	100.00%	32'311'401	100.00%	32'730'450	100.00%
Steuern	14'687'000	44.65%	14'870'796	44.98%	15'111'000	45.76%
Regalien und Konzessionen	-	0.00%	-	0.00%	-	0.00%
Vermögenserträge	700'200	2.13%	691'777	2.09%	622'200	1.88%
Entgelte	8'602'100	26.15%	8'805'293	26.63%	8'590'000	26.01%
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	6'748'000	20.51%	6'244'961	18.89%	6'362'300	19.27%
Rückerstattung von Gemeinwesen	304'000	0.92%	278'058	0.84%	255'000	0.77%
Beiträge für eigene Rechnung	1'095'800	3.33%	1'442'455	4.36%	1'276'000	3.86%
Entnahmen aus Sondervermögen	107'800	0.33%	119'831	0.36%	100'400	0.30%
Interne Verrechnungen	648'300	1.97%	611'246	1.85%	704'200	2.13%
Gesamtertrag	32'893'200	100.00%	33'064'416	100.00%	33'021'100	100.00%
Gewinn/Verlust (-)	117'600		753'015		290'650	

Laufende Rechnung

Funktionale Gliederung

Konto Text	Budget 2016		Rechnung 2016		Budget 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Zusammenzug Saldo	32'775'600 117'600	32'893'200	32'309'970.91 754'445.10	33'064'416.01	32'730'450 290'650	33'021'100
10 BÜRGERSCHAFT, BEHÖRDEN, VERWALTUNG Nettoaufwand	2'610'100	922'300 1'687'800	2'741'043.41	878'216.73 1'862'826.68	2'811'400	841'300 1'970'100
11 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT Nettoaufwand	1'028'200	993'900 34'300	1'064'224.26 30'262.60	1'094'486.86	1'071'300	1'034'500 36'800
12 BILDUNG Nettoaufwand	12'300'700	12'300'700	12'045'006.28	12'045'006.28	11'256'550	308'300 10'948'250
13 KULTUR, FREIZEIT Nettoaufwand	347'800	6'800 341'000	303'275.20	10'588.70 292'686.50	328'600	5'000 323'600
14 GESUNDHEIT Nettoaufwand	1'097'300	1'097'300	865'281.25	865'281.25	953'800	953'800
15 SOZIALE WOHLFAHRT Nettoaufwand	7'678'700	5'914'300 1'764'400	7'526'552.70	6'334'109.59 1'192'443.11	7'683'600	5'875'200 1'808'400
16 VERKEHR Nettoaufwand	1'329'800	391'000 938'800	1'229'393.16	422'185.65 807'207.51	1'274'300	396'200 878'100
17 UMWELT, RAUMORDNUNG Nettoaufwand	2'513'100	2'214'800 298'300	2'582'413.34	2'236'222.04 346'191.30	2'540'200	2'172'300 367'900
18 VOLKSWIRTSCHAFT Nettoaufwand	269'200	127'400 141'800	277'030.70	135'506.90 141'523.80	280'150	128'400 151'750
19 FINANZEN Nettoertrag	3'600'700 18'722'000	22'322'700	3'675'750.61 18'277'348.93	21'953'099.54	4'530'550 17'729'350	22'259'900

Laufende Rechnung

Konto Text	Budget 2016		Rechnung 2016		Budget 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Gemeindebuchhaltung Wartau Gewinn/Verlust	32'775'600 117'600	32'893'200	32'309'970.91 754'445.10	33'064'416.01	32'730'450 290'650	33'021'100
10 BÜRGERSCHAFT, BEHÖRDEN, VERWALTUNG Nettoaufwand	2'610'100	922'300 1'687'800	2'741'043.41	878'216.73 1'862'826.68	2'811'400	841'300 1'970'100
100 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	55'200	7'000	68'200.70	12'808.50	51'700	
101 Geschäftsprüfungskommission	31'900		15'577.55		15'300	
102 Gemeinderat, Kommissionen	335'300		363'766.95	14'902.05	342'400	
103 Schulrat, Kommissionen					130'800	
104 Allgemeine Verwaltung	2'083'900	912'900	2'181'342.96	847'962.18	2'169'900	838'900
107 Verwaltungsgebäude	70'800	2'400	83'788.30	2'400.00	73'800	2'400
108 Öffentliche Anlässe	33'000		28'366.95	144.00	27'500	

RECHNUNG 2016

Gemeinderat, Kommissionen

In dieser Position sind auch die Sitzungsgelder von Kommissionen und Arbeitsgruppen verrechnet.

Die Sitzungsgelder und Löhne an Behördenmitglieder und Arbeitsgruppen sind um Fr. 11'123.00 höher ausgefallen.

Allgemeine Verwaltung

Die Mehraufwendungen gegenüber dem Budgetposten von Fr. 1'171'000.00 betragen Fr. 162'381.00. Als Folge der Inkorporation der Schulgemeinde in die Politische Gemeinde mussten verschiedene Anpassungsarbeiten vorgenommen werden, so wurde das neue Büro für die Schulverwaltung im Rathaus her- und eingerichtet sowie möbliert. Ebenso wurde das Projekt strategische Finanzplanung «Wartau PLUS+» gestartet. Für die Lohnbuchhaltung musste ein neues EDV-Programm angeschafft werden. Ein Lernender der Gemeindeverwaltung wurde befristet für Projektarbeiten weiterbeschäftigt.

Die budgetierten Gebührenerträge von Fr. 300'000.00 liegen um Fr. 45'034.00 höher. Die Bezugsprovisionen für den Bezug der Staatsteuern sind um Fr. 1'670.00 tiefer ausgefallen (Budget 170'000.00).

Der Gebührenertrag des Bauamtes liegt infolge geringerer Bautätigkeit um Fr. 26'892.00 unter dem Budget.

Öffentliche Anlässe

Die Auslagen für Anlässe und Veranstaltungen liegen mit Fr. 6'061.00 unter dem Budget von Fr. 15'000.00.

BUDGET 2017

Die detaillierten Zahlen der gekürzten Jahresrechnung können wie bis anhin bei der Finanzverwaltung bezogen werden (Tel. 058 228 20 62) oder per Mail (orlando.lardi@wartau.ch). Die Finanzverwaltung beantwortet auch Fragen, falls ein Vergleich zwischen einzelnen Posten der Jahresrechnung 2016 der ehemaligen Schulgemeinde und den neuen Budgetposten im Schulwesen hergestellt werden möchte.

Neue Ausgaben sind der Bürgerschaft aufzuzeigen, damit ihr die Antragsstellung zu einzelnen Posten des Budgets möglich ist (Art. 60 Abs. 1 GG). Die neuen Ausgaben sind mit «NA» gekennzeichnet. Gebundene Ausgaben sind prinzipiell durch einen Rechtssatz vorgeschrieben. Diese sind zur Erfüllung der gesetzlich geordneten Verwaltungsaufgaben unerlässlich. Es ist weder sinnvoll noch notwendig, die Bürgerschaft über eine gebundene Ausgabe beschliessen zu lassen, die so präjudiziert ist, dass sie gar nicht abgelehnt werden könnte oder die bereits in einem früheren Zeitpunkt genehmigt worden ist.

Allgemeine Verwaltung

Die Aufwendungen für Abstimmungen und Wahlen (Fr. 51'700.00) werden gleich hoch budgetiert wie im Vorjahr. Darin enthalten sind sämtliche Kosten für die Abstimmungen und Wahlen sowie der Druck für die Jahresrechnung. Die Kosten für den Gemeinderat und sämtliche Kommissionen werden mit Fr. 342'400.00 budgetiert. Die Gesamtlohnsomme in der Verwaltung nimmt gegenüber dem Vorjahr um Fr. 111'800.00 ab (Vorjahr Fr. 927'000.00). Das regionale Zivilstandsamt verursacht Kosten von voraussichtlich Fr. 28'000.00 (GA) infolge Stellenaufstockung.

Laufende Rechnung

Konto Text	Budget 2016		Rechnung 2016		Budget 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
11 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT Nettoaufwand	1'028'200	993'900	1'064'224.26	1'094'486.86	1'071'300	1'034'500
		34'300	30'262.60			36'800
110 Rechtsaufsicht	337'900	341'200	322'348.90	396'821.90	364'400	365'600
114 Feuerwehr (Selbstfinanzierung)	647'400	647'400	684'966.46	684'966.46	658'200	658'200
1150 Militär	3'700	1'600	7'668.05	1'683.50	10'700	1'600
1160 Zivilschutz	39'200	3'700	49'240.85	11'015.00	38'000	9'100

RECHNUNG 2016

Rechtsaufsicht

Im Grundbuchamt liegen die Nettoerträge um Fr. 32'045.00 höher als budgetiert. Die Entschädigungen der GVA (Gebäudeversicherungsanstalt) sind aufgrund der höheren Schätzungstätigkeit um Fr. 10'500.00 höher ausgefallen.

Feuerwehr

Bei der Feuerwehr, welche als Selbstfinanzierung geführt wird, resultiert ein Aufwandüberschuss von Fr. 108'932.35. Dieser Mehraufwand ist grösstenteils auf die Abschreibungsrate des neuen TLF-Fahrzeuges zurückzuführen.

Die erfolgreiche Durchführung des Tages der offenen Türe war nur dank des speziellen Einsatzes aller Involvierten möglich, welcher zu zusätzlichen Sitzungsgeldern und Soldauszahlungen geführt hat. Die Ausbildungs- und Kurskosten fielen um Fr. 3'909.00 tiefer aus. Geräte und Ausrüstungsgegenstände wurden für Fr. 5'293.00 mehr angeschafft. Der Unterhalt des Hydrantennetzes sowie die Aufwendungen für Erweiterungen des Hydrantennetzes fielen um Fr. 20'059.00 höher aus. Die Feuerwehrrersatzabgaben liegen Fr. 6'809.00 über Budget.

Zivilschutz

Die Gesamtaufwendungen sind gegenüber dem Budget von Fr. 39'200.00 um Fr. 10'041.00 höher ausgefallen. Der Beitrag alleine an die regionale Zivilschutzorganisation Buchs ist um Fr. 8'447.00 höher ausgefallen.

BUDGET 2017

Rechtsaufsicht

Die jährlichen Anschlussgebühren an das geografische Informationssystem (GIS) betragen Fr. 45'000.00 (GA).

Die Grundbuchgebühren werden mit Fr. 310'000.00 und die Rückerstattungen durch den Kanton mit Fr. 45'000.00 budgetiert.

Feuerwehr

Für verschiedene Hydrantennetzerweiterungen, zum Teil noch nicht abgerechnete, werden Gemeindebeiträge von insgesamt Fr. 50'000.00 (GA) vorgesehen. Die Feuerwehr muss sich selbst finanzieren, d.h. es werden hierfür keine Steuergelder mehr eingesetzt. Auch müssen sämtliche Abschreibungen im Budget berücksichtigt werden. 2017 wird ein Defizit von Fr. 100'400.00 präsentiert. Zur Deckung der Ausgaben werden auch 2017 die Feuerwehrrersatzabgaben beibehalten (obligatorisch bei Gemeinden, die Ausgleichsbeiträge der 2. Stufe beziehen). Die bisherigen Höchstbeträge verbleiben bei Fr. 700.00 je Jahr und die Minimalerhebung bei Fr. 30.00.

Zivilschutz

Der Beitrag an die regionale Zivilschutzorganisation Buchs beträgt Fr. 30'000.00 (GA).

Laufende Rechnung

Konto Text	Budget 2016		Rechnung 2016		Budget 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
12 BILDUNG	12'300'700		12'045'006.28		11'256'550	308'300
Nettoaufwand		12'300'700		12'045'006.28		10'948'250
121 Volksschule	12'300'000		12'044'306.28		10'011'950	297'900
1219 Übrige Schulbetriebskosten					1'244'600	10'400
1220 Sonderschulen	600		600.00			
1250 Allgemeinbildende Schulen	100					
1290 Übrige Bildungsstätten			100.00			

RECHNUNG 2016

Der Finanzbedarf der Schulgemeinde Wartau ist um Fr. 255'694.00 tiefer ausgefallen (Budget 2016 Fr. 12'300'700.00). Der Minderbedarf ist zurückzuführen auf die Überschussbeteiligung der Erwerbsausfallversicherung der Schulgemeinde und auf Einsparungen in praktisch allen Bereichen.

BUDGET 2017

Bildung

Das Budget 2017 der Schule rechnet mit Aufwendungen in der Höhe von Fr. 9'939'000.00. Ein Vergleich mit der Rechnung 2016 ist nur teilweise möglich, da verschiedene Teilbereiche in der Einheitsgemeinde (wie z.B. die Abschreibungen) von der Schule nicht mehr separat ausgewiesen, sondern über das entsprechende Konto der Gemeinde gebucht werden.

Die Entschädigungen und übrigen Kosten für die Kommission Schule werden neu in der Kontogruppe 10 «Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung der Gemeinde» ausgewiesen. Der Stufenanstieg für die Schulleitungsmitglieder und Verwaltungsangestellten bewirkt einen leicht gestiegenen Personalaufwand.

Gemäss Beschluss der Regierung des Kantons St. Gallen bleiben die Löhne der Volksschul-Lehrpersonen gegenüber dem Jahr 2016 unverändert. Der ordentliche Stufenanstieg wird hingegen gewährt. Acht bekannte, mehrmonatige Stellvertretungen (Mutterschaftsurlaube und Intensivweiterbildungen) erhöhen den Personalaufwand. Auf der Oberstufe soll ein in die Jahre gekommener Klassensatz Mikroskope erneuert werden (NA).

Mehr Klassen als im Vorjahr führen ein Klassenlager durch. Auf allen Stufen sind Exkursionen und Projekte zu aktuellen Themen geplant. Sämtliche Schulstandorte führen im nächsten Jahr Autorenlesungen durch. Die Kosten in den Bereichen «Schulartzdienst» und «Schulzahnpflege» werden neu in der Kontogruppe 14 «Gesundheit» der Gemeinde ausgewiesen (GA). Aufgrund von veränderten Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten und abgeschlossenen Weiterbildungen beschloss der ehemalige Schulrat Lohnanpassungen bei den Hauswarten.

Ab dem Oberstufenzentrum Seidenbaum werden sternförmig alle Schulliegenschaften mit Glasfaserkabel erschlossen, welche noch nicht ans Glasfasernetz angeschlossen sind. Damit kann in einzelnen Schulanlagen auf den Betrieb von Servern verzichtet werden. In verschiedenen Schulhäusern stehen dringlichen bauliche Massnahmen an (Weite: Reparatur Dach; Dorf Azmoos: Neuer Wandanstrich; Mehrzweckgebäude Oberschan: Ersatz Wandplättli in den Umkleidegarderoben, etc.) (NA).

Der Finanzbedarf fällt in der Einheitsgemeinde weg und somit auch die entsprechenden Zinsen. Die Abschreibungen werden neu in der Kontogruppe 19 (Finanzen) der Gemeinde budgetiert und verbucht. Die gesetzlichen Beiträge an Sonderschulungskosten sinken aufgrund der Schülerzahlen, die in diesem Bereich zumindest für das nächste Jahr rückläufig sind.

Laufende Rechnung

Konto Text	Budget 2016		Rechnung 2016		Budget 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13 KULTUR, FREIZEIT Nettoaufwand	347'800	6'800	303'275.20	10'588.70	328'600	5'000
		341'000		292'686.50		323'600
1300 Kulturförderung	93'800		83'448.95	1'535.00	82'300	
1310 Denkmalpflege, Heimatschutz	15'000		15'493.00			
1320 Medien	100		100.00		100	
1330 Parkanlagen, Wanderwege	31'900		22'610.35	3'653.70	20'400	
1340 Sport	40'800		42'396.30		41'800	
1370 Übrige Freizeitgestaltung	166'200	6'800	139'226.60	5'400.00	184'000	5'000

RECHNUNG 2016

Kulturförderung

Die Aufwendungen sind um Fr. 10'531.00 tiefer ausgefallen. Für das Projekt «Gonzen 2015» wurden Fr. 5'000.00 weniger beansprucht als budgetiert. Der Internetauftritt des Postlis Stadel wurde überarbeitet und angepasst.

Denkmalpflege, Heimatschutz

Beiträge an Hauseigentümer für Denkmal- und Heimatschutzmassnahmen wurden in der Höhe von rund Fr. 15'500.00 ausgelöst (Budget Fr. 15'000.00). Diese Beiträge wurden 2016 letztmals ausgerichtet.

Parkanlagen, Wanderwege

Der Unterhalt der Wanderwege kam Fr. 7'000.00 tiefer zu stehen (Budget Fr. 25'000.00). Die Kosten für die Überwachung und Beurteilung der Geologie des Karin-Keller-Sutter-Stollens an der alten Schollbergstrasse blieben unter dem Budget. Mit der geologischen Überprüfung ist die Sicherheit der Wanderer im Tunnel überwacht und garantiert.

Übrige Freizeitgestaltung

Der Gemeindebeitrag an das regionale Kompetenzzentrum für offene Jugendarbeit unterschritt mit Fr. 101'243.25 den Budgetposten von Fr. 112'000.00.

BUDGET 2017

Kulturförderung

An verschiedene kulturelle Organisationen leistet unsere Gemeinde Beiträge in der Höhe von Fr. 34'000.00 (GA) (Verein Schloss Werdenberg, Kulturkommission Wartau, usw.).

Wanderwege

Für den Unterhalt von Wanderwegen sind Fr. 15'000.00 vorgesehen (NA).

Sport

Beiträge an Sportvereine, Sportveranstaltungen und Jugendförderung sind wiederum mit Fr. 35'000.00 budgetiert.

Übrige Freizeitgestaltung

Für das Kompetenzzentrum offene Jugendarbeit beträgt der Kostenanteil der Gemeinde Wartau Fr. 112'000.00 (GA).

Laufende Rechnung

Konto Text	Budget 2016		Rechnung 2016		Budget 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
14 GESUNDHEIT Nettoaufwand	1'097'300		865'281.25		953'800	
		1'097'300		865'281.25		953'800
1410 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	925'000		697'594.10		725'500	
1450 Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe	170'000		165'575.80		190'300	
1470 Schularztdienst					13'900	
1471 Schulzahnpflege					21'700	
1480 Lebensmittelkontrolle	1'300		1'161.35		1'400	
1490 Übriges Gesundheitswesen	1'000		950.00		1'000	

RECHNUNG 2016

Ambulante Krankenpflege

Der Kostenanteil an der Pflegefinanzierung ist mit Fr. 229'149.00 tiefer als budgetiert ausgefallen. Gemäss Art. 9 des Gesetzes über die Pflegefinanzierung (sGS 331.2, abgekürzt PFG) tragen die politischen Gemeinden seit 1. Januar 2014 die volle Restfinanzierung der stationären Pflegekosten. Die politischen Gemeinden beteiligen sich gemäss Art. 8 der Verordnung über die Pflegefinanzierung (sGS 331.21; abgekürzt PFV) mit insgesamt Fr. 350'000.00 am Verwaltungsaufwand für die Durchführung der Pflegefinanzierung. Der Krankenpflegeverein Wartau (Spitex) beanspruchte einen Gemeindebeitrag von Fr. 140'000.00.

BUDGET 2017

Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Als Kostenbeteiligung an die Pflegefinanzierung hat die Gemeinde Wartau voraussichtlich Fr. 720'000.00 (GA) zu bezahlen. Gemäss Nachtrag zum Gesetz über die Pflegefinanzierung aus dem Jahr 2013 haben die Politischen Gemeinden die vollen Restkosten aus der stationären Pflege zu übernehmen.

Ambulante Krankenpflege

Der Gemeindebeitrag an den Kranken- und Hauspflegeverein (Spitex) beträgt Fr. 160'000.00 (GA). Für die Mütter- und Väterberatungsstelle sind Fr. 28'000.00 budgetiert (GA).

Übriges Gesundheitswesen

Die Kosten für den Schularztdienst (Fr. 13'900.00) und die Schulzahnpflege (Fr. 21'700.00) sind in der Einheitsgemeinde in dieser Kontogruppe zu erfassen (GA).

Laufende Rechnung

Konto Text	Budget 2016		Rechnung 2016		Budget 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15 SOZIALE WOHLFAHRT Nettoaufwand	7'678'700	5'914'300	7'526'552.70	6'334'109.59	7'683'600	5'875'200
		1'764'400		1'192'443.11		1'808'400
150 Sozialversicherungen	310'000	270'000	358'439.55	504'464.60	365'000	331'000
153 Allgemeine Sozialhilfe	1'388'400	547'000	1'514'705.50	831'188.65	1'663'900	720'500
154 Kinder und Jugendliche	360'500	80'000	368'729.60	137'299.95	363'500	97'000
155 Invalidität	4'500		4'549.70		4'500	
157 Betagtenheim, Pflegeheim	4'530'300	4'530'300	4'399'677.65	4'399'677.65	4'376'700	4'376'700
158 Finanzielle Sozialhilfe	1'085'000	487'000	880'450.70	461'478.74	910'000	350'000

RECHNUNG 2016

Allgemeine Sozialhilfe

Der Beitrag an den Verein Soziale Dienste Werdenberg wird gemäss Statuten zu $\frac{2}{5}$ nach Einwohner und zu $\frac{3}{5}$ nach Fallzahlen weiterbelastet. Es resultiert eine Kostenüberschreitung von Fr. 1'785.00. Der Gemeindebeitrag an den Verein PrimaJob und Dock (Projekte arbeitsmarktliche Massnahmen) liegt unter dem Budget (Fr. 34'359.00 anstatt Fr. 95'000.00). Für Mutterschaftsbeiträge (kantonale gesetzliche Grundlage) wurden anstelle von Fr. 20'000.00 total Fr. 4'652.00 aufgewendet.

An die Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde Werdenberg KESB leistete die Gemeinde Wartau einen Beitrag von Fr. 181'548.75 (Budget Fr. 180'000.00). Auch hier gilt der Kostenverteilungsschlüssel nach Statuten analog der Sozialen Dienste Werdenberg.

Bei der Unterbringung von Asylsuchenden resultierte ein Mehraufwand von Fr. 11'560.00 gegenüber dem Budget (Fr. 156'000.00).

Kinder und Jugendliche

Der Gemeindebeitrag an die Kindertagesstätten (KITAWAS) und den Schülerhort (KITAWAplus) beträgt nach dem Verteilungsschlüssel (nach Anzahl der betreuten Kinder) Fr. 102'019.15 (Budget Fr. 110'000.00). Die Alimentenbevorschussungen liegen Fr. 5'356.00 über Budget. Die Rückerstattungen sind viel höher ausgefallen und betragen Fr. 109'479.00 anstelle eines Ertrages von Fr. 40'000.00. Es werden durch die Verwaltung immer Anstrengungen unternommen, die Bevorschussungen möglichst wieder einzufordern.

Betagtenheim

Beim Betagtenheim resultierte ein Einnahmenüberschuss von Fr. 277'299.92 gegenüber der ursprünglich vorgesehenen Einlage von Fr. 273'500.00 in die Reserve, was praktisch dem Budget entspricht.

Finanzielle Sozialhilfe

Der Gesamtaufwand fiel um Fr. 179'028.00 tiefer aus als veranschlagt.

BUDGET 2017

Allgemeine Sozialhilfe

Der Beitrag an die Soziale Dienste Werdenberg wird Fr. 94'000.00 (GA) betragen. Der Verein PrimaJob rechnet mit einem Defizitanteil von Fr. 23'000.00 (GA). Der Gemeindebeitrag an die Dock Gruppe AG, Buchs, beträgt Fr. 48'000.00 (GA). Dock Buchs schafft Arbeitsplätze für Langzeitarbeitslose und ausgesteuerte Menschen und arbeitet dabei eng mit dem Verein PrimaJob zusammen.

Die Entschädigung an die Pro Senectute beläuft sich voraussichtlich auf Fr. 37'000.00. Die budgetierten Kosten von Fr. 195'000.00 für den Kindes- und Erwachsenenschutz (KES-Behörde Werdenberg) steigen gegenüber dem Vorjahr an (GA).

Im Asylwesen wird mit Nettokosten von Fr. 262'000.00 (GA) gerechnet. Die neuen Zuständigkeiten bei der umfassenden Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden (UMA) verursachen steigende Kosten (NA).

Kinder und Jugendliche

Für die Kindertagesstätten (KITAWAS) und den Schülerhort (KITAWAplus) leistet die Gemeinde einen Beitrag von Fr. 110'000.00 (GA). Andererseits vermietet die Gemeinde Räumlichkeiten für eine Jahresmiete von Fr. 41'400.00. Da die Kinderbetreuung niemals kostendeckend angeboten werden kann, leisten die Gemeinden (Sargans, Mels, Vilters-Wangs) weiterhin Beiträge.

Bei den Alimentenbevorschussungen wird mit Nettoaufwendungen von Fr. 80'000.00 (GA) gerechnet.

Betagtenheim

Das Budget für das Betagtenheim Wartau wurde an der Sitzung der Betriebskommission vom 5.12.2016 genehmigt. Gerechnet wird mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 122'900.00 (Einlage in Spezialfinanzierung Investitionen).

Finanzielle Sozialhilfe

Es werden Sozialhilfekosten von netto Fr. 560'000.00 (GA) budgetiert. Dieser Bereich ist sehr schwer abzuschätzen und kann durch Einzelfälle wesentlich beeinflusst werden.

Laufende Rechnung

Konto Text	Budget 2016		Rechnung 2016		Budget 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
16 VERKEHR Nettoaufwand	1'329'800	391'000	1'229'393.16	422'185.65	1'274'300	396'200
		938'800		807'207.51		878'100
162 Gemeindestrassen	923'400	391'000	833'779.16	422'185.65	887'900	396'200
1650 Öffentlicher Verkehr	406'400		395'614.00		386'400	

RECHNUNG 2016

Gemeindestrassen

Das Strassensanierungsprogramm belastete den Haushalt in der Laufenden Rechnung mit Fr. 52'307.00 (Budget Fr. 50'000.00). Die Schneeräumungskosten sind um Fr. 20'862.00 tiefer ausgefallen (Budget Fr. 50'000.00). Die Betriebskosten für die Strassenbeleuchtung kamen um Fr. 9'259.00 tiefer (Budget 145'000.00) zu stehen. Die Perimeterbeiträge an Gemeindestrassen der 3. Klasse betragen Fr. 25'989.75 (Budget Fr. 30'000.00), wovon der Perimeterbeitrag an die Wald- und Alpenstrasse mit Fr. 21'645.70 den Hauptanteil beanspruchte.

Öffentlicher Verkehr

Die Gemeindebeiträge an den öffentlichen Regionalverkehr beliefen sich auf Fr. 387'654.00 (Budget Fr. 400'000.00).

BUDGET 2017

Gemeindestrassen

Vorgesehen sind im Strassenunterhaltsprogramm und übrigen baulichen Unterhalt Nettoinvestitionen in Höhe von Fr. 75'000.00 (GA). Für Beiträge an Gemeindestrassen 3. Klasse (Wald- und Alpenstrasse, Rieterweg) sind Fr. 25'000.00 (GA) geplant. Für die Betriebskosten der Strassenbeleuchtung werden wiederum insgesamt Fr. 145'000.00 (GA) eingesetzt.

Öffentlicher Verkehr

Im Beitrag an den Kanton von rund Fr. 380'000.00 für den öffentlichen Verkehr sind die Mittel für die Finanzierung und den Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI) enthalten (GA).

Laufende Rechnung

Konto Text	Budget 2016		Rechnung 2016		Budget 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17 UMWELT, RAUMORDNUNG Nettoaufwand	2'513'100	2'214'800	2'582'413.34	2'236'222.04	2'540'200	2'172'300
		298'300		346'191.30		367'900
170 Wasserversorgung			662.80			
171 Abwasserbeseitigung (Selbstfinanzierung)	1'771'400	1'771'400	1'808'308.95	1'808'308.95	1'769'000	1'769'000
172 Abfallbeseitigung (Selbstfinanzierung)	391'600	391'600	378'113.99	378'113.99	380'500	380'500
1730 Übriger Umweltschutz	33'700		38'414.15		38'700	
1740 Friedhof, Bestattungen	107'400	6'000	116'235.65	8'630.00	113'900	6'000
1750 Gewässerverbauungen	37'400		43'999.50	997.40	49'400	
1760 Verbauungen	37'600	31'800	30'499.10	10'395.50	37'700	34'800
1770 Raumplanung	72'500	2'000	86'196.45	3'061.20	69'000	2'000
1780 Naturschutz	61'500	12'000	79'982.75	26'715.00	82'000	-20'000

RECHNUNG 2016

Abwasserbeseitigung

Das Gesamtbudget wurde um Fr. 36'909.00 überschritten. Auf das Konto «Rücklagen für Investitionen von Spezialfinanzierungen» wurden Fr. 268'421.26 verbucht. Die budgetierte Zuweisung von Fr. 165'300.00 ist infolge höherer Anschlussbeiträgen und Abwassergebühren um Fr. 43'856.00 überschritten worden. Das Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (Art. 60) schreibt vor, dass Inhaber von Abwasseranlagen die erforderlichen Rückstellungen für die Erneuerung von ARA-Anlagen und Netzen (Meteor- und Schmutzwasser) bilden.

Abfallbeseitigung

Die Abfallbeseitigung hat 2016 um Fr. 16'179.00 schlechter abgeschlossen. Die Abfallrechnung schliesst gesamthaft mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 31'878.71 ab. Da die zentrale Entsorgungssammelstelle in Plattis nicht mehr kostendeckend bewirtschaftet werden konnte, musste der Gemeinderat die Kehrichtgrundgebühr per 1.1.2017 auf Fr. 115.00 erhöhen.

Friedhof, Bestattungen

Die Gesamtaufwendungen von Fr. 107'605.00 weichen vom Budget von Fr. 101'400.00 um Fr. 6'205.00 ab. Der bauliche Unterhalt ist um Fr. 6'128.00 tiefer, die Bestattungskosten sind um Fr. 17'079.00 höher und die Bestattungs- und Grabplatzkostenbeiträge um Fr. 2'510.00 höher ausgefallen.

Verbauungen

Für die Lawinenverbauung am Gonzen wurden Fr. 30'332.60 aufgewendet (Budget Fr. 37'600.00).

Raumplanung

Die Aufwendungen für Teilzonenpläne fielen um Fr. 11'061.00 höher. Die Teilzonenplanverfahren werden nach Abschluss weiterbelastet.

Naturschutz

Der Gemeindebeitrag an Landwirte für ökologische Abgeltungen beträgt Fr. 30'970.45. Der Gemeindebeitrag wird durch den Kanton in Rechnung gestellt und sämtliche Beiträge direkt durch den Kanton an die Landwirte ausbezahlt. Die Entfernung der Neophyten durch den Verein PrimaJob verursachte Kosten von Fr. 35'212.00 (Rückerstattung Kanton Fr. 13'715.00).

BUDGET 2017

Abwasserbeseitigung

Die Abfuhrkosten des Klärschlammes der ARA Wartau verursachen Aufwendungen in der Höhe von Fr. 200'000.00 (GA). Der bauliche Unterhalt wird mit Fr. 70'000.00 (NA) veranschlagt.

Der Gemeinderat legte anlässlich der Budgetsitzung vom 14.2.2017 die ARA-Gebühren für 2017 unverändert wie folgt fest:

Grundgebühr pro Anschluss:	Fr. 250.00
Schmutzwassergebühr pro m ³ :	Fr. 2.50

Abfallbeseitigung

Die Abfallbeseitigung hat kostendeckend zu erfolgen. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Grundgebühr 2017 auf Fr. 115.00 anzuheben. Der voraussichtliche Ertragsüberschuss beträgt Fr. 10'700.00. Dieser wird in die Spezialreserven eingelegt.

Friedhof

In den baulichen Unterhalt der Friedhöfe werden Fr. 7'000.00 (Grabeinfassungen, Beschriftung Urnentafeln) investiert.

Verbauungen

Für den baulichen Unterhalt der Lawinenverbauung Gonzen werden 2017 Fr. 37'700.00 (GA) benötigt.

Laufende Rechnung

Konto Text	Budget 2016		Rechnung 2016		Budget 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
18 VOLKSWIRTSCHAFT Nettoaufwand	269'200	127'400	277'030.70	135'506.90	280'150	128'400
		141'800		141'523.80		151'750
180 Landwirtschaft	46'700	14'000	55'788.20	20'702.90	51'800	15'000
1810 Forstwirtschaft	30'500		31'687.10		32'000	
1820 Jagd, Fischerei, Tierschutz	12'700		8'015.60		11'100	
1830 Tourismus, Kommunale Werbung	156'900	106'400	162'893.95	105'869.00	154'650	106'400
1840 Industrie, Gewerbe, Handel	17'900	7'000	17'955.85	5'935.00	25'600	7'000
1860 Energie	4'500		690.00	3'000.00	5'000	

RECHNUNG 2016

Landwirtschaft

Bei der Landwirtschaft wurde das Budget um Fr. 2'385.00 überschritten (Budget Fr. 32'700.00).

Forstwirtschaft

Die durch das Kantonsforstamt weiterbelasteten Beförderungskosten beliefen sich auf Fr. 31'687.10 (Budget Fr. 30'500.00).

Tourismus, Kommunale Werbung

Der Druck des Gemeindeblattes kam auf Fr. 14'145.95 zu stehen (Budget Fr. 10'000.00).

BUDGET 2017

Tourismus, Kommunale Werbung

Die Gemeinde Wartau leistet an die WIGA 2017 einen Beitrag in der Höhe von Fr. 5'000.00. Sie beteiligt sich zudem mit Fr. 2'600.00 an einen Gemeinschaftsstand des Wartauer Gewerbes (NA).

Energie

Für die Initialisierung der Prozesse zur laufenden Aktualisierung des kommunalen Heizungs- und Solaranlagenkatasters sind Fr. 2'100.00 vorgesehen. Das Pilotprojekt «automatisiertes Auslesen der Energiekennzahlen» bei zwei kommunalen Gebäuden inkl. Schnittstelle für automatisierte Einlesung in die Energiebuchhaltung wird mit Fr. 2'500.00 veranschlagt (NA).

Laufende Rechnung

Konto Text	Budget 2016		Rechnung 2016		Budget 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
19 FINANZEN	3'600'700	22'322'700	3'675'750.61	21'953'099.54	4'530'550	22'259'900
Nettoaufwand	18'722'000		18'277'348.93		17'729'350	
190 Gemeindesteuern	129'000	14'747'000	96'437.63	14'921'775.64	110'000	15'171'000
191 Finanzausgleich		5'374'500	1'430.00	4'634'869.00		4'869'800
193 Einnahmenanteile		1'320'000		1'554'901.10		1'435'000
194 Liegenschaften Finanzvermögen	449'300	463'800	256'108.55	446'838.05	294'900	503'800
1950 Zinsen	611'500	413'900	910'881.33	391'294.70	664'500	272'800
1960 Erträge ohne Zweckbindung		3'500		3'421.05		7'500
1990 Abschreibung auf Verwaltungsvermögen	2'410'900		2'410'893.10		3'461'150	

RECHNUNG 2016

Gemeindesteuern

Die Vergütungen für Steuervorauszahlungen von Fr. 25'225.30 bewegen sich im Rahmen der Vorjahre. Verzugszinsen sind gegenüber dem Budget von Fr. 60'000.00 um Fr. 9'020.00 weniger belastet worden. Anstelle eines budgetierten Aufwandes von Fr. 100'000.00 wurden Steuerguthaben von Fr. 71'212.34 abgeschrieben. Die Gemeinde schrieb 0.45 % vom Steuersoll ab und liegt im Kantonsdurchschnitt von 0.44%.

Die Einkommens- und Vermögenssteuern überschritten den Budgetwert um Fr. 125'214.00. Die Grundsteuern liegen mit Fr. 21'885.00 über dem Budget. Die Handänderungssteuern fielen um Fr. 37'291.00 höher aus.

Einnahmeanteile

Die Gewinn- und Kapitalsteuern liegen mit Fr. 6'545.00 unter, die Erträge der Grundstückgewinnsteuern um Fr. 225'404.00 über dem Budget. Die Quellensteuern natürlicher Personen sind um Fr. 12'168.00 höher ausgefallen.

Liegenschaften Finanzvermögen

Bei den Liegenschaften Finanzvermögen resultiert ein Ausgabenüberschuss von Fr. 176'230.00. Für die Anpassung der Liegenschaften an den Bilanzbuchwert mussten nur Fr. 14'000.00 statt Fr. 199'000.00 aufgewendet werden. Gemäss Art. 15 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden sind Anlagen im Finanzvermögen zu Anschaffungskosten in der Bilanz einzusetzen. Folgebewertungen erfolgen höchstens zum Verkehrswert am Bilanzierungstag.

Infolge eines Mieterwechsels in der Liegenschaft Mehrzweckgebäude Dornau, Trübbach, mussten in der Wohnung verschiedene Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden. Diese lagen Fr. 30'000.00 über dem hierfür budgetierten Betrag.

Zinsen

Die Zinsaufwendungen für kurzfristige Mittel und langfristige Schulden betragen 2016 Fr. 459'887.00 (Budget Fr. 475'000.00). Die Zinsaufwendungen für Darlehensschulden können durch Ablösung von höher verzinsten Darlehen auf gleichem Niveau gehalten werden.

BUDGET 2017

Finanzausgleich

Die Gemeinde Wartau bezieht Ausgleichsbeiträge der 1. Stufe (Ressourcenausgleichsbeitrag) über Fr. 2'976'100.00, einen Sonderlastenausgleichsbeitrag Schule über Fr. 795'600.00, einen Sonderlastenausgleich Weite von Fr. 389'700.00, einen Sonderlastenausgleich ambulante Pflege von Fr. 13'700.00 sowie in der 2. Stufe (Ausgleichsbeitrag partieller Steuerrussausgleich) von Fr. 694'700.00.

Einnahmeanteile

Bei den Gewinn- und Kapitalsteuern wird angenommen, dass die Erträge analog des Vorjahres ausfallen werden (Fr. 500'000.00). Bei den Grundstückgewinnsteuern wird mit Einnahmen von Fr. 300'000.00 gerechnet. Bei den Quellensteuern sind Erträge von Fr. 615'000.00 budgetiert.

Abschreibung auf Verwaltungsvermögen

Die ordentlichen Abschreibungen 2017 der Gemeinde Wartau (inkl. Schule) betragen gemäss Abschreibungsreglement insgesamt Fr. 2'961'000.00. Auch im Jahr 2017 werden zusätzliche Abschreibungen von Fr. 500'000.00 budgetiert.

Investitionsrechnung

Konto Text	Budget 2016		Rechnung 2016		Budget 2017	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1 Zusammzug Nettoinvestitionen	4'140'000	1'537'000 2'603'000	1'702'831.30	680'213.15 1'022'618.15	7'933'000	1'053'900 6'879'100
11 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT Nettoinvestitionen	210'000 28'000	238'000	34'768.20 173'519.80	208'288.00	150'000	150'000
11010 Vermessungswerk			10'368.00	10'368.00		
11400 Feuerwehr	210'000	238'000	24'400.20	197'920.00	150'000	
12 BILDUNG Nettoinvestitionen					4'070'000	70'000 4'000'000
12100 Schulanlagen					4'070'000	70'000
13 KULTUR, FREIZEIT Nettoinvestitionen	700'000	700'000	19'537.15	19'537.15	1'032'000	118'300 913'700
13300 Parkanlagen, Wanderwege	100'000		13'777.05		182'000	118'300
13400 Sport	600'000		5'760.10		850'000	
15 SOZIALE WOHLFAHRT Nettoinvestitionen					100'000	100'000
15700 Betagtenheim, Pflegeheim					100'000	
16 VERKEHR Nettoinvestitionen	1'150'000	384'000 766'000	418'707.60	125'190.60 293'517.00	1'122'000	271'600 850'400
16200 Gemeindestrassen	1'150'000	384'000	418'707.60	125'190.60	1'122'000	271'600
17 UMWELT, RAUMORDNUNG Nettoinvestitionen	1'815'000	745'000 1'070'000	1'183'053.05	286'726.55 896'326.50	1'269'000	489'000 780'000
17120 Kanäle	770'000		572'509.85		845'000	85'000
17500 Gewässerverbauungen	995'000	745'000	474'152.70	286'726.55	294'000	114'000
17700 Raumplanung	50'000		72'981.70		50'000	160'000
17800 Naturschutz			63'408.80		80'000	130'000
18 VOLKSWIRTSCHAFT Nettoinvestitionen	265'000	170'000 95'000	46'765.30 13'242.70	60'008.00	190'000	105'000 85'000
18000 Landwirtschaft	265'000	170'000	46'765.30	60'008.00	190'000	105'000

Kommentar zur Investitionsrechnung

RECHNUNG 2016

Im abgeschlossenen Rechnungsjahr wurden total Fr. 1'022'618.00 netto investiert, hauptsächlich in den Bereichen Strassen (Fr. 293'000.00), Kanalisation (Fr. 572'500.00) und Gewässerverbauungen am Trübbach (Fr. 187'400.00).

BUDGET 2017

Allgemeine Verwaltung

Für 2017 sind keine Investitionen vorgesehen.

Feuerwehr

Für Hydrantennetzerweiterungen im Gebiet Vies und Plattis sind Fr. 150'000.00 vorgesehen (GA).

Schulanlagen

Die Sanierung des Oberstufenzentrums Seidenbaum wird 2017 abgeschlossen. Per Ende 2016 verbleibt ein Restsanierungskredit von Fr. 1'600'000.00. Auf der Ertragsseite wird mit Fördergeldern der Energieagentur St. Gallen in der Höhe von Fr. 70'000.00 gerechnet. Für die Sanierung der Turnhalle Seidenbaum hat die Bürgerschaft einen Kredit von Fr. 2'150'00.00 gesprochen (GA).

Wanderwege

Für die Neuerstellung der Hängebrücke Gletti werden Nettokosten von Fr. 63'000.00 veranschlagt (NA).

Sport

Der FC Trübbach ersucht die Gemeinde Wartau um die Mithilfe zur Finanzierung des neuen Vereinsgebäudes mittels eines Gemeindebeitrags in der Höhe von Fr. 250'000.00. Die politische Gemeinde Wartau beteiligt sich mit Fr. 600'000.00 am Bühnenanbau Turnhalle OZ Seidenbaum (GA).

Gemeindestrassen

Vorgesehen sind im Strassenbauprogramm Nettoinvestitionen in der Höhe von Fr. 850'400.00 (NA). Im Bericht des Bauamtes sind die einzelnen Strassenabschnitte aufgeführt.

Kanäle

Im Zusammenhang mit Strassensanierungen werden auch die Kanäle saniert. Die Investitionen inkl. Umsetzung des generellen Entwässerungsplans (GEP) belaufen sich auf Fr. 760'000.00 (GA).

Gewässerverbauungen

Für die Bau- und Ingenieurkosten werden Nettoinvestitionen von Fr. 180'000.00 (NA) in das Budget gestellt. Die Investitionen werden durch Bundes- und Staatsbeiträge teilweise abgedeckt.

Naturschutz

Die Investitionsrechnung sieht für die gewässerökologische Aufwertung der Gewässerläufe Höwisen Projektierungskosten von Fr. 80'000.00 vor (NA).

Landwirtschaft

Die Instandstellung von weiteren Trockenmauern sowie das Waldrandpflegekonzept sehen Nettokosten von Fr. 85'000.00 (NA) vor.

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

Bericht der Geschäftsprüfungskommission an die Bürgerversammlung der Gemeinde Wartau

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2016 sowie die Anträge des Rates über Budget und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2017 geprüft.

Auf Grund der Fusion zur Einheitsgemeinde von Schulgemeinde und politischer Gemeinde ist, auf der Grundlage der Inkorporationsvereinbarung Art 3, die Bürgerversammlung 2017 der politischen Gemeinde verantwortlich für die Genehmigung der Jahresrechnung 2016 der Schulgemeinde. Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat, bzw. der Schulrat verantwortlich, während die Aufgabe der GPK darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die GPK der Schulgemeinde hat die Amtsführung des Schulrates geprüft und die GPK der politischen Gemeinde für die Legislatur 2017 bis 2020 hat die Jahresrechnung 2016 der Schulgemeinde geprüft.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Budget und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

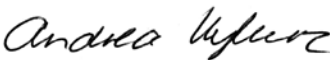
1. Die Jahresrechnung 2016 der politischen Gemeinde Wartau sei zu genehmigen.
2. Die Jahresrechnung 2016 der Schulgemeinde Wartau sei zu genehmigen.
3. Die Anträge des Rates über Budget und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2017 seien zu genehmigen.

Azmoos, 8. Februar 2017

Die Geschäftsprüfungskommission



Mario Gnägi (Präsident)



Andrea Kyburz (Schreiberin)



Hanspeter Dürr



Hans Zogg



Bruno Willi

Vorstehende Jahresrechnung 2016 des Gemeindehaushaltes, die Nebenrechnungen sowie die Budgets für das Jahr 2017 sind von der Bürgerschaft am 4. April 2017 genehmigt worden.

Der Versammlungsleiter

Der Protokollführer

Laufende Rechnung 2016

Die Rechnung schliesst mit einem Gesamtaufwand von Fr. 12'405'354.63 und Einnahmen von Fr. 12'661'048.35 ab. Dies ergibt einen Ertragsüberschuss von Fr. 255'693.72. Gemäss Weisung des Amtes für Gemeinden ist ein Minderaufwand in der Schulrechnung über das Kontokorrent der Politischen Gemeinde abzugrenzen und führt zu einem Minderaufwand im Konto 90'445.00 «Finanzbedarf».

In der Folge eine Aufzählung über die grössten Abweichungen:

1 Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung (Minderaufwand: Fr. 11'344.67)

Die Erwerbsausfallversicherung der Schulgemeinde sieht eine Überschussbeteiligung vor. Diese Beteiligung für die Jahre 2013 – 2015 führte zu unerwarteten Einnahmen.

2 Kindergarten und Volksschule (Minderaufwand: Fr. 160'408.96)

Im Bereich Lehrmittel und Verbrauchsmaterial konnten auf fast allen Stufen Einsparungen erzielt werden. Aufgrund der Altersstruktur der Oberstufenlehrpersonen reduzierte sich die Anzahl der Pensionskassenpflichtigen.

3 Schulanlässe, Freizeitgestaltung (Minderaufwand: Fr. 37'575.33)

Ob Sporttage, Sportanlässe in der Schulzeit, Schulreisen, Exkursionen, spezielle Projektwochen oder Lager: In allen Bereichen gelang es den Lehrpersonen, preisgünstige Angebote zu finden und – auch finanziell – erfreulich positiv durchzuführen.

4 Gesundheitsdienst, verschiedener Schulbetriebsaufwand (Minderaufwand: Fr. 14'437.65)

Ein Teil der gesetzlichen Reihenuntersuchungen musste aus organisatorischen Gründen in das neue Rechnungsjahr verlegt werden. Der Bereich «Schülerverpflegung» war stark rückläufig, sowohl, was die Mittagsverpflegung in der Kitawas Trübbach als auch den Mittagstisch bei Gasteltern betraf.

5 Schulanlagen (Minderaufwand: Fr. 88'264.90)

Der Energieverbrauch der Holzschnitzelheizung im Oberstufenzentrum Seidenbaum, betrieben von der Ortsgemeinde Wartau, lag weit unter dem Wert, der bei Abschluss des Contracting-Vertrages angenommen wurde. Tiefere Kosten konnten auch in den Bereichen Strom, Wasser und Abwasser, Versicherungen, Gebühren und Gebäudeunterhalt festgestellt werden.

9 Finanzen

Die tiefen Schülerzahlen in der Time-out Schule Werdenberg verteuerten die einzelnen Aufenthaltstage pro Schüler erheblich, was sich in den Schulgeldern für Kleinklassenschüler widerspiegelt. Die gesetzlichen Beiträge an Sonderschulungskosten wurden durch einen Zuzug in die Gemeinde beeinflusst.

Verwaltungsrechnung

Funktionale Gliederung

Konto	Budget 2016		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
LAUFENDE RECHNUNG	12'517'000.00	12'517'000.00	12'405'354.63	12'405'354.63
1 Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung	738'100.00	10'800.00	734'350.83	18'395.50
Nettoergebnis		727'300.00		715'955.33
10 Bürgerschaft, Geschäftsprüfung	24'200.00		23'312.15	
10.300.00 Sitzungs- und Taggelder GPK	4'200.00		4'080.00	
10.309.00 Weiterbildung, übriger Personalaufwand GPK	400.00		490.50	
10.310.00 Drucksachen, Inserate	10'000.00		9'593.55	
10.316.00 Mobilien und Gerätemieten/-leasing	3'000.00		2'843.30	
10.318.00 Porti, Verteilungskosten	2'900.00		3'304.80	
10.318.10 Buchprüfung durch Dritte	3'700.00		3'000.00	
12 Schulrat, Kommissionen, Verwaltung	713'900.00	10'800.00	711'038.68	18'395.50
12.300.00 Entschädigungen Präsident und Behörde	99'400.00		84'710.00	
12.301.00 Löhne Schulverwaltung	187'800.00		189'203.00	
12.301.10 Löhne Schulleitung	283'300.00		296'593.50	
12.303.00 Sozialversicherungsbeiträge (AG)	43'200.00		43'186.95	
12.304.00 Personalversicherungsbeiträge (AG)	50'900.00		51'110.35	
12.305.00 Unfall- u. Krankenversicherungsbeiträge (AG)	3'300.00		3'472.50	
12.309.00 Übriger Personalaufwand, Weiterbildung	7'300.00		8'180.70	
12.310.00 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	4'300.00		2'289.95	
12.311.00 Anschaffung Mobilien, Maschinen, EDV-Anlagen	1'500.00		2'084.90	
12.315.00 Unterhalt Mobilien, Maschinen, EDV-Anlagen	5'800.00		509.50	
12.316.00 Mobilien und Gerätemieten/-leasing	4'300.00		3'566.80	
12.317.00 Reise-, Verpflegungs-, Repräsentationsspesen	6'400.00		5'509.00	
12.318.00 Porti, PC-/Bankgeb., Amtsbürgerschaftsprämien	11'400.00		17'055.78	
12.318.20 Telekommunikation	800.00		768.25	
12.318.30 Honorare, Begutachtungen, Prozesskosten	2'000.00		723.50	
12.319.00 Mitgliederbeiträge, Verbände	2'200.00		2'074.00	
12.434.00 Vergütungen für Dienstleistungen		1'200.00		1'707.10
12.436.00 Rückerstattungen				6'338.40
12.436.20 Rückerstattungen Sozialzulagen (KIZU,EO)		9'600.00		10'350.00

Verwaltungsrechnung

Funktionale Gliederung

Konto	Budget 2016		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2 Kindergarten und Volksschule	7'744'500.00	130'000.00	7'694'247.19	240'156.15
Nettoergebnis		7'614'500.00		7'454'091.04
20 Kindergarten	916'800.00	5'400.00	933'310.65	8'791.55
20.302.00 Löhne (inkl. Sozialzulagen)	649'200.00		661'691.85	
20.302.20 Leistungsprämien	2'300.00		2'107.65	
20.302.70 Stellvertretungen	8'500.00		11'486.25	
20.302.80 Deutsch für Fremdsprachige	83'500.00		73'667.80	
20.303.00 Sozialversicherungsbeiträge (AG)	56'900.00		57'188.60	
20.304.00 Personalversicherungsbeiträge (AG)	71'600.00		71'363.85	
20.305.00 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge (AG)	5'000.00		5'026.15	
20.309.00 Weiterbildung, übriger Personalaufwand	4'700.00		4'233.40	
20.310.00 Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmat.	12'900.00		17'605.15	
20.310.40 Fachliteratur	600.00		226.80	
20.311.00 Mobilien und Geräte, Anschaffungen	11'900.00		19'207.75	
20.315.00 Mobilien und Geräte, Unterhalt	4'000.00		3'894.15	
20.316.00 Mobilien und Gerätemieten/-leasing	5'700.00		5'611.25	
20.436.10 Rückerstattungen Sachaufwand				3'141.55
20.436.20 Rückerstattungen Sozialzulagen (KIZU,EO)		5'400.00		5'650.00
21 Primarstufe	2'906'500.00	73'000.00	2'916'462.90	96'109.60
21.302.00 Löhne (inkl. Sozialzulagen)	2'141'300.00		2'176'142.55	
21.302.20 Leistungsprämien	7'600.00		7'436.45	
21.302.50 Funktionszulagen	4'300.00		4'458.35	
21.302.60 Treueprämien	7'200.00		3'523.70	
21.302.70 Stellvertretungen	46'400.00		70'478.35	
21.302.80 Deutsch als Zweitsprache	124'900.00		111'518.15	
21.303.00 Sozialversicherungsbeiträge (AG)	174'000.00		176'491.95	
21.304.00 Personalversicherungsbeiträge (AG)	227'400.00		213'570.80	
21.305.00 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge (AG)	15'200.00		15'643.80	
21.309.00 Weiterbildung, übriger Personalaufwand	17'700.00		16'777.10	
21.310.00 Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmat.	60'300.00		51'425.75	
21.310.20 Material Handarbeit/Werken	30'400.00		23'601.85	
21.310.30 Schülerbibliothek	3'400.00		3'355.65	
21.310.40 Lehrerbibliothek und Fachzeitschriften	2'300.00		1'929.10	
21.311.00 Anschaffungen Mobilien, Maschinen	12'800.00		12'210.90	
21.315.00 Unterhalt Mobilien, Maschinen	15'700.00		10'706.55	
21.316.00 Mobilien und Gerätemieten/-leasing	15'600.00		17'097.40	
21.317.00 Reise-, Verpflegungs-, Repräsentationsspesen			94.50	
21.436.00 Rückerstattungen von Privaten				77.40
21.436.10 Rückerstattungen Sachaufwand				13'496.40
21.436.20 Rückerstattungen Sozialzulagen (KIZU)		73'000.00		81'451.55
21.469.00 Übrige Beiträge				1'084.25

Verwaltungsrechnung

Funktionale Gliederung

Konto	Budget 2016		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
22 Oberstufe	2'581'800.00	32'800.00	2'512'822.19	96'032.25
22.302.00 Löhne (inkl. Sozialzulagen)	2'017'100.00		1'989'901.35	
22.302.20 Leistungsprämien	6'400.00		4'500.00	
22.302.50 Funktionszulagen	9'500.00		8'685.50	
22.302.70 Stellvertretungen	22'700.00		31'099.65	
22.302.80 Deutsch als Zweitsprache			13'554.90	
22.303.00 Sozialversicherungsbeiträge (AG)	156'200.00		152'186.85	
22.304.00 Personalversicherungsbeiträge (AG)	201'500.00		169'003.05	
22.305.00 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge (AG)	13'600.00		13'645.40	
22.309.00 Weiterbildung, übriger Personalaufwand	10'600.00		6'038.06	
22.310.00 Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmat.	50'800.00		40'441.73	
22.310.10 Material Handarbeit/Werken	24'800.00		12'988.75	
22.310.20 Material Hauswirtschaft	19'900.00		21'995.55	
22.310.30 Schülerbibliothek	1'800.00		1'863.40	
22.310.40 Lehrerbibliothek und Fachzeitschriften	1'500.00		932.45	
22.311.00 Anschaffungen Mobilien, Maschinen	23'200.00		17'063.25	
22.315.00 Unterhalt Mobilien, Maschinen	8'000.00		11'370.60	
22.316.00 Mobilien und Gerätemieten/-leasing	14'200.00		17'551.70	
22.435.00 Schüleranteile und Verkäufe				1'410.00
22.436.10 Rückerstattungen Sachaufwand		4'600.00		13'331.50
22.436.20 Rückerstattungen Sozialzulagen (KIZU, EO)		28'200.00		80'154.35
22.469.00 Übrige Beiträge				1'136.40
27 Fördernde Massnahmen	1'202'500.00	18'800.00	1'199'134.20	39'222.75
27.302.00 Löhne und Zulagen Legasthenie/Dyskalkulie	127'200.00		121'154.75	
27.302.30 Löhne und Zulagen Erweitertes Angebot	527'300.00		525'571.10	
27.302.40 Löhne und Zulagen Schulische Heilpädagogik	57'400.00		61'893.20	
27.302.60 Treueprämien	2'400.00		2'412.60	
27.302.70 Übrige Löhne und Zulagen	94'500.00		115'303.60	
27.302.80 Löhne und Zulagen Klassenassistenten	14'200.00		27'390.00	
27.302.90 Leistungsprämien	2'600.00		1'137.85	
27.303.00 Sozialversicherungsbeiträge (AG)	63'200.00		63'530.90	
27.304.00 Personalversicherungsbeiträge (AG)	76'300.00		79'968.95	
27.305.00 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge (AG)	5'500.00		5'231.60	
27.309.00 Weiterbildung, übriger Personalaufwand	3'600.00		4'041.05	
27.310.00 Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmat.	12'600.00		9'287.85	
27.352.00 Schulgeld f. sonderpädagogische Massnahmen	181'000.00		163'924.10	
27.352.70 Heilpädagogische Früherziehung im Kiga	34'700.00		18'286.65	
27.436.10 Rückerstattungen Sachaufwand				2'819.05
27.436.20 Rückerstattung Sozialzulagen (KIZU, EO)		9'800.00		23'403.70
27.451.00 Rückerstattungen von Gemeinwesen: Kanton		9'000.00		13'000.00
29 Informatik Schule	136'900.00		132'517.25	
29.301.00 Löhne 2.-Level-Support	46'800.00		46'823.70	
29.303.00 Sozialversicherungsbeiträge (AG)	3'600.00		3'565.80	
29.304.00 Personalversicherungsbeiträge (AG)	3'800.00		4'729.40	
29.305.00 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge (AG)	300.00		188.15	
29.309.00 Übriger Personalaufwand, Weiterbildung	1'500.00			
29.310.00 Verbrauchsmaterial	1'500.00		2'464.65	
29.311.00 Anschaffungen Mobilien, Maschinen	41'000.00		40'314.55	
29.315.00 Unterhalt Mobilien, Maschinen	28'600.00		29'930.60	
29.318.00 Dienstleistungen VLAN, Internet, Mietleitungen	9'800.00		4'500.40	

Verwaltungsrechnung

Funktionale Gliederung

Konto	Budget 2016		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Schulanlässe, Freizeitgestaltung	170'400.00	12'000.00	142'537.67	21'713.00
Nettoergebnis		158'400.00		120'824.67
30 Schulreisen	14'100.00		10'947.47	1'640.00
30.317.00 Aufwand Schulreisen	14'100.00		10'947.47	
30.469.00 Übrige Beiträge				1'640.00
31 Sporttage/Sportanlässe in der Schulzeit	48'500.00		44'043.65	8'168.00
31.317.00 Aufwand Sportanlässe während Schulzeit	48'500.00		44'043.65	
31.436.00 Teilnehmerbeiträge				8'168.00
32 Schulverlegungen	49'600.00	12'000.00	46'474.60	11'475.00
32.317.00 Aufwand Klassenlager, Schulverlegungen	49'600.00		46'474.60	
32.436.00 Teilnehmerbeiträge		12'000.00		11'475.00
34 Besondere Veranstaltungen	58'200.00		41'071.95	430.00
34.317.00 Aufwand	49'000.00		36'252.05	
34.317.01 Samichlaus-/Weihnachtsaktion	1'500.00		1'326.05	
34.317.05 Autorenlesungen	7'500.00		3'493.85	
34.317.07 Verkehrsunterricht	200.00			
34.436.00 Teilnehmerbeiträge				430.00

Verwaltungsrechnung

Funktionale Gliederung

Konto	Budget 2016		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4 Gesundheitsdienst, div. Schulbetriebsaufwand	375'400.00	11'200.00	362'545.60	12'783.25
Nettoergebnis		364'200.00		349'762.35
40 Schularztdienst	15'000.00		11'932.00	
40.301.00 Honorare Schulärzte und Hilfspersonal	12'000.00		9'765.25	
40.303.00 Sozialversicherungsbeiträge (AG)	400.00		329.55	
40.305.00 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge (AG)	100.00			
40.313.00 Verbrauchsmaterialien, Impfstoffe	1'500.00		1'437.20	
40.318.00 Reihenuntersuchungen	1'000.00		400.00	
41 Schulzahnpflege	20'300.00		19'950.35	
41.301.00 Schulzahnärzte Untersuchungshonorare	17'600.00		14'899.20	
41.303.00 Sozialversicherungsbeiträge (AG)	1'400.00		1'148.00	
41.310.00 Drucksachen	100.00		119.50	
41.313.00 Verbrauchsmaterialien	400.00		36.50	
41.318.00 Diverse Dienstleistungen und Honorare	300.00		541.15	
41.366.00 Freiwillige Beiträge an Private	500.00		3'206.00	
42 Schulpsychologischer Dienst	72'800.00		72'419.25	70.00
42.318.00 Honorare (z.B. Dolmetscherdienst)	4'800.00		4'510.45	
42.364.00 Beitrag an Schulpsychologischen Dienst	68'000.00		67'908.80	
42.436.00 Rückerstattungen von Privaten				70.00
43 Eltern- und Erwachsenenbildung	1'100.00		527.55	
43.310.00 Verbrauchsmaterial, Drucksachen, Inserat	600.00		47.55	
43.318.00 Honorare	500.00		480.00	
45 Schülertransporte	193'200.00		196'351.45	
45.301.00 Löhne und Zulagen Chauffeure	80'500.00		85'773.75	
45.303.00 Sozialversicherungsbeiträge (AG)	6'200.00		5'316.45	
45.304.00 Personalversicherungsbeiträge (AG)	8'800.00		6'610.90	
45.305.00 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge (AG)	500.00		463.65	
45.309.00 Weiterbildung, übriger Personalaufwand	1'500.00		3'434.90	
45.313.00 Verbrauchsmaterialien	6'800.00		7'304.80	
45.315.00 Fahrzeuge, Unterhalt und Betrieb	3'000.00		3'317.40	
45.316.00 Mobilien und Gerätemieten/-leasing	23'800.00		21'210.00	
45.318.00 Fahrzeug- und Insassenversicherungen, Steuern	3'500.00		4'892.85	
45.318.10 Transporte durch Dritte	58'600.00		58'026.75	
46 Schülerverpflegung	31'200.00	3'000.00	22'060.00	2'720.00
46.317.00 Sachaufwand	31'200.00		22'060.00	
46.434.00 Schülerbeiträge		3'000.00		2'720.00
47 Freiw. Schulbetriebsaufwand, Aufgabenhilfe	27'300.00	8'200.00	22'829.80	9'993.25
47.302.00 Personalaufwand (Aufgabenhilfe)	24'600.00		20'715.00	
47.303.00 Sozialversicherungsbeiträge (AG)	1'900.00		1'434.40	
47.305.00 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge (AG)	100.00		139.20	
47.309.00 Übriger Personalaufwand	500.00		410.60	
47.317.00 Sachaufwand, Beiträge an Elternrat	200.00		130.60	
47.436.00 Teilnehmerbeiträge		8'200.00		9'975.00
47.436.20 Rückerstattungen				18.25
48 Übriger Schulbetriebsaufwand	14'500.00		16'475.20	
48.318.00 Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung	600.00		732.40	
48.318.10 Telekommunikation Schulhäuser	13'900.00		15'742.80	

Verwaltungsrechnung

Funktionale Gliederung

Konto	Budget 2016		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 Schulanlagen	1'218'000.00	35'600.00	1'142'266.05	48'130.95
Nettoergebnis		1'182'400.00		1'094'135.10
50 Betrieb und Unterhalt der Schulanlagen	1'208'600.00	25'000.00	1'132'760.05	38'035.95
50.301.00 Löhne und Zulagen für Hauswardienst	630'900.00		615'098.25	
50.301.01 Wochenendentschädigungen Hauswardienst	2'500.00		2'566.55	
50.303.00 Sozialversicherungsbeiträge (AG)	47'000.00		45'263.80	
50.304.00 Personalversicherungsbeiträge (AG)	65'100.00		63'046.95	
50.305.00 Unfall- u. Krankenversicherungsbeiträge (AG)	4'100.00		3'947.35	
50.309.00 Weiterbildung, übriger Personalaufwand	7'700.00		6'377.00	
50.311.00 Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	10'200.00		15'539.50	
50.312.00 Wasserzins	14'500.00		12'832.85	
50.312.10 Abwassergebühren	10'000.00		7'692.45	
50.312.20 Strom	46'700.00		40'826.65	
50.312.30 Heizöl, Gas	175'500.00		145'877.05	
50.313.00 Reinigungs- und diverses Verbrauchsmaterial	35'000.00		31'168.15	
50.314.01 Unterhalt Schulhaus Weite	9'100.00		5'901.30	
50.314.02 Unterhalt Schulhaus Oberschan	9'100.00		8'279.70	
50.314.03 Unterhalt Schulhaus Dorf	2'200.00		169.55	
50.314.04 Unterhalt Schulhaus Feld	8'500.00		4'496.95	
50.314.05 Unterhalt Schulhaus Trübbach	5'000.00		5'412.15	
50.314.06 Unterhalt Oberstufe	15'500.00		15'071.40	
50.314.10 Unterhalt KIGA Fontnas	5'700.00		9'406.25	
50.314.11 Unterhalt KIGA Feld	3'000.00		215.15	
50.314.12 Unterhalt KIGA Torkel	13'100.00		4'884.25	
50.314.13 Unterhalt MZO	9'200.00		10'428.45	
50.314.15 Unterhalt Sportplatz Wetra-Wiese, Weite	14'400.00		17'704.45	
50.315.00 Unterhalt Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	17'200.00		16'472.00	
50.316.00 Mobilien u. Gerätemieten/-leasing			120.00	
50.317.00 Reise- und Verpflegungsspesen	900.00		900.00	
50.318.00 Gebäude- und Mobiliarvers., Steuern, Gebühren	46'500.00		43'040.20	
50.319.00 Uebriger Sachaufwand			21.70	
50.435.00 Verkäufe				50.00
50.436.00 Rückerstattungen an Personalaufwand		1'200.00		4'134.50
50.436.10 Rückerstattungen an Sachaufwand				2'017.95
50.436.20 Rückerstattung Sozialzulagen (KIZU, EO)		23'800.00		31'833.50
51 Miet- und Benützungentschädigung für Schul- und Sportanlagen	9'400.00	10'600.00	9'506.00	10'095.00
51.316.00 Mobilien u. Gerätemieten/ -leasing	4'400.00		4'368.00	
51.316.10 Benützungentschädigung für Anlagen Dritter	5'000.00		5'138.00	
51.427.00 Mietinserträge Verwaltungsvermögen		1'600.00		1'640.00
51.434.00 Benützungentschädigungen von Privaten		9'000.00		8'455.00

Verwaltungsrechnung

Funktionale Gliederung

Konto	Budget 2016		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9 Finanzen	2'270'600.00	12'317'400.00	2'329'407.29	12'064'175.78
Nettoergebnis	10'046'800.00		9'734'768.49	
90 Finanzbedarf		12'300'000.00		12'044'306.28
90.445.00 Finanzbedarf		12'300'000.00		12'044'306.28
91 Schulgelder	884'100.00	1'000.00	940'403.75	296.00
91.352.00 Schulgelder für Kindergartenschüler	500.00			
91.352.10 Schulgelder für Primarschüler	500.00		525.00	
91.352.20 Schulgelder für Oberstufenschüler	500.00		720.00	
91.352.30 Schulgelder für Kleinklassenschüler	118'500.00		128'100.75	
91.352.40 Schulgelder für Sport- und Talentschüler	153'600.00		166'250.00	
91.352.60 Schulgelder für Musikschüler	217'500.00		218'808.00	
91.352.80 Gesetzliche Beiträge an Sonderschulungskosten	393'000.00		426'000.00	
91.436.00 Rückerstattungen		1'000.00		296.00
94 Liegenschaften des Finanzvermögens	5'500.00	14'400.00	7'164.50	14'400.00
94.312.00 Wasserzins	500.00		594.50	
94.312.10 Abwassergebühren	1'100.00		1'350.00	
94.312.20 Strom	200.00			
94.312.30 Heizöl, Gas	1'600.00		2'615.50	
94.314.00 Baulicher Unterhalt, TV-Anschluss (Bau)	700.00		442.60	
94.315.00 Übriger Unterhalt, Hauswartdienst	1'000.00		1'091.30	
94.318.00 Sachvers., Grundsteuern, Perimeter-Gebühren	400.00		1'070.60	
94.423.00 Mietzinserträge, netto		14'400.00		14'400.00
95 Zinsen	145'000.00		146'347.59	
95.321.00 Zinsen auf kurzfristigen Schulden			22.84	
95.322.00 Zinsen auf mittel- und langfristige Schulden	145'000.00		146'324.75	
97 Allgemeine und nicht aufteilbare Posten	5'700.00	2'000.00	5'216.00	5'173.50
97.330.00 Abschreibungen auf Guthaben (Debitorenverluste)	500.00			
97.352.00 Gemeinden	200.00		216.00	
97.362.00 Gemeinden	5'000.00		5'000.00	
97.440.00 Anteile an Bundeseinnahmen		2'000.00		5'173.45
97.469.00 Verschiedene Erträge, Gaben, Geschenke				.05
99 Abschluss der laufenden Rechnung	1'230'300.00		1'230'275.45	
99.331.00 Ordentliche Abschreibungen	630'300.00		630'275.45	
99.332.00 Zusätzliche Abschreibungen	600'000.00		600'000.00	

Zusammenzug Verwaltungsrechnung

Funktionale Gliederung

Konto	Budget 2016		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 LAUFENDE RECHNUNG	12'517'000.00	12'517'000.00	12'405'354.63	12'405'354.63
1 Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung Nettoergebnis	738'100.00	10'800.00 727'300.00	734'350.83	18'395.50 715'955.33
2 Kindergarten und Volksschule Nettoergebnis	7'744'500.00	130'000.00 7'614'500.00	7'694'247.19	240'156.15 7'454'091.04
3 Schulanlässe, Freizeitgestaltung Nettoergebnis	170'400.00	12'000.00 158'400.00	142'537.67	21'713.00 120'824.67
4 Gesundheitsdienst, div. Schulbetriebsaufwand Nettoergebnis	375'400.00	11'200.00 364'200.00	362'545.60	12'783.25 349'762.35
5 Schulanlagen Nettoergebnis	1'218'000.00	35'600.00 1'182'400.00	1'142'266.05	48'130.95 1'094'135.10
9 Finanzen Nettoergebnis	2'270'600.00 10'046'800.00	12'317'400.00	2'329'407.29 9'734'768.49	12'064'175.78

Investitionsrechnung

Konto	Budget 2016		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
INVESTITIONSRECHNUNG	5'634'148.31	5'634'148.31	1'605'178.60	1'605'178.60
12 Verwaltung Nettoergebnis	37'000.00	37'000.00		
12.506.00 Neuer Verwaltungsserver, 2016	37'000.00			
22 Oberstufe Nettoergebnis	41'000.00	41'000.00	30'402.10	30'402.10
22.506.08 Mobiliar für Schulzimmer und Bibliothek, 2016	41'000.00		30'402.10	
45 Schülertransporte Nettoergebnis	75'000.00	75'000.00	73'659.80	73'659.80
45.506.01 Neuanschaffung Schulbus, 2016	75'000.00		73'659.80	
50 Schulanlagen Nettoergebnis	5'411'148.31	70'000.00 5'341'148.31	1'500'076.70	1'040.00 1'499'036.70
502 Übrige Investitionen	5'411'148.31	70'000.00	1'500'076.70	1'040.00
50.503.81 Sanierung Oberstufenzentrum Seidenbaum	2'937'724.05		1'309'649.80	
50.503.84 Sanierung Turnhalle OZ: Planungskredit	32'336.00		30'113.75	
50.503.85 Feld: Nachtragskredit Wettbewerbskredit	140'088.26		23'278.30	
50.503.86 Sanierung Turnhalle OZ Seidenbaum (2016)	2'150'000.00			
50.503.87 Einrichtung Kiga im Mehrzweckgebäude Oberschan, 2016	51'000.00		25'588.00	
50.503.88 Schulstandort Feld: Planungskredit	100'000.00		111'446.85	
50.669.00 Übrige Beiträge		70'000.00		1'040.00
999 Abschluss der Investitionsrechnung Nettoergebnis	70'000.00 5'494'148.31	5'564'148.31	1'040.00 1'603'098.60	1'604'138.60
99.959.00 Passivierte Einnahmen	70'000.00		1'040.00	
99.969.00 Aktivierte Ausgaben		5'564'148.31		1'604'138.60

Verwaltungsrechnung

Artengliederung

Konto	Budget 2016		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
LAUFENDE RECHNUNG	12'517'000.00	12'517'000.00	12'405'354.63	12'405'354.63
3 Aufwand Artengliederung	12'517'000.00		12'405'354.63	
30 Personalaufwand	8'708'700.00		8'702'132.41	
300 Honorar/Sitzungsgelder/Behörden/Kommiss.	103'600.00		88'790.00	
301 Löhne Verwaltung und Betrieb	1'261'400.00		1'260'723.20	
302 Löhne der Lehrpersonen	5'981'100.00		6'045'830.60	
303 Sozialversicherungsbeiträge	554'000.00		549'643.25	
304 Personalversicherungsbeiträge	705'400.00		659'404.25	
305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	47'700.00		47'757.80	
309 Übriger Personalaufwand	55'500.00		49'983.31	
31 Sachaufwand	1'259'000.00		1'127'653.88	
310 Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	237'800.00		200'169.23	
311 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	100'600.00		106'420.85	
312 Wasser, Energie und Heizmaterial	250'100.00		211'789.00	
313 Verbrauchsmaterial (ohne Schulunterricht)	43'700.00		39'946.65	
314 Baulicher Unterhalt	95'500.00		82'412.20	
315 Mobilienunterhalt	83'300.00		77'292.10	
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	76'000.00		77'506.45	
317 Spesenentschädigungen, Schulreisen etc.	209'100.00		171'231.77	
318 Dienstleistungen und Honorare	160'700.00		158'789.93	
319 Übriger Sachaufwand	2'200.00		2'095.70	
32 Passivzinsen	145'000.00		146'347.59	
321 Kurzfristige Schulden			22.84	
322 Mittel- und langfristige Schulden	145'000.00		146'324.75	
33 Abschreibungen	1'230'800.00		1'230'275.45	
330 Finanzvermögen und Guthaben	500.00			
331 Verwaltungsvermögen (ordentliche Abschreib.)	630'300.00		630'275.45	
332 Verwaltungsvermögen (zusätzliche Abschreib.)	600'000.00		600'000.00	
35 Entschädigung an Gemeinwesen	1'100'000.00		1'122'830.50	
352 Gemeinden (Schulg., Finanzbez.)	1'100'000.00		1'122'830.50	
36 Eigene Beiträge	73'500.00		76'114.80	
362 Beiträge an Gemeinden	5'000.00		5'000.00	
364 Schulpsychologischer Dienst u.a.	68'000.00		67'908.80	
366 Private Haushalte (Sozialbeiträge)	500.00		3'206.00	

Verwaltungsrechnung

Artengliederung

Konto	Budget 2016		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4 Ertrag Artengliederung		12'517'000.00		12'405'354.63
42 Vermögenserträge		16'000.00		16'040.00
423 Liegenschaftsertrag des Finanzvermögens		14'400.00		14'400.00
427 Liegenschaftsertrag des Verwaltungsvermögens		1'600.00		1'640.00
43 Entgelte		190'000.00		322'974.20
434 Andere Benützungsbühren, Dienstleist.		13'200.00		12'882.10
435 Verkäufe				1'460.00
436 Rückerstattungen		176'800.00		308'632.10
44 Finanzbedarf		12'302'000.00		12'049'479.73
440 Anteile an Bundeseinnahmen		2'000.00		5'173.45
445 Beitrag Politische Gemeinde		12'300'000.00		12'044'306.28
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen		9'000.00		13'000.00
451 Kanton		9'000.00		13'000.00
46 Beiträge für eigene Rechnung				3'860.70
469 Übrige				3'860.70

Verwaltungsrechnung

Artengliederung Investitionsrechnung

Konto	Budget 2016		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 INVESTITIONSRECHNUNG	5'634'148.31	5'634'148.31	1'605'178.60	1'605'178.60
5 Ausgaben Artengliederung	5'634'148.31		1'605'178.60	
50 Sachgüter	5'564'148.31		1'604'138.60	
503 Hochbauten	5'411'148.31		1'500'076.70	
506 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	153'000.00		104'061.90	
59 Passivierungen	70'000.00		1'040.00	
959 Passivierte Einnahmen	70'000.00		1'040.00	
6 Einnahmen Artengliederung		5'634'148.31		1'605'178.60
66 Beiträge für eigene Rechnung		70'000.00		1'040.00
669 Übrige		70'000.00		1'040.00
69 Aktivierungen		5'564'148.31		1'604'138.60
969 Aktivierte Ausgaben		5'564'148.31		1'604'138.60

Bestandesrechnung

Bestandesrechnung Einzelkonto	1.1.2016	Veränderung		31.12.2016
		Zuwachs	Abgang	
1 AKTIVEN	10'644'926.90	415'007.77		11'059'934.67
10 Finanzvermögen	2'019'376.00	42'184.62		2'061'560.62
100 Flüssige Mittel	551'083.92	31'447.35		582'531.27
1000.00 Kasse	1'315.70	731.90		2'047.60
1001.00 Postcheck	23'139.37	33'423.10		56'562.47
1002.01 St. Gallische Kantonalbank	10'769.54	22'218.86		32'988.40
1002.02 Raiffeisenbank Werdenberg	515'859.31		24'926.51	490'932.80
101 Guthaben	7'522.08	1'492.57		9'014.65
1019.00 Übrige Guthaben	7'520.10	1'494.55		9'014.65
1019.20 Verrechnungssteuerguthaben	1.98		1.98	
102 Anlagen	1'394'182.00			1'394'182.00
1023.00 Grundstück Unterprapafier	302'716.00			302'716.00
1024.00 Grundstück Schulhaus Oberschan	10'000.00			10'000.00
1025.00 Grundstück Hauptstrasse 44, Weite	380'000.00			380'000.00
1026.00 Grundstück Gelalunga, Schulhaus Feld	701'466.00			701'466.00
108 Transitorische Aktiven	66'588.00	9'244.70		75'832.70
1080.00 Transitorische Aktiven	66'588.00	9'244.70		75'832.70
11 Verwaltungsvermögen	8'625'550.90	372'823.15		8'998'374.05
110 Sachgüter	8'625'550.90	372'823.15		8'998'374.05
1104.01 MZG Oberschan: Flachdachsanie rung	30'730.35		2'200.00	28'530.35
1104.04 Flachdachsanie rung OZ: Aula	82'921.15		4'877.00	78'044.15
1104.05 Flachdachsanie rung OZ: Turnhalle	110'770.70		6'517.00	104'253.70
1104.07 Sanie rung Schulhaus Dorf Azmoos	2'196'048.90		122'003.00	2'074'045.90
1104.10 Einrie tung Kiga im Mehrzweckgeb. Oberschan, 2016		25'588.00		25'588.00
1104.40 Grundstü ck, KIGA Weite	60'000.00		20'000.00	40'000.00
1104.50 Kindergarten Weite	124'819.60		31'500.00	93'319.60
1104.95 Sanie rung Schulhaus Oberschan	873'397.15		67'200.00	806'197.15
1104.97 Schulraumplanu ng	143'542.30		143'542.30	
1105.00 Oberstufenzentrum: Flachdachsanie rung	93'165.55		5'900.00	87'265.55
1105.01 Stockwerkeigentumanteil Torkel, Azmoos	140'000.00		8'750.00	131'250.00
1105.02 Flachdachsanie rung OZ: Geräte raum	94'002.85		5'530.00	88'472.85
1105.03 Flachdachsanie rung OZ: Schultrakt/Verwal tu ng	223'698.25		13'159.00	210'539.25
1105.04 Sanie rung Oberstufenzentrum Seidenbaum	3'562'275.95	709'649.80		4'271'925.75
1105.05 Schulstandort Feld: Wettbewerbskredit	221'389.25	133'685.15		355'074.40
1105.06 Sanie rung Turnhalle OZ: Planungskredit	11'664.00	30'113.75		41'777.75
1106.14 IT-Infrastruktur 2010	21'764.85		21'764.85	
1106.15 IT-Infrastruktur 2011	19'333.30		19'333.30	
1106.16 IT-Infrastruktur 2012	38'248.05		22'310.00	15'938.05
1106.17 IT-Infrastruktur 2013	28'141.35		10'369.00	17'772.35
1106.18 Möblie rung Schulhaus Dorf, Azmoos 2013	133'923.40		49'340.00	84'583.40
1106.19 IT-Infrastruktur 2014	105'464.10		18'456.00	87'008.10
1106.20 Anschaffun gen Mobilien 2014 (PS)	40'861.10		8'668.00	32'193.10
1106.21 Anschaffun gen Mobilien 2014 (OS)	46'168.00		9'793.00	36'375.00
1106.22 Anschaffun gen Mobilien/Maschinen 2014	31'236.50		5'466.00	25'770.50
1106.23 Anschaffun gen Mobilien 2015	107'223.30		18'764.00	88'459.30
1106.24 Ersatz PC und Bildschirme 2015	49'119.75		8'596.00	40'523.75
1106.25 Beamer und Dokumentenkameras 2015	35'641.20		6'237.00	29'404.20
1106.27 Mobiliar für Schulzimmer und Bibliothek 2016		30'402.10		30'402.10
1106.28 Neuanschaffung Schulbus, 2016		73'659.80		73'659.80

Bestandesrechnung

Bestandesrechnung Einzelkonto	1.1.2016	Veränderung		31.12.2016
		Zuwachs	Abgang	
2 PASSIVEN	10'644'926.90	415'007.77		11'059'934.67
20 Fremdkapital	10'644'926.90	415'007.77		11'059'934.67
200 Laufende Verpflichtungen	10'642'063.50	416'696.17		11'058'759.67
2000.00 Kreditoren	548'101.30			263'374.60
2000.02 Pensionskasse	654.50			
2000.03 Unfallversicherung	161.10			
2000.05 Kto.Korr.Pol.Gemeinde Wartau	10'090'796.60	702'018.47		10'792'815.07
2000.07 Schlüsseldepots	2'350.00	220.00		2'570.00
208 Transitorische Passiven	2'863.40			1'175.00
2080.00 Transitorische Passiven	2'863.40			1'175.00

Anhang zur Jahresrechnung 2016 der Schulgemeinde Wartau

Inhalt

1. Rechnungslegungsgrundsätze, Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung, Abschreibungsmethode und -sätze
2. Rückstellungsspiegel
3. Beteiligungsspiegel
4. Gewährleistungsspiegel
5. Anlagespiegel
6. Zusätzliche Angaben

1 Rechnungslegungsgrundsätze, Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung, Abschreibungsmethode und -sätze

1.1 Rechnungslegungsgrundsätze

Die Grundsätze zur Rechnungslegung richten sich nach Art. 2 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 152.53). Massgebend sind:

- a) Bruttodarstellung: Aufwendungen und Erträge, Aktiven und Passiven sowie Investitionsausgaben und Investitionseinnahmen werden getrennt voneinander, ohne gegenseitige Verrechnung, in voller Höhe ausgewiesen;
- b) Periodenabgrenzung: Aufwendungen und Erträge werden in der Periode erfasst, während welcher sie verursacht werden;
- c) Fortführung: Für die Rechnungslegung ist die Fortführung der Tätigkeit der Gemeinden wegleitend;
- d) Wesentlichkeit, Verständlichkeit und Zuverlässigkeit: Die für eine rasche und umfassende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage notwendigen Informationen werden klar und nachvollziehbar sowie richtig und glaubwürdig offengelegt;
- e) Vergleichbarkeit: Rechnungen von Gemeinde und Verwaltungsstellen sind untereinander und auf Dauer vergleichbar;
- f) Stetigkeit: Die Rechnungslegung bleibt nach Möglichkeit während eines längeren Zeitraums unverändert.

1.2 Bilanzierung und Bewertung

Die Bestandesrechnung wird als Stichtagsrechnung geführt. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

Konto	Posten der Bestandesrechnung	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
	AKTIVEN	
10	Finanzvermögen	
100	Flüssige Mittel	Nominalwert (Nennwert) Fremdwährungen sind zum Tageskurs per Bilanzstichtag umgerechnet
101	Guthaben	Sollverbuchung Bruttomethode Einzel-/Gesamtbewertungsmethode
102	Anlagen	Verkehrswert
108	Aktive Rechnungsabgrenzungen	Nominalwert
11	Ordentliches Verwaltungsvermögen	
110	Sachgüter	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmassiger Abschreibungen
	PASSIVEN	
20	Fremdkapital	
200	Laufende Verpflichtungen	Sollverbuchung Bruttomethode Nominalwert (Nennbetrag)
201	Kurzfristige Schulden	Nominalwert
204	Rückstellungen	Nach allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen, insbesondere um ungewisse Verpflichtungen und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu decken
208	Passive Rechnungsabgrenzungen	Nominalwert

1.3 Abschreibungsmethode und -sätze

1.3.1 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen der Schulgemeinde Wartau wird nach allgemein anerkannten Grundsätzen bewertet und verwaltet. Abschreibungen werden demzufolge dann vorgenommen, wenn eine Wertverminderung gegenüber dem Buchwert eintritt. Der Buchwert darf nicht über dem Verkehrswert liegen.

1.3.2 Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen wird planmässig abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen gemäss Abschreibungsreglement nach der linearen Methode. Die Abschreibungsdauer beträgt höchstens 20 Jahre.

Die jährliche Abschreibung erfolgt auf dem Anschaffungswert. Gemäss Abschreibungsreglement gelten folgende Abschreibungssätze:

- a) Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge und Planungsaufgaben: 17,5 %
- b) auf dem übrigen Verwaltungsvermögen: 5 %

Abschreibungsplan 2015 inkl. Budget 2016, vgl. separate Abschreibungstabelle

→ **Abschreibungsplan, Seite 54**

2. Rückstellungsspiegel

Es mussten per 31.12.2015 keine Rückstellungen vorgenommen werden.

3. Beteiligungsspiegel

Die Schulgemeinde Wartau gehört folgenden Zweckverbänden und Vereinen an:

- Time-out Schule Werdenberg
- Logopädische Vereinigung Werdenberg
- Regionales Werkjahr Werdenberg
- Musikschule Sarganserland

Die detaillierten Jahresrechnungen dieser Zweckverbände und Vereine können auf dem Schulsekretariat bezogen werden.

4. Gewährleistungsspiegel

Es wurden per 31.12.2016 keine Bürgschaften oder Garantieverpflichtungen eingegangen.

5. Anlagespiegel

Anlagespiegel Sachanlagen Verwaltungsvermögen

→ **Inventar der Liegenschaften, Seite 55**

6. Zusätzliche Angaben

6.1 Leasingverbindlichkeiten

Per 31.12.2016 waren keine Leasingverbindlichkeiten zu verzeichnen.

6.2 Verpflichtungskredite

Durch die Investitionsrechnung oder durch besondere Beschlüsse genehmigte, noch nicht ausgeführte oder nur teilweise ausgeführte Investitionsvorhaben.

Objekt	Beschlussdatum	ursprünglicher Kredit	inzwischen verwendeter Kredit	per Bilanzstichtag verbleibender Kredit
Sanierung Oberstufenzentrum Seidenbaum	02.04.2014	6'500'000.00	4'871'925.75	1'628'074.25
Verpflichtungskredite per Bilanzstichtag				1'628'074.25

Abschreibungsplan 2017

Objekte	Tilgungs- periode	Ursprüngl. Netto- investitionen z.L. der Gemeinde	Buchwert 31.12.15	Netto- investitionen 2016	Abschrei- bungen 2016	Buchwert 31.12.16	Abschreibung 2017 gemäss Budget
Abgerechnete Bauten							
Grundstück Hauptstr. 44, Weite	1999 – 2018	400'000.00	60'000.00		20'000.00	40'000.00	20'000.00
Um- und Ausbau KIGA Weite	2000 – 2019	626'519.60	124'819.60		31'500.00	93'319.60	31'500.00
Sanierung Schulhaus Bühl, Oberschan	2009 – 2028	1'329'797.15	873'397.15		67'200.00	806'197.15	67'200.00
MZG Oberschan: Flachdachsanie rung	2010 – 2029	43'930.35	30'730.35		2'200.00	28'530.35	2'200.00
Oberstufenzentrum: Flachdachsanie rung	2012 – 2031	116'765.55	93'165.55		5'900.00	87'265.55	5'900.00
Stockwerkeigentumsanteil Torkel Azmoos	2012 – 2031	175'000.00	140'000.00		8'750.00	131'250.00	8'750.00
IT-Infrastruktur 2010	2011 – 2016	173'264.85	21'764.85		21'764.85	0.00	
IT-Infrastruktur 2011	2011 – 2016	152'833.30	19'333.30		19'333.30	0.00	
IT-Infrastruktur 2012	2012 – 2017	127'488.05	38'248.05		22'310.00	15'938.05	15'938.05
Sanierung Schulhaus Dorf, Azmoos	2014 – 2033	1'940'054.90	1'746'048.90		97'003.00	1'649'045.90	97'003.00
Sanierung Schulhaus Dorf, Azmoos: Nachtragskredit	2014 – 2033	300'000.00	270'000.00		15'000.00	255'000.00	15'000.00
Sanierung SH Dorf, Azmoos: Ausbau UG/Werkraum	2014 – 2033	200'000.00	180'000.00		10'000.00	170'000.00	10'000.00
Schulraumplanung (2009 – 2013)	2014 – 2016	474'258.20	143'542.30		143'542.30	0.00	
IT-Infrastruktur 2013	2013 – 2018	59'248.35	28'141.35		10'369.00	17'772.35	10'369.00
Möblierung Schulhaus Dorf, Azmoos, 2013	2013 – 2018	281'943.40	133'923.40		49'340.00	84'583.40	49'340.00
Flachdachsanie rung OZ: Geräteraum	2013 – 2032	110'592.85	94'002.85		5'530.00	88'472.85	5'530.00
Flachdachsanie rung OZ: Aula	2013 – 2032	97'552.15	82'921.15		4'877.00	78'044.15	4'877.00
Flachdachsanie rung OZ: Turnhalle	2013 – 2032	130'321.70	110'770.70		6'517.00	104'253.70	6'517.00
Flachdachsanie rung OZ: Schultrakt/Verwaltung	2013 – 2032	263'175.25	223'698.25		13'159.00	210'539.25	13'159.00
Primarstufe: Anschaffungen Mobilien 2014	2015 – 2020	49'529.10	40'861.10		8'668.00	32'193.10	8'668.00
Oberstufe: Anschaffungen Mobilien 2014	2015 – 2020	55'961.00	46'168.00		9'793.00	36'375.00	9'793.00
Schulanlagen: Anschaffungen							
Mobilien/Maschinen 2014	2016 – 2021	31'236.50	31'236.50		5'466.00	25'770.50	5'466.00
Oberstufe: IT-Infrastruktur 2014	2016 – 2021	105'464.10	105'464.10		18'456.00	87'008.10	18'456.00
Primarstufe: Ersatz PC und Bildschirme 2015	2016 – 2021	49'119.75	49'119.75		8'596.00	40'523.75	8'596.00
Oberstufe: Beamer und Dokumentenkameras 2015	2016 – 2021	35'641.20	35'641.20		6'237.00	29'404.20	6'237.00
Oberstufe: Anschaffungen Mobilien 2015	2016 – 2021	107'223.30	107'223.30		18'764.00	88'459.30	18'764.00
Oberstufe: Mobiliar für Schulzimmer und							
Bibliothek 2016	2017 – 2022	30'402.10		30'402.10		30'402.10	5'320.35
Neanschaffung Schulbus 2016	2017 – 2022	73'659.80		73'659.80		73'659.80	12'890.45
Einrichtung Kiga im Mehrzweckgebäude							
Oberschan 2016	2017 – 2036	25'588.00		25'588.00		25'588.00	4'477.90
Nicht abgerechnete Bauten							
Sanierung Oberstufenzentrum Seidenbaum		1'231'185.25	3'562'275.95	1'309'649.80	600'000.00	4'271'925.75	600'000.00
Schulstandort Feld: Wettbewerbskredit		195'000.00	195'000.00		0.00	195'000.00	
Schulstandort Feld: Nachtragskredit			26'389.25	22'238.30	0.00	48'627.55	
Wettbewerbskredit							
Schulstandort Feld: Planungskredit				111'446.85		111'446.85	
Sanierung Turnhalle OZ Seidenbaum:							
Planungskredit (Fr. 44'000.00)			11'664.00	30'113.75	0.00	41'777.75	
Total			8'625'550.90	1'603'098.60	1'230'275.45	8'998'374.05	1'061'951.75

Inventar der Liegenschaften

Objekt	Parzellen Nr.	Baujahr/ Anschaffungs- jahr	Fläche m ²	Verkehrswert 2016	Restbuchwert 31.12.2016
Schulhaus und Kindergarten Dorf, Azmoos	161	vor 1920/1999/2014	2'629	2'500'000	2'074'045.90
Torkel, Azmoos	164		171	302'000	
StWE Kindergarten Torkel	10'227	vor 1920/1992/2012		169'000	
StWE Kindergarten Torkel	10'226	vor 1920/1992/2012		133'000	131'250.00
Schulhaus Feld, Azmoos	711	1949	8'118	1'130'000	
Kindergarten Feld, Azmoos	691	vor 1920/1972	2'591	460'000	
Schulhaus Trübbach	426	1963	5'050	1'070'000	
Schulhaus Weite	891	vor 1920/1996	2'327	1'750'000	
Weite, Hauptstrasse 44 (Wohnhaus u. Schulraum)	889	vor 1920/2000	1'736	722'000	133'319.60
Schulhaus Fontnas	1'757	vor 1920	2'080	528'000	
Schulhaus Oberschan	2'289	vor 1920/2007/2009	952	643'000	806'197.15
Mehrzweckgebäude (Turnhalle) Oberschan	2'334	1990/2010	6'242	2'740'000	28'530.35
Wiese in Malans	2'501		906	20'000	
Oberstufenschulhaus Seidenbaum	3'377	1978/2012/ 2013/2016	20'497	5'650'000	4'882'279.00

Zweckverband Gemeinschaftsantenne Wartau

Bericht des Verwaltungsrates

Erfreulich hat sich auch dieses Jahr wieder die Zahl der Internet- und Telefoniekunden entwickelt, sodass wir am 31. Dezember 2016 713 (+33) Internet-Abonnenten und 390 (+26) Telefonie-Kunden zählen konnten. Für Umbauten und Neuanschlüsse sind insgesamt Fr. 258'471.25 aufgewendet worden. Sie konnten durch die Anschlussbeiträge und Rückerstattungen von Fr. 5'481.50 sowie durch Abschreibungen von Fr. 252'989.75 vollständig abgeschrieben werden.

Die flüssigen Mittel haben gegenüber dem Vorjahr um Fr. 77'712.97 zugenommen und betragen am Jahresende Fr. 767'835.30. Den Reserven konnte für künftige Investitionen Fr. 28'000.00 zugeführt werden. Am Jahresende sind für diesen Zweck bereits Reserven von Fr. 642'725.00 vorhanden. Die Aufwendungen bewegen sich im Rahmen der Budgetvorgaben, sieht man vom Aufwand für Neuanlagen Kabel und Tiefbau ab, da nicht alle Projekte ausgeführt werden konnten. Die Erträge belaufen sich insgesamt auf Fr. 503'634.50 (budgetiert Fr. 467'600.00 ohne Spezialfinanzierung). Im Jahr 2017 rechnen wir Investitionen von voraussichtlich Fr. 598'300.00.

Die GAW hat von der Einheitsgemeinde Wartau den Auftrag erhalten, über unser ausgedehntes Glasfasernetz alle Schulhäuser der Gemeinde miteinander zu vernetzen. Das Projekt ist teilweise bereits umgesetzt und wir möchten uns beim Auftraggeber herzlich bedanken. Dass nach der Dorfkorporation Weite und der Dorfkorporation Oberschan nun auch die Dorfkorporation Trübbach auf das GAW-Netz gewechselt hat und die Rii-Seez-Net Dienste nutzen, freut uns sehr.

Im Rahmen der Abschaltung der analogen und ISDN-Telefonanschlüsse Ende 2017 macht die Swisscom sehr aggressive Kampagnen, um die Telefonkunden auf ihre Kombiprodukte zu bringen. Sie suggeriert dabei, dass die Kunden sonst nicht mehr telefonieren können. Doch es gibt auch Telefonie ohne Swisscom.

Der Verband GAW bietet zusammen mit Rii-Seez-Net sehr attraktive Kombiangebote an, die Gesamtpakete von Fernsehen, Internet und eben auch Telefonie umfassen. Das attraktive dabei ist, dass die «alten» Telefonapparate weiterbenutzt werden können. Gleichzeitig wird aber auch die modernste sogenannte IP-Telefonie (SIP Telefonie) unterstützt. Sie erhalten also ein topmodernes, vielseitiges Produkt. Wechseln Sie jetzt. Die ganz unten genannten GAW-Partner beraten Sie gerne und helfen ihnen beim Wechsel zum Rii-Seez-Net.

Das digitale TV Grundangebot umfasst mehr als 130 TV-Sender davon über 70 in HD Qualität sowie 118 Radiosender. Mit den interaktiven Mediendiensten von myVision werden Sie zum eigenen Programmdirektor und geniessen Ihre bevorzug-

ten Filme und Sendungen wann Sie Zeit und Lust haben. Einige Merkmale von myVision sind:

- verpasste Sendungen können bis zu 7 Tage im Nachhinein abgerufen werden
- Sendungen aufzeichnen 100 Stunden (Option 1000 Stunden)
- Pause/Play nichts verpassen, einfach unterbrechen
- eine TVApp (TV Actor), Fernbedienung im wahrsten Sinne des Wortes
- Mobile TV, mobiles Fernsehen auf mobilen Endgeräten wie Smartphones, Tablets oder PC/Mac
- Videothek mit topaktuellen Blockbustern der verschiedensten Genres aus Hollywood
- elektronische TV-Zeitschrift mit direkter Navigation zu den Sendungen

Mit den Angeboten von Swisscom können wir absolut mithalten, vergleichen Sie. Ein weiteres Argument ist, dass ein Teil der Abo Gebühren im Wartau bleibt, da das GAW Netz letztlich den Wartauern gehört.

INFORMATIONEN

Auskünfte zu unserem Programmangebot, dem Internetdienst und der Telefonie erhalten Sie bei unserer technischen Leitung (Fernsehtechnik Weite AG, Weite) oder auf unserer Webseite

→ www.ga-wartau.ch

Installationen können durch die Fernsehtechnik Weite AG, Weite, das EW Azmoos und durch Michael Signer, «Der Elektroinstallateur», Weite, ausgeführt werden.

Zweckverband Gemeinschaftsantenne Wartau

Bestandesrechnung

AKTIVEN	751'048.73	864'075.00	1'416'253.92	1'303'227.65
Flüssige Mittel	690'122.33	767'835.30	551'306.72	473'593.75
1002.1 Raiffeisenbank Kto Korr	389'118.08	466'680.55	551'156.22	473'593.75
1002.2 Raiffeisen Mitgl. Sparkto	301'004.25	301'154.75	150.50	0.00
Guthaben	60'726.40	96'039.70	606'475.95	571'162.65
1013.1 Debitoren/Anschlussbeiträge	60'603.45	76'171.50	569'768.65	554'200.60
1015 Verrechnungssteuerguthaben	106.45	1.75	1.75	106.45
1019.1 Vorsteuern Mat. & Dienstl.	-871.75	4'603.55	16'027.70	10'552.40
1019.2 Vorsteuern Inv/übr. Betr. Aufw	888.25	15'262.90	20'677.85	6'303.20
Verwaltungsvermögen	200.00	200.00	258'471.25	258'471.25
1101.1 Kabelanlagen / Baulose	6'753'734.14	7'012'205.39	258'471.25	0.00
1101.2 Anschlussbeiträge	-2'047'138.05	-2'052'619.55	0.00	5'481.50
1101.3 Amortisationen	-4'706'596.09	-4'959'585.84	0.00	252'989.75
Darlehen & Beteiligungen	200.00	200.00	0.00	0.00
1215 Anteilschein Raiffeisen	200.00	200.00	0.00	0.00
PASSIVEN	751'048.73	864'075.00	-1'303'227.65	-1'416'253.92
Fremdkapital	122'580.45	207'558.05	594'804.85	509'827.25
Laufende Verpflichtungen	121'067.10	206'044.70	594'804.85	509'827.25
2000.01 Kreditoren	119'400.65	170'878.60	525'233.60	473'755.65
2000.02 Übrige Kreditoren	406.45	0.00	17'343.75	17'750.20
2000.05 Mehrwertsteuer (Umsatzsteuer)	0.00	33'801.10	50'092.50	16'291.40
2009 Vorauszahlungen Debitoren	1'260.00	1'365.00	2'135.00	2'030.00
Transitorische Passiven	1'513.35	1'513.35	0.00	0.00
2080 Rechnungsabgrenzungen	1'513.35	1'513.35	0.00	0.00
Verpflichtung Vorfinanzierung	614'725.00	642'725.00	28'000.00	0.00
Verpflichtung für Vorfinanzierung	614'725.00	642'725.00	28'000.00	0.00
2820 Reserve für zukünftige Bauten	614'725.00	642'725.00	28'000.00	0.00
Eigenkapital	13'743.28	13'791.95	-1'926'032.50	-1'926'081.17
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	13'743.28	13'791.95	-1'926'032.50	-1'926'081.17
2999 Kum. Ergebnisse der Vorjahre	13'743.28	13'743.28	0.00	0.00
Gewinn	0.00	48.67	-1'926'032.50	-1'926'081.17

Zweckverband Gemeinschaftsantenne Wartau

Erfolgsrechnung

Konto	Text	Rechnung 2016		Budget 2016		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	AUFWAND	503'585.83		608'960.00		888'390.00	
	Personalaufwand	22'900.50		24'090.00		25'390.00	
	Sachaufwand	197'913.43		226'660.00		279'300.00	
3100	Büromaterial / Drucksachen	1'847.60		2'000.00		2'000.00	
3110	Anschaffungen PC / Drucker	1'200.00		1'200.00		1'200.00	
3112	Anschaffungen Software	810.00		1'000.00		1'000.00	
3120	Strom, Energie	19'712.05		22'000.00		23'500.00	
3140	Baul. Unterhalt Kabelanlagen	3'798.00		12'000.00		12'000.00	
3141	Messungen EW Azmoos/Buchs	0.00		600.00		600.00	
3143	Messungen Verstärker	0.00		0.00		13'500.00	
3144	Messungen Nodes	6'500.00		6'500.00		6'500.00	
3150	Uebrige Unterhalt/Service	23'412.70		25'000.00		30'000.00	
3160	Signalbeschaffungskosten	28'778.40		29'000.00		47'600.00	
3162	Miete Verteilzentrale GGA	2'160.00		2'160.00		5'000.00	
3169	Mieten Büro	600.00		600.00		600.00	
3170	Spesenentschädigung	500.00		1'000.00		1'000.00	
3180	Bank- und Postcheckgebühren	510.98		800.00		800.00	
3181	Versicherungen Amtsbürgern.	3'383.40		3'000.00		3'500.00	
3182	Baukontrollen/Plombierungen	8'793.80		8'000.00		9'000.00	
3183	EDV-Dienstleistungen	12'000.00		13'000.00		15'000.00	
3184	Sonstige Dienstleistungen	33.00		300.00		5'000.00	
3185	Porti/Tel./Internet/Gebühren	1'654.95		1'500.00		2'000.00	
3186	Aufwand techn. Leitung	14'612.65		15'000.00		15'000.00	
3187	Planwerk GIS	3'207.45		10'000.00		10'000.00	
3188	Internetaufwand	16'983.90		20'000.00		20'000.00	
3189	Urheberrecht Swiss Cable	44'701.05		46'000.00		46'500.00	
3190	Uebriger Sachaufwand	130.00		0.00		0.00	
3194	Marketing	2'583.50		6'000.00		8'000.00	
	Abschreibungen	253'378.65		356'800.00		582'300.00	
3300	Abschreibung Debitoren	388.90		0.00		0.00	
3310	Ordentliche Abschr. Sachgüter	252'989.75		356'800.00		582'300.00	
	Beiträge	1'393.25		1'410.00		1'400.00	
3641	Beitrag Swiss Cable Bern	1'393.25		1'410.00		1'400.00	
	Einlagen in Sondervermögen	28'000.00					
3820	Vorfinanzierung Investitionen	28'000.00		0.00		0.00	
	ERTRAG		503'634.50		608'960.00		888'390.00
4220	Bankzinsen		155.50		200.00		0.00
4340	Erlöse aus Fernsehgebühren		330'057.00		320'000.00		310'000.00
4341	Erlöse aus Internet		93'918.60		80'000.00		90'000.00
4342	Erlöse aus Werbefenster		12'735.40		12'000.00		12'000.00
4343	Erlöse aus Teleclub		446.00		200.00		300.00
4344	Erlöse aus KOMSG		9'313.10		9'300.00		9'300.00
4345	Erlöse aus Glasfaser		23'153.20		14'800.00		37'000.00
4346	Erlöse aus DigiVision		3'906.35		4'300.00		4'000.00
4347	Erlöse aus DigiPhone		26'765.65		25'000.00		25'000.00
4348	Erlöse aus myVision		2'957.00		1'800.00		3'000.00
4360	Rückerstattung Mahngebühren		226.70		0.00		0.00
4361	Rückerstattung Plombierungsk.		0.00		0.00		0.00
4820	Entnahmen Spezialfinanz.		0.00		141'360.00		397'790.00
	Einnahmenüberschuss		48.67				

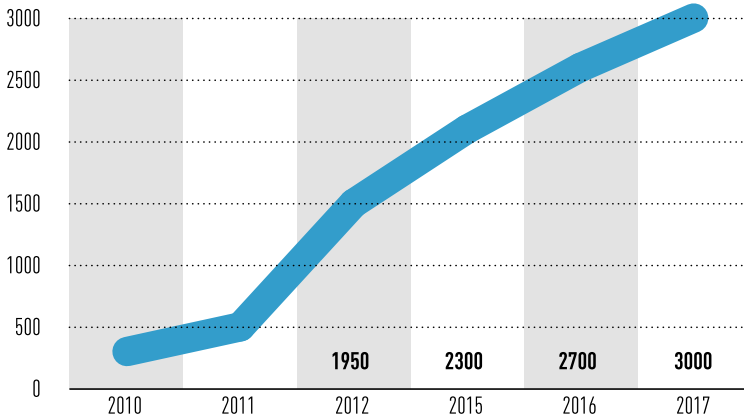
Zweckverband Gemeinschaftsantenne Wartau

Investitionsrechnung

Konto	Text	Rechnung 2016		Budget 2016		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	AUSGABEN		516'942.50		713'600.00		1'196'600.00
	Sachgüter		258'471.25		356'800.00		598'300.00
	Tiefbauten & Kabel		258'471.25		356'800.00		598'300.00
5010	Neuanlagen Tiefbau	23'504.00		105'300.00		93'300.00	
5011	Neuanlagen Kabel	122'330.05		129'000.00		183'000.00	
5012	Änderung/Erweiterung Tiefbau	10'638.35		31'000.00		56'500.00	
5013	Änderung/Erweiterung Kabel	101'998.85		91'500.00		265'500.00	
	Passivierungen		258'471.25		356'800.00		598'300.00
590	Passivierte Einnahmen	5'481.50		0.00		16'000.00	
591	Passivierte Abschreibungen	252'989.75		356'800.00		582'300.00	
	EINNAHMEN		516'942.50		713'600.00		1'196'600.00
	Anschlussbeiträge			1'481.50			
6101	Anschlussbeiträge		1'481.50		0.00		0.00
	Rückerstattungen		4'000.00				16'000.00
6300	Rückerstattungen für bauliche Massnahmen		4'000.00		0.00		16'000.00
	Uebernahme Abschreibungen		252'989.75		356'800.00		582'300.00
6810	ord. Abschreibungen		252'989.75		356'800.00		582'300.00
	Aktivierungen		258'471.25		356'800.00		598'300.00
	Aktivierte Ausgaben		258'471.25		356'800.00		598'300.00
6900	Aktivierung		258'471.25		356'800.00		598'300.00

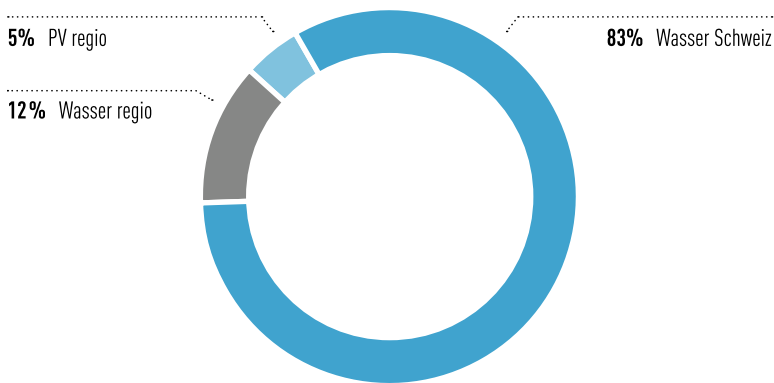
Zweckverband Energieversorgung Wartau

Photovoltaik in der Gemeinde Wartau (MWh)



Die Grafik zeigt die kontinuierlich steigende Produktion von Strom mit PV-Anlagen in der Gemeinde Wartau.

Strommix Basic



Der Wartauer Strommix Basic setzt sich ausschliesslich aus erneuerbaren Energien zusammen.

Die Ziele des Zweckverbandes EV Wartau sind eine umweltverträgliche und preisbewusste Strombeschaffung verbunden mit einer hohen Qualität der Stromversorgung.

Die laufenden und schwierig abschätzbaren Preisschwankungen auf dem freien Strommarkt haben uns veranlasst, jährlich neue Offerten von mindestens drei Stromanbietern einzuholen. Ebenso wird der Strombedarf jeweils nur für ein Jahr eingekauft, was sich bisher aufgrund der stets sinkenden Energiepreise bewährt hat. Aufgrund der eingereichten Angebote wurde für 2017 wieder ein Liefervertrag mit den Liechtensteinischen Kraftwerken LKW abgeschlossen. Daraus resultieren für die ganze Gemeinde Energiepreise, die sich in Anbetracht des umweltfreundlichen Strommix' im regionalen Vergleich sehen lassen können.

Strommix mit regionaler Wasser- und Sonnenenergie

Die Zusammenarbeit der vier Wartauer Korporationen in Sachen Stromeinkauf seit 1.1.2014 hat sich bewährt. Die EV Wartau kauft den gesamten in der Gemeinde Wartau aus Wasserkraft und Photovoltaik produzierten und nicht KEV-entschädigten Strom. Der fehlende Rest wird durch Strom aus Wasserkraft von Schweizer Kraftwerken abgedeckt. Daraus resultiert ein Strommix, welcher sich zu 100% aus erneuerbaren Energien zusammensetzt. Nach Abzug der Naturstrombezüge resultiert für die Haushalte ein Produktmix «Basic» mit einem Stromanteil von 4,8% aus Wartauer-PV-Anlagen, 12,2% aus Wartauer-Wasserkraftwerken und 83% aus schweizerischen Wasserkraftwerken. An dieser Stelle sei auch auf die ergänzenden Naturstromprodukte Wartau hingewiesen, welche ausschliesslich mit regionaler Wasserkraft und regional erzeugter Sonnenenergie produziert werden.

Regionales Fördermodell für erneuerbare Energien

Der Zweckverband Elektroversorgung Wartau (EVW) unterstützt regionale Produzenten von Strom aus erneuerbaren Energien durch die Abnahme der Energie und des ökologischen Mehrwertes (öMw). Die Übernahme des öMw ist ein freiwilliges Angebot der EV Wartau und steht in direktem Zusammenhang mit dem Absatz ihrer regionalen Naturstromprodukte.

Die stetige Zunahme von Photovoltaik-Anlagen erforderte eine klare, einheitliche Regelung für alle vier Wartauer Dorfkorporationen betreffend Abnahme und Vergütung des produzierten PV-Stromes. Das seit 2015 eingesetzte Fördermodell mit Prognoserechner hat sich sehr bewährt und es können klare Aussagen gemacht werden, ob, wann und zu welchen Konditionen eine neu geplante PV-Anlage in das Fördermodell aufgenommen wird. Detaillierte Unterlagen dazu halten alle vier Korporationen auf ihren Homepages bereit.

Nationales Fördermodell für Photovoltaik-Anlagen

Nach wie vor wird eine kontinuierliche Zunahme von Photovoltaik-Anlagen festgestellt. Auf Anfang 2017 stehen im Wartau PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von fast 3 MW produktiv in Betrieb. Eine ähnliche Entwicklung ist schweizweit zu beobachten. Das nationale Fördermodell der swissgrid ist deshalb in der Zwischenzeit ausgeschöpft. Frühestens ab 2018 – abhängig von der Annahme der Energiestrategie 2050 – erhofft man sich wieder weitere Fördergelder. Bei neuen PV-Anlagen setzt der Betreiber am besten auf die Einmalvergütung des Fördermodells der swissgrid und einen möglichst hohen Eigenverbrauch. Weitere Infos unter www.swissgrid.ch

Liberalisierung des Strommarktes

Der freie Zutritt zum Strommarkt für Bezüger mit mehr als 100 MWh pro Jahr wird immer deutlicher spürbar. Grossbezüger informieren sich über die aktuellen Strompreise und sind auch bereit, den Stromlieferanten zu wechseln. Dies stellt den Zweckverband vor neue Herausforderungen in der Gestaltung des Energieangebotes. Die Industriebetriebe sind bezüglich des Strompreises sensibel, da ihr Verbrauch für sie ins Geld geht. Der Zweckverband bietet deshalb einen Produktmix «Business» an, welcher einen minimalen ökologischen Mehrwert gegenüber der billigsten grauen Energie enthält. Damit finden auch Grossbezüger ein attraktives Angebot bei den regionalen Stromlieferanten.

Stromqualität

Im vergangenen Jahr wurden in der Statistik der SAK etwa fünf kurzzeitige Spannungseinbrüche im Hochspannungsnetz der Axpo registriert, jedoch ohne Auswirkungen auf das Netz der EV Wartau. Weitere fünf Spannungseinbrüche mit Auswirkungen auf das Netz der EV Wartau wurden in Unterwerken der SAK registriert, konnten aber rasch behoben werden. Die Zusammenarbeit mit ARGUS als Alarmzentrale bei Versorgungsspannen hat sich gut bewährt. Sie stellt die rasche und geordnete Alarmierung und Intervention sicher.

Mittelfristig steigender Strompreis

Seit 2008 sinken die Strompreise, auch für 2017. Dem gegenüber sind die Netzkosten und die Systemdienstleistungen gestiegen, so dass je nach Bezugsmodell die Einsparungen bei der Energie annähernd kompensiert werden. Die Preistendenz am Strommarkt ist bereits heute für 2017 steigend. Für die nächsten Jahre wird der Strompreis an der Steckdose, welcher schlussendlich für den Kunden massgebend ist, aus unserer Sicht eher eine steigende Tendenz haben.

Zweckverband Pflegeheim Werdenberg, Grabs

Bestandesrechnung 2016 (in Fr.)				
Aktiven	31.12.2015	Differenz zu VJ	31.12.2016	%
Kasse	4'389.60	2'226	6'615.90	50.7%
Kasse Bewohner-Depot	2'685.20	730	3'415.20	27.2%
Post	241.24	1'630	1'870.99	675.6%
Kantonalbank Buchs (Baukonto)	52'332.75	9'732	62'064.90	18.6%
Raiffeisenbank Werdenberg (Kontokorrent)	759'455.12	75'638	835'092.88	10.0%
Raiffeisenbank Werdenberg (Anlagekonto)	1'347.40	-	1'347.55	0.0%
Raiffeisenbank Werdenberg- Anteilsschein	200.00	-	200.00	0.0%
Debitoren Bewohner	798'484.10	149'113	947'596.95	18.7%
Debitoren übrige	29'710.90	-19'462	10'248.80	-65.5%
Verrechnungssteuer	57.80	-53	4.55	-92.1%
Materialvorräte	43'330.00	4'400	47'730.00	10.2%
Transitorische Aktiven	39'307.80	4'259	43'567.15	10.8%
Finanzvermögen	1'731'541.91	228'213	1'959'754.87	13.2%
Immobilie Altbau (Haus A)	315'940.00	1'342'410	1'658'350.00	424.9%
Immobilie Neubau (Haus B)	1'854'000.00	-103'000	1'751'000.00	-5.6%
Sanierung Altbau (Haus A)	2'629'198.65	-2'629'199	-	-100.0%
Einbau Hospiz (Haus B)	-	334'008	334'008.10	
Mobilien/Apparate	252'130.00	21'175	273'305.00	8.4%
Fahrzeug	15'000.00	-5'000	10'000.00	-33.3%
Verwaltungsvermögen	5'066'268.65	-1'039'606	4'026'663.10	-20.5%
Total Aktiven	6'797'810.56	-811'393	5'986'417.97	-11.9%
Passiven	31.12.2015	Differenz zu VJ	31.12.2016	%
Vorauszahlungen Bewohner/Innen	16'000.00	-	16'000.00	0.0%
Kreditoren	36'956.48	17'957	54'913.66	48.6%
Depotgelder Heimbewohner	2'685.20	730	3'415.20	
laufende Verpflichtungen	55'641.68	18'687	74'328.86	33.6%
Raiffeisenbank Werdenberg- Darlehen	1'000'000.00	-1'000'000	-	-100.0%
Kantonalbank Buchs- Darlehen	1'000'000.00	3'400'000	4'400'000.00	
Mittel- und langfristige Schulden	2'000'000.00	2'400'000	4'400'000.00	120.0%
Delkredere	50'000.00	-	50'000.00	0.0%
Rückstellungen	50'000.00	-	50'000.00	0.0%
Transitorische Passiven	209'424.95	-90'295	119'130.05	-43.1%
Passive Rechnungsabgrenzungen	209'424.95	-90'295	119'130.05	-43.1%
Spenden mit Zweckbestimmung	56'854.49	-43'946	12'908.73	-77.3%
Spenden ohne Zweckbestimmung	438'838.03	-86'160	352'677.76	-19.6%
Fonds-Sondervermögen	495'692.52	-130'106	365'586.49	-26.2%
Rücklagen Investitionen	3'250'000.00	-3'250'000	-	-100.0%
Jahresergebnis	-	240'321	240'321.16	
Reserven für künftige Ausgaben-Überschüsse	737'051.41	-	737'051.41	0.0%
Eigenkapital	3'987'051.41	-3'009'679	977'372.57	-75.5%
Total Passiven	6'797'810.56	-811'393	5'986'417.97	-11.9%

Rechnung 2016 mit Budget 2016 und 2017 (in Fr.)	Total 2016	Budget 2016	Budget 2017
2) Heimgewerbesteuer	2'964'207.00	2'920'100	3'359'500
4) Betreuungstaxe stationäre Alterspflege	1'106'505.00	1'106'700	1'170'200
5) Pflorgetaxe stat. Alterspflege/Versicherer	1'836'622.80	1'849'900	1'931'700
6) Pflorgetaxe stat. Alterspflege/Bewohner	528'776.00	531'200	561'700
7) Pflorgetaxe stat. Alterspflege/Gemeinde/Kanton	1'855'835.60	1'894'800	1'968'500
Total Ertrag aus Taxen	8'291'946.40	8'302'700	8'991'600
8) medizinische Nebenleistungen	79'661.25	79'400	81'000
9) Leistungen für Bewohner inkl. Debi-verluste	49'230.85	60'500	51'500
10) Zinsen	5.15	100	50
11) Leistungen an Personal/Betriebsfremder Ertrag	211'262.25	70'000	79'000
Total Betriebsertrag	8'632'105.90	8'512'700	9'203'150
12) Löhne inkl. Sozialleistungen	-6'758'012.35	-6'871'500	-7'471'600
13) medizinischer Bedarf	-199'612.50	-219'000	-218'100
14) Lebensmittel	-321'916.21	-323'700	-342'000
15) Haushaltsaufwand	-159'813.19	-174'200	-175'700
16) URE Immobilien/Mobilien/IT	-477'376.18	-271'303	-256'500
17) Energie und Wasser	-105'886.20	-114'500	-111'000
18) Zinsen	-37'250.32	-44'200	-29'200
19) Büro- und Verwaltung	-78'384.44	-84'000	-97'000
20) Entsorgung	-13'913.05	-13'500	-13'500
21) Versicherungen/Gebühren/Rest	-76'916.05	-72'000	-78'400
Total Betriebsaufwand	-8'229'080.49	-8'187'903	-8'792'000
Cash Flow	403'025.41	324'797	411'150
22) Abschreibungen	-162'704.25	-163'190	-499'620
Total Betriebserfolg	240'321.16	161'607	-89'470

→ Zweckverband Pflegeheim Werdenberg, Grabs Fortsetzung

Anhang zur Jahresrechnung 2016 des Pflegeheim Werdenberg

Inhalt

1. Rechnungslegungsgrundsätze, Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung, Abschreibungsmethode und -sätze
2. Antrag Verwendung des Ertragsüberschusses
3. Rückstellungsspiegel
4. Beteiligungsspiegel
5. Gewährleistungsspiegel
6. Anlagespiegel
7. Zusätzliche Angaben

1. Rechnungslegungsgrundsätze, Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung, Abschreibungsmethode und -sätze

1.1 Rechnungslegungsgrundsätze

Die Grundsätze zur Rechnungslegung richten sich nach Art.2 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 152.53). Massgebend sind:

- a) Bruttodarstellung: Aufwendungen und Erträge, Aktiven und Passiven sowie Investitionsausgaben und Investitionseinnahmen werden getrennt voneinander, ohne gegenseitige Verrechnung, in voller Höhe ausgewiesen;
- b) Periodenabgrenzung: Aufwendungen und Erträge werden in der Periode erfasst, während welcher sie verursacht werden;
- c) Fortführung: Für die Rechnungslegung ist die Fortführung der Tätigkeit der Gemeinden wegleitend;
- d) Wesentlichkeit, Verständlichkeit und Zuverlässigkeit: Die für eine rasche und umfassende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage notwendigen Informationen werden klar und nachvollziehbar sowie richtig und glaubwürdig offengelegt;
- e) Vergleichbarkeit: Rechnungen von Gemeinde und Verwaltungsstellen sind untereinander und auf Dauer vergleichbar;
- f) Stetigkeit: Die Rechnungslegung bleibt nach Möglichkeit während eines längeren Zeitraums unverändert.

1.2 Bilanzierung und Bewertung

Die Bestandesrechnung wird als Stichtagsrechnung geführt. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

Konto	Posten der Bestandesrechnung	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
	AKTIVEN	
10	Finanzvermögen	
100	Flüssige Mittel	Nominalwert (Nennwert)
101	Guthaben	Sollverbuchung Bruttomethode Nominalwert unter Berücksichtigung angemessener Wertberichtigungen (Delkretere) nach der Einzelbewertungsmethode
102	Anlagen	Nominalwert
103	Guthaben bei Sonderrechnungen	Nominalwert
107	Materialvorräte	Nominalwert (Niederstwertprinzip)
108	Aktive Rechnungsabgrenzungen	Nominalwert
11	Ordentliches Verwaltungsvermögen	
110	Sachgüter	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
	PASSIVEN	
20	Fremdkapital	
200	Laufende Verpflichtungen	Sollverbuchung Bruttomethode Nominalwert (Nennbetrag)
201	Kurzfristige Schulden	Nominalwert
202	Mittel- und langfristige Schulden	Nominalwert
209	Passive Rechnungsabgrenzungen	Nominalwert
21	Rückstellungen/Rücklagen/Eigenkapital	
212	Rückstellungen	Nach allgemeinen anerkannten kaufmännischen Grundsätzen, insbesondere um ungewisse Verpflichtungen und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu decken.
22	Fonds	
220 – 221	Alle Spendenkapitalien	Nominalwert

→ Zweckverband Pflegeheim Werdenberg, Grabs Fortsetzung

1.3 Abschreibungsmethode und -sätze

Das Verwaltungsvermögen wird planmässig abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen gemäss den entsprechenden Kreditbeschlüssen nach der linearen Methode. Die Abschreibungsdauer beträgt:

- für Sanierungsarbeiten/Umbauten Altbau
15 Jahre
- für den Annexbau Dementenstation
25 Jahre
- für Mobilien/Apparate
15 Jahre
- für Fahrzeuge
5 Jahre

2. Antrag über die Verwendung des Einnahmenüberschusses

Der Verwaltungsrat beantragt den Einnahmenüberschuss von Fr. 240'321.16 wie folgt zu verwenden:

Verwendung Einnahmenüberschuss	
Zuweisung an Rücklagen Investitionen	Fr. 200'000.00
Zuweisung an Reserven für zukünftige Ausgabenüberschüsse	Fr. 40'321.16
Total	Fr. 240'321.16

1. Rückstellungsspiegel

Der Rückstellungsspiegel ist eine Aufstellung aller betriebsnotwendigen Rückstellungen für Aufwendungen des Zweckverbandes.

Rückstellungen per 31.12.2016	
Delkredererückstellung per 1.1.2016	Fr. 50'000
Veränderung pro 2016	Fr. 0
Delkredererückstellung per 31.12.2016	Fr. 50'000

2. Beteiligungsspiegel

Es bestehen keine Beteiligungen.

3. Gewährleistungsspiegel

Es bestehen keine Gewährleistungen/Eventualverbindlichkeiten/Bürgschaften.

4. Anlagespiegel

Keiner

5. Zusätzliche Angaben

Keine

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

an die Delegiertenversammlung des Zweckverbandes Pflegeheim Werdenberg

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2016 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir den Antrag, die Jahresrechnung 2016 des Zweckverbandes Pflegeheim Werdenberg sei zu genehmigen.

Grabs, 18. Januar 2017

Geschäftsprüfungskommission der Politischen Gemeinde Sennwald

Zweckverband Kindes- und Erwachsenen- schutzbehörde (KESB) Werdenberg

Bilanz

Bezeichnung	Bestand 31.12.2015	Veränderung		Bestand 31.12.2016
		Zuwachs	Abgang	
Aktiven	55'398		10'476	44'922
Finanzvermögen	55'398		10'476	44'922
Flüssige Mittel	4'069	74'542		78'611
Guthaben	32'065		70'959	-38'894
Anlagen	14'060		14'060	
Aktive Rechnungsabgrenzung	5'205			5'205
Passiven	55'398	10'476		44'922
Fremdkapital	55'398	10'476		44'922
Laufende Verpflichtungen	36'228	17'467		18'762
Rückstellungen	3'000			3'000
Passive Rechnungsabgrenzung	16'170		6'990	23'160

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Budget 2016		Rechnung 2016		Budget 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamttotal	1'569'600	1'569'600	1'513'306	1'513'306	1'600'750	1'600'750
Aufwand	1'569'600		1'512'806	11'974	1'600'750	
Personalaufwand	1'260'600		1'228'060	10'191	1'304'300	
Sachaufwand	289'700		263'149	1'784	291'250	
Abschreibungen	19'300		21'597		5'200	
Ertrag		1'569'600	500	1'501'331		1'600'750
Vermögenserträge				249		
Entgelte		170'200	500	175'881		169'800
Kostenanteile der Zweckverbandsgemeinden		1'399'400		1'325'202		1'430'950
Aufteilung der Kostenanteile						
Stadt Buchs		556'863		548'099		521'102
Gemeinde Gams		100'163		118'836		122'745
Gemeinde Grabs		257'295		192'416		238'647
Gemeinde Sennwald		151'495		149'779		176'152
Gemeinde Sevelen		152'843		134'523		177'151
Gemeinde Wartau		180'740		181'549		195'153

Vorbehalten bleibt die Genehmigung durch die Delegiertenversammlung vom 25. April 2017.

Verein PrimaJob (PJ)

Vereine PrimaJob und P-Job – Arbeitsmarktliche Massnahmen der Sozialhilfe für die Region Sarganserland-Werdenberg

Die arbeitsmarktliche Massnahme «Verein PrimaJob (PJ)» der Sozialhilfe für die Region Sarganserland-Werdenberg darf wie in den vergangenen 14 Jahren als Erfolg bezeichnet werden.

In der Zeitspanne von Januar bis Dezember 2016 haben 97 Personen eine befristete Anstellung beim PrimaJob und P-Job erhalten. Dabei wurden über 480 Teilnehmermonate gearbeitet. Über das ganze Jahr gesehen haben die beiden Vereine durchschnittlich 40 Personen pro Monat beschäftigt.

Trotz der nicht einfachen wirtschaftlichen Situation haben einige PJ-Teilnehmende an ihren Einsatzplätzen eine Festanstellung erhalten. Diese Personen haben ihre Chance genutzt, indem sie ihre Leistungsfähigkeit und Einsatzbereitschaft unter Beweis gestellt haben. Andere PJ-Teilnehmende nutzten den Verein als Plattform, um ihre persönlichen Kompetenzen zu erhalten oder aufzubauen und haben sich dadurch auf dem ersten Arbeitsmarkt wieder eine Anstellung erarbeitet. Insgesamt konnten 23 Personen einen festen Arbeitsplatz in der freien Marktwirtschaft finden.

Aufträge

Die meisten Aufträge, die wir mit den PJ-Teilnehmenden ausführten, waren kurzfristige Temporäreinsätze in den Bereichen Wohnungsreinigungen, Zügelarbeiten, Garten- und Umgebungspflege, Gemüseverarbeitung, Wein- und Rebbaubau, Schneeräumung, usw. In den Sommermonaten führten wir in mehreren Gemeinden die Neophyten-Bekämpfung durch (fachgerechte Entfernung von nicht ortsansässigen Pflanzen).

Bei diversen Unternehmen konnten wir Personen verleihen, welche als Ferienablösungen einspringen oder bei der Bewältigung von Auftragspitzen mithelfen. Hier durfte vor allem im Bereich Metallbearbeitung ein sehr erfreulicher Anstieg festgestellt werden.

Kontakte pflegen

Die Kontaktpflege zu den Einsatzplatz-Anbietern ist wichtig und bei Problemen muss sehr schnell, unbürokratisch und der Situation entsprechend gehandelt werden. Auch die aktive Pflege und der Ausbau des Beziehungsnetzes erweist sich als sehr wichtig, können dadurch doch immer wieder neue Arbeitsaufträge und Einsatzplätze akquiriert werden.

Hier sind wir nach wie vor dringend auf die Hilfe aller Unternehmungen, Privatpersonen und Gemeinden angewiesen, damit wir für unsere Mit-

arbeitenden Arbeitseinsätze zur Verfügung gestellt bekommen. Über die Rahmenbedingungen geben wir Ihnen gerne Auskunft, rufen Sie uns unter Tel. 081 740 26 64 einfach an.

Dock Buchs

Vor sechs Jahren wurde mit der Sozialfirma Dock Buchs ein kompetenter Partner gefunden, welcher den Bereich betreutes Arbeiten sehr gut abdeckt. Dock Buchs, welche ihre Produktionsstätte in Haag und eine Recyclingstelle in Untervaz hat, beschäftigt durchschnittlich 80 Arbeitnehmende in den Bereichen Industrie-, Montage- und Recyclingarbeiten. Dadurch haben die Sozialämter mehr Möglichkeiten, Personen ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen entsprechend einen Arbeitsplatz anzubieten.

Verein P-Job

Seit vier Jahren bieten wir mit dem Verein P-Job auch den Personalverleih für Personen aus der Region Sarganserland-Werdenberg an. Es werden vorwiegend Personen vermittelt, welche bis anhin von den Sozialämtern unterstützt wurden und durch diese Massnahme von der Sozialhilfe abgelöst werden können.

Die Integrationsmassnahme für Asylsuchende und Flüchtlinge im Bereich externe gemeinnützige Arbeitseinsätze wurde anfangs April 2016 lanciert, nachdem der Verein PJ vom Migrationsamt und Amt für Wirtschaft und Arbeit St. Gallen den entsprechenden Rahmenvertrag erhalten hat. Diverse Gemeinden wenden diese Integrationsmassnahme erfolgreich an.

Ohne die Unterstützung von Unternehmen, Gemeinden und aus der Bevölkerung in der einen oder anderen Form wären unsere Erfolge nicht möglich gewesen. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen und hoffen natürlich, dass wir auch weiterhin auf Sie zählen dürfen.

Marco Fuchs

Geschäftsführer Verein PrimaJob und P-Job Weite

INFORMATIONEN

→ www.primajob.ch

→ Verein PrimaJob

Hauptstrasse 50, 9476 Weite

Tel. 081 740 26 64, Fax 081 740 27 66

E-Mail: info@primajob.ch

Regionales Arbeitsvermittlungszentrum Sargans (RAV)

RAV Sargans

Das RAV Sargans ist eine Abteilung des Amtes für Wirtschaft und Arbeit des Kantons St.Gallen. Es steht im Dienste der Erwerbslosen und der Arbeitgeber für die Regionen Sarganserland und Werdenberg. Die Hauptaufgabe des RAV ist die schnelle und nachhaltige Integration der Stellensuchenden in den Arbeitsmarkt.

Die Zahl der Stellensuchenden hat abgenommen und erreichte im Dezember 2016 die Zahl von 1'654 Personen (2015: 1'778 Personen). Angesichts der weltweiten wirtschaftlichen Entwicklung waren wiederum in einigen Betrieben Personalmassnahmen zu verzeichnen. Die Quote der Stellensuchenden weist einen Jahresmittelwert von 3.7% gegenüber dem kantonalen Mittel von 4.2% auf und ist somit nach wie vor tiefer.

Während des Jahres 2016 meldeten sich bei uns 2'638 Personen an, um einen Antrag auf Arbeitslosenentschädigung zu stellen. 2'760 Personen konnten von der Arbeitsvermittlung abgemeldet werden.

Die RAV werden schweizweit auf ihre Wirkung hin überprüft. Dank der kundenorientierten Beratung (KuBe) und den Kontakten zu Unternehmen in der Region, erzielt das RAV Sargans im Quervergleich sehr gute Wirkungsergebnisse. Als Erfolgsfaktoren gelten im Besonderen die konsequente und frühzeitige Aktivierung der Stellensuchenden und die Bestimmung einer klaren Wiedereingliederungsstrategie mit Frühintervention.

QualiWork

Unternehmen bei der Rekrutierung und Qualifizierung von Fachkräften unterstützen

Für Unternehmen in verschiedenen Branchen stellt sich vermehrt das Problem des Fachkräftemangels. Gleichzeitig sind auf den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) des Kantons St. Gallen Stellensuchende gemeldet, bringen aber für einen möglichen Stellenantritt noch nicht genügend Fachkompetenzen mit. Im Rahmen einer engen und gezielten Zusammenarbeit mit Unternehmen sollen geeignete Kandidatinnen und Kandidaten der RAV gefördert werden, damit diese in einer zukunftssträchtigen Branche eine Arbeitsstelle finden können. Der potentielle Arbeitgeber bietet in Zusammenarbeit mit dem RAV die entsprechende Ausbildung an, um auf diesem Weg geeignete stellensuchende Personen für die entsprechenden Aufgaben auszubilden. Damit wird ein Beitrag zur Chancenverbesserung von Arbeitslosen geleistet und die Rekrutierung von inländischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefördert. Zugleich kann damit ein Teil des jährlichen Rekrutierungsbedarfs an Fachkräften abgedeckt werden. Dadurch werden Stellensuchende bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt nachhaltig qualifiziert und das Unternehmen bei der Suche nach qualifiziertem

Personal unterstützt. Die Qualifizierung dauert maximal ein Jahr. Das Projekt richtet sich auch an Stellensuchende der Gruppe «50plus» und unterstützt dadurch die nachhaltige Integration dieser Zielgruppe in den ersten Arbeitsmarkt.

Einsatzprogramme

In rund 25 Institutionen sind Einsatzprogrammplätze belegt worden. In einigen Institutionen konnten wir Bereiche dazugewinnen.

In der Zeitspanne von Januar bis Dezember 2016 haben rund 300 Personen an einem Einsatzprogramm mit konsequenter Orientierung am ersten Arbeitsmarkt teilgenommen:

→ Arbeits- und Lernfelder in Handwerk- und Dienstleistungsangeboten aller Art für maximal vier Monate.

Die Arbeitslosenversicherung fördert zum Zweck der Wiedereingliederung ins Erwerbsleben und Verbesserung der Vermittlungsfähigkeit die vorübergehende Beschäftigung von erwerbslosen Personen im Rahmen von Einsatzprogrammen öffentlicher und privater – nicht auf Gewinn ausgerichteter – Institutionen. Die einzelnen Arbeitsplätze der Unternehmen werden ausserhalb des Stellenplans angeboten.

Arbeitsmarktliche Angebote

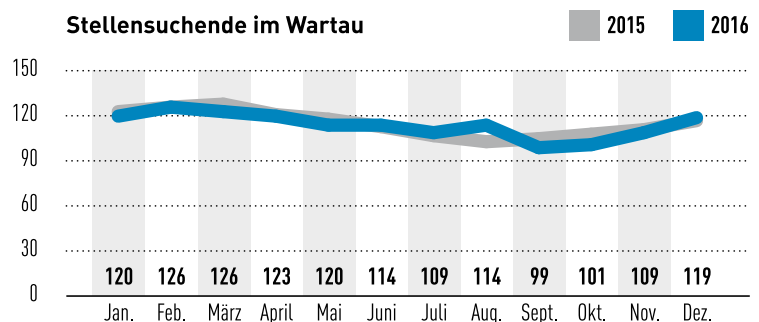
Um eine rasche und dauerhafte Wiedereingliederung der Stellensuchenden in den Arbeitsmarkt zu erreichen, stehen zu den verschiedenen definierten Wiedereingliederungsstrategien passende Beratungs-, Bildungs- und Beschäftigungsangebote zur Verfügung.

Vorgehen bei Arbeitslosigkeit

Melden Sie sich sofort und persönlich – noch während der Kündigungsfrist – beim RAV Sargans, Langgrabenstrasse 24, 7320 Sargans. Weitere nützliche Informationen unter www.rav.sg.ch.

Urs Greuter
RAV-Leiter

Stellensuchende im Wartau



Jahresbericht der Schulleitung

Neues Sonderpädagogikkonzept

Nach Anpassung eidgenössischer und kantonaler Gesetze wurde in den vergangenen Jahren ein neues kantonales Sonderpädagogikkonzept entwickelt. Das Konzept beschreibt die sonderpädagogischen Massnahmen von der frühen Kindheit bis zum vollendeten 20. Lebensjahr. Dazu gehören in der Regelschule die Bereiche heilpädagogische Früherziehung, Integrierte Schulische Förderung, Therapien und Kleinklassen. Ab Schuljahr 2018/19 wird ein lokales Konzept in den Schulen des Kantons umgesetzt.

Die Schule Wartau nutzt dies als Anlass, um sich intensiv mit unserem aktuell separativen Schulmodell auseinanderzusetzen und einen Wechsel zum integrativen Schulmodell zu prüfen. Im Mai nahm dazu eine breit zusammengesetzte Projektgruppe mit Lehrpersonen aus allen Schulstufen, der Schulleitung, Vertretungen der Schulschulischen Heilpädagogik und des Schulpsychologischen Dienstes sowie der Vorsitzenden der Pädagogikkommission des Schulrates die Arbeit auf und wird diese bis Frühling 2017 weiterführen. Der neu zusammengesetzte Schulrat wird im Juni 2017 basierend darauf den Grundsatzentscheid für das künftige Schulmodell im Wartau fällen.

Traumapädagogik

In einer Klasse sind Kinder oder Jugendliche mit unterschiedlichsten Voraussetzungen, Erfahrungen und Prägungen vereint. Die Biografie einzelner Kinder stellt die Lehrpersonen vor grosse Herausforderungen. Mit welchen Symptomen und Verhaltensweisen zeigt sich eine traumatische Erfahrung? Was braucht ein traumatisiertes Kind? Welches fachliche Knowhow braucht eine Lehrperson? Wo erhalten die verschiedenen Beteiligten Unterstützung?

Die Lehrpersonen der Stufen Kindergarten und Primarschule setzten sich in einer schulinternen Weiterbildung intensiv mit dem Thema «Traumasensible Pädagogik» auseinander. Mit Claudia Hengstler vom Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst konnte eine kompetente und ausdrucksstarke Referentin für zwei spannende Weiterbildungsnachmittage gewonnen werden.

Projektstage

Auch im vergangenen Jahr gestalteten die Lehrteams aller Schulstufen unterschiedlichste Projektstage oder -wochen beziehungsweise Lager mit ihren Klassen. Diese planungsintensiven Sonderstage zeigen sich immer wieder als wertvolle thematische Vertiefung für die Schülerinnen und Schüler. Kinder erleben sich und andere in einer ungewohnten Situation, es kommen andere Kompetenzen und Neigungen zum Ausdruck und erweitern Horizont und Selbstvertrauen. Durch das fächerübergreifende und oftmals klassenübergreifende Arbeiten wird die Vernetzung von Wissen auf verschiedenen Ebenen des Lernens besonders ge-

fördert. Die Lehrpersonen erleben ihre Schülerinnen und Schüler in einem anderen Kontext und erweitern damit ihre ganzheitliche Einschätzungen eines Kindes. Zudem wirkt das Erleben, Handeln und Arbeiten in der Gruppe verbindend und stärkt das Gemeinschaftsgefühl.

Wenn Sie an Ihre eigene Schulzeit zurück denken, sind es vermutlich mitunter genau solche Erlebnisse, welche Ihnen besonders lebendig und prägend in Erinnerung bleiben.



Stellvertretend für all die gelungenen Projekte hier ein Beispiel aus dem Kindergarten Torkel: Wer während der Adventszeit zufällig beim Kindergarten Torkel vorbeispaziert ist, konnte sich am weihnachtlichen Glanz von 24 liebevoll geschmückten Fenstern im Foyer des Kindergartens erfreuen. Aber wer gestaltete diesen Tiger und Bär-Adventskalender? Eine grosse Schar Eltern von beiden Kindergärten setzte sich zusammen, um gemeinsam 24 Fensterbilder zum Thema «Tiger, Bär und Weihnachten» zu gestalten. Eine nicht ganz leichte Aufgabe, welche die Eltern jedoch mit Bravour meisterten. Jeden Tag im Advent konnte, zur Freude der Kinder, der Lehrpersonen und der Bevölkerung ein neues Fenster enthüllt werden. Ein herzliches «Danke schön» an unsere einsatzfreudigen und kreativen Eltern!

Tablets im Kindergarten

Seit dem letzten Herbst stehen jedem Kindergarten drei Tablets zur Verfügung. Diese Tablets können individuell eingesetzt werden und sind als erweitertes Spiel- und Lernangebot zu betrachten. Der Einsatz im Freispiel ist nur für wenige Minuten geplant und immer mit einem konkreten Auftrag verbunden.

Im November haben die grösseren Kinder den Bienenroboter (engl. Bee-Bot) kennengelernt. Dieser bienenähnliche Roboter lässt sich einfach programmieren und führt nach dem Drücken des Buttons GO die eingegebenen Befehle aus. Zum Beispiel lässt die dreimalige Eingabe ↑ und GO den Roboter drei Einheiten geradeaus fahren.

Die Programmierung auf der Ebene mit den Befehlen ← und → wird schnell anspruchsvoller. Die Kinder sind begeistert vom Bienenroboter und können es kaum erwarten bis er die Befehle nach der Eingabe ausführt. Kommen die Roboter am Ziel

an, freuen sich die Kinder und sind stolz. Bewegt sich die Biene in die falsche Richtung, jubeln die Kinder und versuchen es erneut.

Die Kinder können den Bienenroboter anfassen und spüren die Tasten, die sie drücken. Die einzelnen Bewegungen der Biene in die richtige Reihenfolge zu setzen und Abläufe zu programmieren, fördert das räumliche Vorstellungsvermögen. Das Zählen wird intensiv geübt. Arbeiten die Kinder zu zweit mit dem Bee-Bot, müssen sie einander zuhören und gemeinsam entscheiden wie die Programmierung sein soll. Die Kinder erhalten sofort eine Rückmeldung über ihre Tätigkeit.

Nachdem die Kinder den Bienenroboter kennengelernt und erste Erfahrungen gesammelt haben, wurde ihnen auf dem iPad die Bee-Bot-App präsentiert. Die Kinder haben sich auf das Spiel gestürzt und selbständig und unermüdlich die Biene über den Bildschirm gelotst.

Die Kinder waren vom iPad wie magnetisiert und mit dem ganzen Körper dabei. Aber genauso schnell konnten sie sich wieder vom Bildschirm lösen und ausgiebig mit Farbstiften, Puppen oder Bauklötzen spielen.



In der Unterstufe können die Aufgaben mit den Bee-Bots komplexer gestaltet, in der Mittelstufe kann auf den Pro-Bot (Auto) und in der Oberstufe auf die Programmierung mit X-Logo gewechselt werden. Die drei Angebote basieren auf dem gleichen System.

Anita Neff Gadiert und Roger Vorburger
Schulleitung Kindergarten/Primarstufe

Oberstufe Wartau

Das Jahr 2016 wurde in der Oberstufe Wartau sichtbar geprägt von den Bemühungen um die Sanierung des Oberstufenschulhauses Seidenbaum.

Das Schulhaus Seidenbaum erstrahlt in neuem Glanz. Die Einrichtungen wurden auf die Schule der Zukunft ausgerichtet und konnten durch Hausdienst, Lehrpersonen und Schülerinnen

und Schüler übernommen werden. Die Realklassen, die im Schulhaus Prapafier Unterschlupf gefunden hatten, konnten auf den Januar 2016 ins Oberstufenzentrum zurückkehren und sich dort neu einleben. So wird die angestrebte Zusammenarbeit zwischen allen Teilen der Oberstufe wieder vereinfacht. Noch bis nach den Sommerferien war das Schulhaus eine Baustelle. In der Zeit bis Jahresende und auch noch im laufenden Jahr wurden und werden die verbleibenden Arbeiten und Anpassungen vorgenommen. Es hat sich einmal mehr gezeigt, dass Zusammenarbeit entscheidend ist für den Erfolg. Das kann auch für die Schülerinnen und Schüler eine Erfahrung sein, die sie für die Zukunft rüstet.

Eine Aufwertung hat auch die Bibliothek erfahren. Sie ist heller und bietet den Schülerinnen und Schülern weiterhin die Gelegenheit, zu schmökern, zu verweilen, sich zu vertiefen in ein Buch, ein Thema, und sie werden von der Bibliothekarin, Frau Trottmann, gut beraten. Das Lesen, das Buch, das wird wesentlich bleiben, und es wird allen Schülerinnen und Schülern auf ihrem Lebensweg entweder eine grosse Hilfe sein oder schmerzlich fehlen. Lesen verbindet, mit sich selbst, mit der eigenen Fantasie, mit der Welt, es lässt träumen und andere Welten als nur die eigene erleben. In unserer vielfältigen und immer wieder neuen Welt ist es wichtig, einander zu verstehen. Es lohnt sich, wenn Schülerinnen und Schüler wie auch und speziell die Eltern zusammen mit den Lehrpersonen dem Lesen gebührend Aufmerksamkeit schenken.

Zum sanierten Schulhaus gehört auch eine zeitgemässe Infrastruktur, und dabei versteht es sich heute von selbst, dass die Informatik einen wichtigen Platz einnimmt. Das Schulhaus ist gut eingerichtet. Dabei ist es weiterhin sehr wichtig, dass den verschiedenen Medien auch in Zukunft ihr Platz eingeräumt wird (auch dem Buch, siehe oben). Wir haben heute die Chance, dass wir viele verschiedene Möglichkeiten haben – die Herausforderung ist, im richtigen Moment, in der jeweiligen Situation, im entsprechenden Thema die passenden und hilfreichsten Medien zu erkennen und auszuwählen. Das muss dauernd geübt werden. Und die Chance muss gemeinsam gepackt werden, wenn wir erfolgreich sein wollen, mit der Jugend und für sie, die unsere Zukunft verkörpert.

Ein kleines, aber sehr schönes Zeichen ist die Sammlung von Wandkarten, die erhalten geblieben ist und die auch weiterhin verwendet werden soll. Wie das Buch sind Wandkarten fassbar, real begreifbar, sind nicht nur Bilder, Pixel, Bites. Damit bilden sie ein kleines Gegengewicht zum Virtuellen, das uns oft gefangen nimmt. Es ist wichtig und schön, wenn die Schule vielgleisig, vielfältig, sehr beweglich ist und lebt.

Erich Müller, Schulleitung Oberstufe

Schulstatistik

Geburtenzahlen	2012	2013	2014	2015	2016
	61	57	55	53	58
Schülerbestände	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Kindergarten	115	101	104	113	120
Primarschule	358	363	359	337	334
Oberstufe	167	158	170	176	174
Total	640	622	633	626	628

Die Kinder verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Schulhäuser:

	Knaben	Mädchen	Total
Oberstufenschulhaus Seidenbaum			
Sekundarschule	33	50	83
Realschule	44	36	80
Klein- u. Integrationsklasse Oberstufe	8	3	11
Trübbach			
Primarschule 4. - 6. Klasse	33	27	60
Azmoos-Feld			
Primarschule 1. - 3. Klasse	25	36	61
Azmoos-Dorf			
Primarschule 1. - 6. Klasse	38	25	63
Einschulungsjahr	3	6	9
Kleinklasse Primarstufe	7	5	12
Oberschan			
Primarschule 1. - 6. Klasse	26	33	59
Weite			
Primarschule 1. - 6. Klasse	33	37	70
Kindergarten			
Fontnas	12	20	32
Oberschan	12	9	21
Azmoos-Feld	9	13	22
Azmoos-Torkel	30	15	45
Total	313	315	628

Lehrstellen und Klassenzuteilungen

Schulhaus	Klasse	Klassenlehrperson	weitere Lehrpersonen	Stufe
Schulleitung Azmoos (Kiga Torkel, Kiga Feld, Dorf, Torkel, Feld): Anita Neff Gadiant, Tel. 081 740 20 57				
Schulleitung Weite, Fontnas, Oberschan, Trübbach: Roger Vorburger, Tel. 081 740 20 56				
Kiga Feld Azmoos	KG	Ruth Della Santa	Ramona Federer	
Kiga MZO Oberschan	KG	Katrin Sutter	Virginia Felix-Calonder	
Kiga Fontnas	KG KG	Miriam Hobi Sandra Vetsch	Nicole Bigger Meier	
Kiga Torkel Azmoos	KG KG ESJ	Doris Berger Ruth Banzer Christine Wagner	Katja Kurath Elisabeth Roth Katja Kurath	
Azmoos-Dorf	2. - 6. KK 1./2. 3./4. 5./6.	Monika Gartmann Marta Schumacher Tamara Caforio Céline Looser Hanspeter Vogel	Doris Portmann Christa Senti Doris Portmann Claudia Thalmann Sandra Gartmann Gaby Schiesser Claudia Thalmann Ramona Göllitz	
Azmoos-Feld	1. 2. 3.	Nicole Wieland Sabrina Böniger Sara Wucher Trudi Caflisch Michaela Mannhart	Sandra Gartmann Andrea Kurath Beata Tauern Ramona Göllitz	
Trübbach, Prapafier	4. 5. 6.	Rebecca Burger Ursula Rutschmann Andreas Ackermann	Ramona Göllitz Andrea Kurath Ramona Göllitz Gaby Schiesser Doris Portmann Ramona Göllitz	
Weite	1. 2./3. 3./4. 5./6.	Rita Good Martina Schumacher Corina John Janine Schaback	Flurina Jörin Beata Tauern Beata Tauern Katrin Szascvay Beata Tauern Katrin Szascvay Doris Portmann Carine Bless	
Oberschan Schulhaus Bühl	1./2. 3./4. 5./6.	Meta Velinsky Bruno Roth Simon Eggenberger	Valeria Seglias Beata Tauern Gaby Schiesser Beata Tauern Andrea Eggenberger Doris Portmann	

Lehrstellen und Klassenzuteilungen

Schulhaus	Klasse	Klassenlehrperson	weitere Lehrpersonen	Stufe	
Schulleitung Oberstufe: Erich Müller, Tel. 081 740 23 02					
Oberstufe OZ Seidenbaum	6. – 8.	Verena Vonlanthen Staub Sarah Keiser		Klein- / Integrationsklasse	
	1. 1. 2. 2. 3.	Karl Grob (a) Yavuz Kaya (b) Thomas Willi (a) Fabian Rhnyer (b) Reto Frischknecht		Sekundarschule	
	1. 1. 2. 2. 3.	Nathanael Staub (a) Ruben Staub (b) Monika Schmidt (a) Hansueli Spitz (b) Gimmi Zanolari (a) Margrith Trottmann (b)		Realschule	
Diverse Schulhäuser		Pia Bertsch Albert Hehli Hannes Schatzmann-Krättli Raphael Reuteler	Bewegung und Sport Technisches Gestalten Musik, ICT/Medien Englisch, Bewegung und Sport, Räume und Zeiten	Oberstufe Oberstufe Oberstufe Oberstufe	
		Marianne Rohner Horst Zimmermann	Bewegung und Sport diverse Fächer	Oberstufe Oberstufe	
	Gestalten: Bildnerisches Gestalten Textiles Gestalten Nichttextiles Gestalten		Carine Bless Sandra Gartmann Ramona Göllitz Doris Portmann Beata Tauern Marlene Caputo Susi Finger Brigitte Schlegel	Gestalten Gestalten Textiles Gestalten Gestalten Handarbeit Gestalten/HA/HW Gestalten/Handarbeit Gestalten/HA/HW	Primarstufe Primarstufe Primarstufe Primarstufe Primarstufe Oberstufe Oberstufe Oberstufe
			Ursula Ricklin	Schulische Heilpädagogin	Kindergarten
			Nuria Gysin	Begabungs- und Begabtenförderung	Primarstufe
			Ramona Federer Roma Giger Flurina Jörin Katja Kurath Céline Looser Ursula Riahi Elisabeth Roth Susanne Wagner	Deutsch als Zweitsprache Deutsch als Zweitsprache Deutsch als Zweitsprache Deutsch als Zweitsprache Deutsch als Zweitsprache Deutsch als Zweitsprache Deutsch als Zweitsprache Deutsch als Zweitsprache	Kindergarten Primarstufe Primarstufe Primarstufe ESJ Primarstufe Primarstufe Kindergarten KIK/OS
		Andrea Kurath Heidy Strolz	Legasthenie-/Dyskalkulithérapeutin Legasthenie-/Dyskalkulithérapeutin		
		Martina Hennig Melanie Gassner Gabriele Bell	Logopädin Logopädin Logopädin		
		Corina John	Schwimmlehrerin		
		Lisbeth Willi Margreth Senn	Musikalische Grundschule Musikalische Grundschule		

Offene Jugendarbeit



Neben den Projekten, Ausflügen und Anlässen hat das Geschehen im und um den Jugendtreff Royal nicht abgenommen. Die Türen sind jeweils mittwochs von 13.30 bis 17.30 Uhr und freitags von 16.00 bis 21.30 Uhr geöffnet. Während dem Treffgeschehen sind die Ideen für viele der Projekte entstanden, welche durchgeführt wurden oder noch regelmässig laufen. In meinem Auftrag als Jugendarbeitender in der Gemeinde wurden verschiedene Themen und Problematiken an mich getragen, welche in Einzelgesprächen sowie in Gruppen bearbeitet wurden. Schwerpunkte waren dieses Jahr wieder Schwierigkeiten in der Schule oder Zuhause sowie Rauchen, Cannabis und Alkohol. Zudem kamen vermehrt Anfragen zur Unterstützung bei der Lehrstellenfindung. Des Weiteren wird im Royal jeden Freitag gekocht. Beim gemeinsamen Essen entstehen gute Gespräche und es trägt zum angenehmen Umgang miteinander bei.

Umgestaltung Royal

Während der letzten Zeit wurde im Royal immer wieder mal umgestaltet, damit die Wertschätzung der Lokalität bei den Jugendlichen gesteigert werden kann. Einerseits wurden Paletten Möbel hergestellt und jetzt wurden noch einige Wände gestrichen. So sind die Wände des Hinterzimmers von fünf Jugendlichen innerhalb von zwei Tagen komplett neu gestrichen worden.

Winter – Street Soccer in der Turnhalle Seidenbaum

Von Anfang Januar bis Anfang März konnte an zwei Sonntagnachmittagen pro Monat die Turnhalle Seidenbaum für Street Soccer Turniere genutzt werden. Zwei Jugendliche aus Grabs hatten die Street Soccer Winterrunde ins Leben gerufen und veranstalteten Austragungen in allen Gemeinden. An den Anlässen nahmen jeweils rund 20 Jugendliche teil. Im Anschluss fand das regionale Finale in Grabs mit rund 80 Jugendlichen statt.

Schulball Oberstufe Wartau

Kurz vor den Sportferien fand die Semesterendparty im Seidenbaum statt. Eine kleine Gruppe kümmerte sich unter Anleitung des Jugendarbeiters um den Auf- und Abbau des Anlasses, die Aufsicht übernahmen engagierte Eltern.

Smart Connection an der Wafa 2016

Die diesjährige Wartauer Fasnacht ist aus der Sicht des KOJ sehr ruhig verlaufen und die Zusammenarbeit mit dem OK sowie der Sicherheitsleuten funktionierte einwandfrei. Die Mitarbeitenden haben es auch dieses Jahr wieder geschafft, einigen die Botschaft vom gemässigten Umgang mit Alkohol zu überbringen. Dazu kam, dass wir dieses Jahr Wasserflaschen mit der Smart-Connection-Werbung verteilt haben.

An dieser Stelle möchte ich den freiwilligen Helferinnen und Helfern herzlich danken.



→ **Offene Jugendarbeit** Fortsetzung**Begleitung Skitag**

Der Jugendarbeiter wurde auch dieses Jahr angefragt, eine Gruppe von Schülern am Skitag zu begleiten. Mit einer Gruppe von 16 Schülerinnen und Schülern haben wir einige Pistenkilometer zurückgelegt und die Zeit während den Bahnfahrten zum Austausch genutzt. Daraus ergab sich eine gute Gelegenheit zum Kontakt und Austausch mit Lehrpersonen, welcher für mich sehr wichtig ist.

Kindergeburtstagsgruppe

Die Gruppe bleibt weiterhin bestehen und wird sogar ausgebaut werden. Neue Jugendliche aus der Oberstufe werden rekrutiert, damit das Angebot weiterhin bestehen bleiben kann. Das ganze Jahr über haben bisher 10 Anlässe stattgefunden, bei denen die Gruppe aktiv war. Darunter nicht nur Kindergeburtstage, auch beim Multikultifest sowie dem Ferienpass in Sevelen haben sie fleissig geschminkt und konnten viele Kinder begeistern. Hauptsächlich Eltern aus Sevelen buchten das Angebot der Mädchen. Nach den Herbstferien wird sich das Team im Bereich Kinderschminken weiterbilden und kann danach für Grossanlässe gebucht werden.

Gokart

Am 30. März fuhren acht Jugendliche aus Sevelen und Wartau zum Gokartfahren nach Meinigen. Während einer Stunde Fahrzeit war es sehr span-

nend mitanzusehen, wie sie Ängste abgebaut haben und die Rundenzeiten immer besser wurden.

Europapark

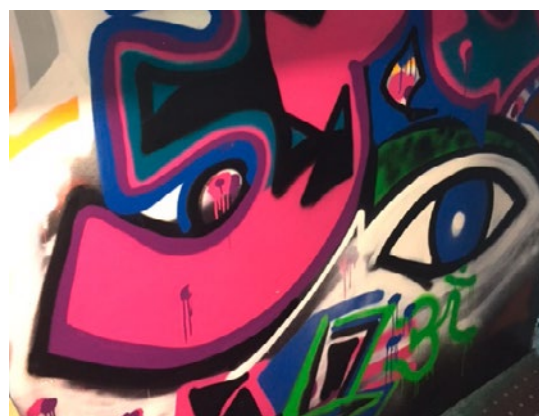
In den Sommerferien waren die Gemeinden Sennwald, Buchs, Sevelen und Wartau wieder mit 90 Jugendlichen im Europapark. Man konnte sehen, wie neue Freundschaften geknüpft wurden und wie einigen das Herz in die Hose gerutscht ist. Ganz unterschiedliche, jedoch unvergessliche Erlebnisse haben sich an diesem wunderbaren Frühlingstag ereignet. Durch und durch ein gelungener Anlass.

Dance 4 Kids

Das Team ist weiterhin sehr aktiv und trainiert wöchentlich von 18 bis 19 Uhr im Royal. Geplant sind neben eines Auftritts, dessen Datum noch nicht feststeht, ein Filmabend mit Übernachtung und Training am Morgen. Die Mädchen übernachteten anlässlich des einjährigen Bestehens mit den Kids im Royal, um sich noch besser kennenzulernen und um als Gruppe zu wachsen.

3. Oberstufe Projektarbeit im Royal

Auf Anfrage eines Jugendlichen aus der Gemeinde wurde einem Schüler ermöglicht, seine Projektarbeit im Bereich Graffiti im Jugendtreff Royal umzusetzen. Während einiger Wochen hat der Jugendliche verschiedene Techniken und Motive ausprobiert und das Endresultat kann sich blicken lassen.



Hochseilpark und Rodeln

Im 4. Juni machten sich – trotz zu Beginn regnerischer Verhältnisse – 10 Jugendliche in die Flumserberge auf. Zuerst konnten sie sich während drei Stunden im Hochseilpark in luftigen Höhen über Hindernisse bewegen und mutig aufkeimenden Ängsten trotzen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen war eine einstündige Wanderung zur Rodelbahn angesagt. Mit frischer Bergluft in den Lungen flitzten die Jugendlichen auf der Rodelbahn zur Talstation. Es war ein gelungener Tag mit viel Bewegung und Spass für die ganze Gruppe.

Street Soccer Sommerrunde

Dieses Jahr waren während der Sommerrunde eher weniger Begeisterte zu finden. Schlussendlich waren es 2 Teams welche sich für den Final in Buchs qualifiziert haben und davon hat es ein Team sogar ins grosse Finale nach München geschafft. Das Team war am 10. und 11. September mit 2 anderen Teams aus der Region Werdenberg am Turnier vertreten. Die 20 Jugendlichen haben sich in den verschiedenen Kategorien wacker geschlagen, jedoch reichte es nicht für die vorderen Plätze. Trotzdem war es ein sehr ereignisreicher und spannender Anlass, der allen in guter Erinnerung bleiben wird.

Ferienpass Wartau 2016

Auch dieses Jahr hat sich das KOJ wieder mit 2 Angeboten beim Ferienpass im Herbst beteiligt. Beim Einradfahren bekamen die Kinder die Möglichkeit ihre Balance sowie Geschicklichkeit zu verbessern. Trotz Anfangsschwierigkeiten konnten über Nachmittag hinweg deutliche Fortschritte beobachtet werden. Zum Abschluss des Ferienpasses hat der Spiele und Tanznachmittag begleitet und durchgeführt von zwei Mädchen aus der Oberstufe stattgefunden. In entspannter und lockerer Atmosphäre konnten die Kinder sich schminken lassen, tanzen und diverse Spiele spielen. Ein gelungener Abschluss der vielseitigen und spannenden Ferienpasswoche.

Skillspark Winterthur

Der Ausflug in den Skills Park in Winterthur, welcher am 29. Oktober stattgefunden hat, erwies sich als voller Erfolg. Sandro Engler, der sich als Begleitperson bereit erklärt hatte, konnte den Jugendlichen Einiges beibringen. Gesund, jedoch nulfertig kamen alle zurück.

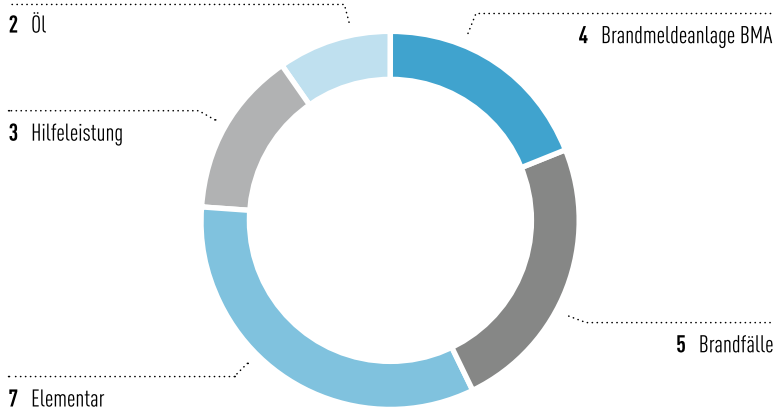
Ich blicke auf ein ereignisreiches Jahr zurück und freue mich auf die Herausforderungen des kommenden Jahres.

Martin Herren

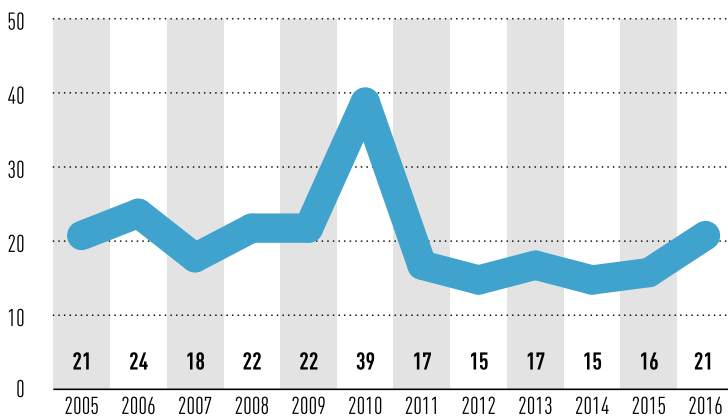


Feuerwehr Wartau

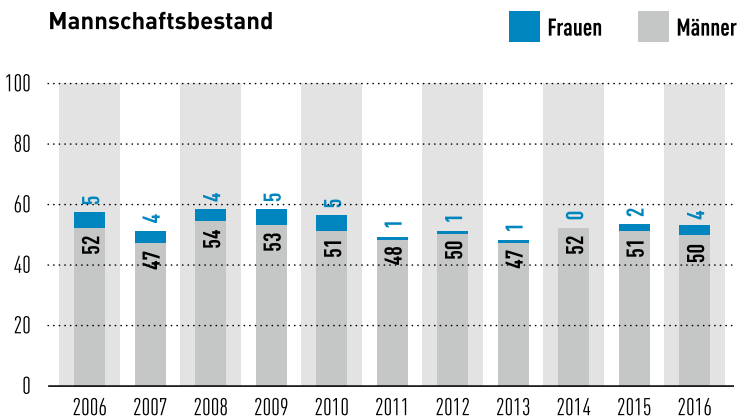
Aufteilung Einsätze 2016



Total Einsätze 2005-2016



Mannschaftsbestand



Neues Tanklöschfahrzeug

Wir durften im Jahr 2016 unser neues Tanklöschfahrzeug (TLF) in Betrieb nehmen. Anlässlich eines Tages der offenen Türe konnten wir dieses Fahrzeug der Bevölkerung vorstellen. Auch unsere Partnerorganisationen, wie die Polizei, Rettung St.Gallen, Samariterverein Wartau, Militär Betriebsfeuerwehr und die Nachbarfeuerwehren von Balzers, Sargans, Sevelen und Buchs, konnten sich an diesem Tag präsentieren. Für Kinder wurde durch die Pfadi Oberrhi ein eigener spannender Postenlauf aufgebaut und betreut. Für die Unterstützung möchten wir uns bei all diesen Organisationen recht herzlich bedanken.

Die Erwachsenen und Jugendliche konnten sich an verschiedenen Posten mit dem Thema Feuerwehr befassen und die diversen Rettungsgeräte selber in die Hände nehmen und bedienen. Hier durfte an Autos einmal selber mit der Rettungsschere und -Spreizer versucht werden, um eine Tür oder Motorhaube zu öffnen. Die Handhabung von Kleinlöschgeräten, wie Feuerlöscher, Eimerspritze und Löschdecke konnte ebenfalls am Feuer getestet werden.

Auch was mit einer Küche passiert, wenn man eine brennende Fritteuse oder Bratpfanne fälschlicherweise mit Wasser löscht, konnte anhand eines Küchennachbaues demonstriert werden. Die so entstandenen «Feuer- und Rauchpilze» zeigten dies eindrücklich.



Das neue Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Wartau.

Einsätze und Übungen

Letztes Jahr standen die Hilfeleistungen im Vordergrund. Neben verschiedenen Elementarereignissen und Ölspuren mussten wir auch die Polizei und Rettungsdienste mehrfach unterstützen. Insgesamt hatten wir 21 Einsätze.

Neben der vom Feuerschutzgesetz vorgegebener Anzahl Übungen, absolvierten wir mit unseren Fahrern und Maschinisten auch noch mehrere Übungen mit unserem neuen TLF um die Handhabung und Routine zu festigen.

Wie jedes Jahr verdanken wir einen 100%igen Übungsbesuch mit einem kleinen Präsent. 26 Personen durften wir dieses Jahr mit einem Rüstbrettchen aus Buchenholz beschenken. Weitere 11 Personen haben immerhin mehr als 90% der Übungen besucht. Bei einem Gesamtbestand von 53 Personen ist dies doch ein ordentlicher Anteil.

Mannschaftsbestand

Aus beruflichen und privaten Gründen traten 4 Personen aus der Feuerwehr aus. Für das Jahr 2017 konnten wir diese Abgänge mit 5 Eintritten kompensieren. Wir haben damit einen Bestand von 54 Personen. In den nächsten 5 Jahren erwarten wir altershalber eine grössere Austrittswelle bei Kader und Mannschaft. Diese Ausfälle lassen sich mit den momentanen Zugängen leider nicht vollständig kompensieren. Die Ausbildung eines Feuerwehr-Unteroffiziers dauert 5 Jahre, die eines Feuerwehr-Offiziers sogar 10 Jahre.

Leider können sich immer weniger junge Personen für den Feuerwehrdienst motivieren. Dazu kommt auch, dass die Arbeitsorte immer mehr ausserhalb der eigentlichen Wohngemeinden liegen. Daher stehen tagsüber immer weniger Feuerwehrleute für einen Ersteinsatz zur Verfügung.

Beförderungen

Dieses Jahr durften wir Christoph Spring zum Leutnant, Martin Wirth und Alexander Zogg zum Oberleutnant befördern.

Dank

Der gesamten Wartauer Bevölkerung und den Gemeindebehörden möchten wir unseren besten Dank für die Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen aussprechen.

«Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr.»

Das Feuerwehrkommando:
Kdt. Simon Stauffacher
Kdt. Stv. Michael Pipping



Actionreiche Einblicke in die Arbeit der Wartauer Feuerwehr am «Tag der offenen Türe».

Betagtenheim Wartau

Unser Haus in Kürze

Einzelzimmer	→ 39
2-Zimmer-Wohnungen	→ 2
Bettenauslastung	→ 100%
Durchschnittsalter	
der Bewohner/-innen	→ 84 J.
Todesfälle 2015	→ 20
Mitarbeitende, verteilt auf 31,8 Stellen	→ 46
Lernende	→ 12
Durchschnittsalter der Mitarbeitenden, Lernenden und Praktikanten	→ 40 J.

Unsere Mitarbeitenden

Im 2016 feierte *Lilly Gabathuler* ihr 15. Dienstjubiläum und trat in den wohlverdienten Ruhestand. Ihr 5. Dienstjubiläum feierten *Ruth Kind*, *Ursula Müller*, *Eveline Dronski* und *Selina Eggenberger*. Wir danken den Jubilaren herzlich für ihre wertvolle Mitarbeit und Loyalität.

Im Jahr 2016 haben vier Lernende ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen:

- *Elena Schwendener*, *Karin Vetsch* und *Bjondina Zimeri* als Fachfrau Gesundheit EFZ
- *Jeannine Eugster* als Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ

Wir gratulieren den Lehrabgängern herzlich zur erfolgreichen Prüfung und wünschen ihnen viel Freude und Erfolg im Beruf.



Ihre Ausbildung im August 2016 begonnen haben *Jessica* und *Marion Gabathuler* zur Fachfrau Gesundheit EFZ, *Nathalie Gabathuler* und *Vanessa Röthlin* zur Assistentin Gesundheit und Soziales EBA und *Bjondina Saliu* zur Küchenangestellten EBA.

Osterwerkstatt

Als Einstimmung auf Ostern wurde *Christina Hunziger*, Lehrerin und *Floristin*, eingeladen. Sie hat zusammen mit rund sechzig Mitarbeitenden aus dem Betagtenheim, dem Café Centrum, der Spitex und der Verwaltung kreative Dekorationen für daheim gestaltet. Dabei kam das gemütliche Zusammensitzen bei einer feinen Tasse Tee oder Kaffee mit Sandwiches und süssen Köstlichkeiten nicht zu kurz.

Betriebliches

Qualitative Mindestanforderungen

Im Zusammenhang mit dem II. Nachtrag zum Gesetz über die Pflegefinanzierung wurde auch das Sozialhilfegesetz angepasst. Aufgrund der neuen Bestimmungen hat die Regierung des Kantons St. Gallen nun qualitative Mindestanforderungen an Betagten- und Pflegeheime in einer Verordnung erlassen. Dies erfolgte gestützt auf den Richtlinien zu den Qualitätsanforderungen, welche die Fachkommission für Altersfragen des Kantons St. Gallen erarbeitet hatte.

Mit der Verordnung legte die Regierung, wie vom Kantonsrat gefordert, für die zentralen Qualitätsbereiche «Betriebskonzept», «Personal» und «Infrastruktur» qualitative Mindestanforderungen fest, welche den Schutz und das Wohl der Bewohnenden von Betagten- und Pflegeheimen sichern. Die verabschiedeten Vorgaben gewährleisten eine einheitliche Mindestqualität, die je nach Ausgestaltung des Angebots einer Einrichtung auch übertroffen werden kann und soll. Die Betagten- und Pflegeheime verfügen mit den neuen Vorgaben weiterhin über einen grossen Handlungsspielraum und können selbst entscheiden, wie sie welches Betreuungs- und Pflegekonzept umsetzen wollen. Dies ermöglicht auch künftig eine Vielfalt der Angebote in der St. Galler Heimlandschaft.

Einführung Managementsystem

Um dem Anpassungsbedarf zu begegnen, hat sich die Betriebskommission im Dezember 2015 für die Einführung eines Managementsystems entschieden. Die einzelnen Arbeitsprozesse wurden im vergangenen Jahr mündlich bei den Bereichsleitenden abgeholt und auf Papier gebracht. Anhand der Mindestanforderungen wurde eine Checkliste erstellt, damit alle Punkte abgearbeitet werden konnten. Ende Jahr wurde das QMS der Kommission präsentiert und soll nach Abarbeitung einiger Pendenzen im Frühling 2017 verabschiedet werden. Mitarbeitende werden instruiert und können in Zukunft alle Arbeitsabläufe und Checklisten elektronisch abrufen.

Ziel soll es sein, die Qualität zu halten und weiter auszubauen. Darum werden in Zukunft neben

den regelmässigen Umfragen bei Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitenden jährliche Audits der Kennzahlen und der Pflegequalität durchgeführt.

Betreuung und Pflege von Dementen

Pflegebedürftigkeit, insbesondere aufgrund einer Demenz, ist der wichtigste Grund für den Umzug ins Betagtenheim. Zu einem Heimeintritt kann es in jedem Stadium des Krankheitsverlaufs kommen. Meistens erfolgt er jedoch in der mittleren und späten Phase der Demenz. Es ist davon auszugehen, dass rund zwei Drittel der Bewohnenden von Pflegeheimen eine Demenz haben, wobei nur bei rund 40 Prozent auch eine entsprechende Diagnose vorliegt.

Bei der stationären Betreuung von Demenzkranken lassen sich die beiden Formen der integrativen und der segregativen Betreuung unterscheiden.

Integrativ: Das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Demenz birgt erhebliches Konfliktpotential. So können sich beispielsweise die kognitiven Gesunden durch das krankheitsbedingte auffällige Verhalten der Bewohner mit Demenz (z. B. lautes Rufen) in ihrem Bedürfnis nach Ruhe gestört fühlen. Zudem kann das Zusammenleben bei den kognitiven Gesunden die Angst auslösen bzw. verstärken, selber dement zu werden.

Segregativ: ausschliesslich Bewohnende mit Demenz werden in einem räumlich klar abgegrenzten Bereich untergebracht und die Betreuung und Pflege auf deren spezifische Bedürfnisse ausgerichtet:

- Der gemeinsame Alltag steht im Zentrum, während die pflegerische Versorgung in den Hintergrund tritt;
- Es wird Wert auf eine vertraute, familiäre Atmosphäre gelegt;
- Die bauliche Umgebung ist auf die Bedürfnisse der Bewohnenden ausgerichtet;
- Die demenzspezifische Aus- und Weiterbildung des Betreuungs- und Pflegepersonals ist von zentraler Bedeutung.

Mehrere Studien der segregativen Betreuung von Menschen mit Demenz zeigten positive Effekte. Beispielsweise sank der Verbrauch an Medikamenten oder die Bewohnenden waren weniger desorientiert. Umfassende Studien fehlen zurzeit noch. (Auszug aus dem Bericht zur Demenz im Kanton St. Gallen)

Aktuelle Situation im Betagtenheim Wartau

Die Pflege erfolgt integrativ, wobei die Dementen von Montag bis Freitag von 10.30 – 12.30 Uhr und von 15.00 – 18.00 Uhr im dritten Stock in der «Tagesbetreuung» von einer Fachfrau Betreuung individuell begleitet werden. Am «Familientisch» wird Wäsche zusammengelegt, Besteck fürs Mittag-



und Abendessen poliert, zusammen gegessen, geplaudert, gespielt, gesungen, geturnt und gelacht. Im Sommer lädt die Dachterrasse mit wunderschönen Blumenbeeten zum Verweilen und Gärtnern ein.

Von 14.00 – 15.30 Uhr findet in der Tagesbetreuung Aktivierung für alle Bewohner statt. Unruhige und agitierte demente Bewohnende wirken bei gewissen Aktivitäten störend, da sie immer wieder dazwischen reden, anderen Sachen wegnehmen, aufstehen oder davonlaufen. Zunehmend Konfliktpotential entsteht auch ausserhalb der Öffnungszeiten der Tagesbetreuung.

Wie oben beschrieben, nimmt der Anteil an Dementen zu. Ruhige Demente können im Pflegealltag gut integriert werden. Problematisch sind Demente mit störendem Verhalten (z. B. in fremde Zimmer gehen, anderen Sachen wegnehmen,...). Sie sind nicht ihren Bedürfnissen entsprechend betreut und der Druck des Personals, Konfliktsituationen entschärfen zu müssen, ist gross.

Druck machen auch die Angehörigen. Sie haben Angst, dass sich ihre Lieben selbst gefährden, Gefahren falsch einschätzen, stürzen oder einen Unfall verursachen, wenn sie unbemerkt das Haus verlassen. Sie befürchten, dass sie von Passanten bloss gestellt oder manipuliert werden und ihre Würde als Person verlieren. Darum ihr Wunsch nach einer geschützten Einheit im BHW, in der vertrauten Umgebung und in der Nähe der Familie.

Wegen all dieser Aspekte entstand die Idee, den dritten Stock teilweise als Dementen-Wohngruppe umzunutzen. Der 3. Stock bietet sich mit seiner guten Infrastruktur und der Dachterrasse als geschützter Aussenbereich geradezu als optimale längerfristige Lösung an.

In einem ersten Schritt wurden kleine bauliche Massnahmen wie die Bedienung des Lifts im 3. OG mittels Code und ein elektronisches Schloss ins Treppenhaus realisiert. Die Betreuung im 3. Stock wird neu an sieben Tagen die Woche angeboten.

→ **Betagtenheim Wartau** Fortsetzung

Aktivitäten und Anlässe

Beliebte Farbtupfer im Alltag unserer Bewohner sind das **gemeinsame Essen und Singen**. Dazu gehören der Raclette-, Fondue-, Spargel- und Grillplausch mit den Mietern vom Betreuten Wohnen und die gemütlichen Singnachmittage mit Helmuth und Ruth Frei, Vreni Loosli an der Handorgel, dem Duo Gratwanderung, dem Duo Edelweiss, den Guitaderos oder der Panflötengruppe Schollberg.

Am **Schmutzigen Donnerstag** erlebten wir einen gemütlichen Nachmittag mit Sketchen von Thomas Sprecher, mit Musik von Ueli Kühne, und mit kostümierten Fasnächtlern. Überrascht haben uns Trudi Belinger und Marlies Eggenberger als Ehepaar «Müsli und Schnügel». Sie wussten allerlei Lustiges und Kurioses zu berichten.

Mit viel Freude führten unsere Bewohnenden an der **Frühling-Sommer-** und an der **Herbst-Winter-Modenschau** im Café Centrum die neuen Kollektionen vor. Anschliessend konnten Interessierte die Kleider selber anprobieren und erwerben.

Die **Musikgesellschaft Azmoos** spielte zum 90. Geburtstag von Frau Margrit Eugster und von Herrn Christian Schlegel. Ebenfalls 90 Jahre alt wurden dieses Jahr Frau Berta Eggenberger und Frau Marie Sulser.

Die diesjährigen **Ausflüge** führten uns Mitte April in den Zirkus Knie nach Buchs. Anfang Juni genossen wir zusammen mit Bewohnern vom Altersheim Gärbli in Sevelen bei schönstem Wetter eine Rundfahrt auf dem Walensee. Die gemütliche Rösslifahrt im Juli führte durch die Gemeinde Wartau und im August wurden wir im Kurhaus Alvier bei bester Fernsicht mit feinen Eisspezialitäten verwöhnt.

Den **ökumenischen Gottesdienst** zum Thema «Schöpfung» Ende Juni haben Wartauer Pfarrpersonen und Timo Allemann am E-Piano gestaltet. Feine Grilladen, Beilagen und ein Dessertbuffet rundeten diesen gelungenen Anlass ab.

Den diesjährigen **1.-August-Brunch** umrahmte die Countryband «Western Dust» musikalisch. Am Buffet konnten die rund zweihundertfünfzig Besucher wählen zwischen Rösti, Eiern, auserlesenen Fleisch-, Käse-, Gemüse und Früchteplattchen, Müesli, Joghurts, Fruchtkuchen und verschiedenen Broten.

Anfang Oktober hatten unsere Bewohnenden einen Stand am **Dorfmarkt**. Feine Brotspezialitäten, Bretzeli, exquisite Konfitüren und Sirups, Geschenkkörbe und allerlei Selbstgemachtes wurden angepriesen und verkauft.

Die **Samichlausfeier** gestaltete die fünfte und sechste Klasse von Simon Eggenberger aus Oberschan mit adventlichen Liedern. Fürs leibliche Wohl sorgten der Volg, das Betagtenheim und das Café Centrum mit Glühwein, Punsch und Würsten vom Grill. Höhepunkt für Alt und Jung waren natürlich der Samichlaus und der Schmutzli mit ihren Geschenken.

Wie jedes Jahr festlich geschmückt war das Haus Mitte Dezember, als die Mieter vom Betreuten Wohnen, die freiwillig Helfenden und das Team vom Café Centrum zur **Weihnachtsfeier** eingeladen waren. Ein Woche später feierten die Bewohner mit ihren Angehörigen und den Behörden Weihnachten. Wartauer Pfarrpersonen und Musikschüler unter der Leitung von Lisbeth Willi gestalteten die Feier und das Team vom Betagtenheim Wartau verwöhnte die Gäste mit einem Festmenü.

Dank

Herzlichen Dank für die gut funktionierende **Zusammenarbeit** an den Gemeinderat, die Betriebskommission, die Gemeindeverwaltung, das Team vom Café Centrum, die Ärzte, die Spitex sowie an die frei schaffenden Mitarbeitenden der Kirchgemeinden, des Frauenvereins und an die freiwillig Helfenden.

Beatrice Disch
Heimleiterin mit Team

Ausblicke 2017

- **DO, 2.3.17, 14.00 – 16.00**
Fasnächtlicher Nachmittag
- **MO, 10.4.17, 14.30 – 16.30**
Modenschau mit dem Modeservice Kreuzlingen
- **DI, 1.8.17, 9.30 – 13.00**
1. August Brunch
- **MO, 25.10.17, 14.30 – 16.30**
Modenschau mit dem Modeservice Kreuzlingen
- **DI, 5.12.17, 16.30**
Samichlausfeier auf dem Dorfplatz



Werkhof

Alljährliches

Um das Unkraut einigermaßen in Schach zu halten, werden laufend alte Fugen neu vergossen wie hier in der Gatina in Azmoos.



Friedhöfe

2016 gab es in Azmoos 23 Bestattungen. 3 Erdgräber und 20 Urnenbeisetzungen, davon 1 in die Urnenwand, 8 ins Gemeinschaftsgrab und 8 ins Urnenfeld und 3 Urnen ins Erdfeld. Im Ruhwald Gretschins gab es keine Bestattung. Im Friedhof Gretschins waren es 13 Bestattungen davon 2 Erdgräber, 2 Bestattungen in die Urnenwand, 3 ins Gemeinschaftsgrab, 5 ins Urnenfeld und 1 Urne ins Erdfeld

Auch ein Erdfeld wurde in Azmoos geräumt. Die Mindestdauer der Grabruhe von Urnengräbern und Urnennischen beträgt 10 Jahre. Bei Kindergräbern sind es 15 Jahre und bei den Erdbestattungen 20 Jahre.

Lehre Fachmann Betriebsunterhalt EFZ

Herzliche Gratulation an Simon Kilchmann, der Ende Juli erfolgreich das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis erhielt. Wir wünschen ihm auf dem weiteren Lebensweg alles Gute.

Neu im Werkhof begrüßen wir Carlos Piske. Seine Lehrzeit begann am 2. August 16 und dauert 3 Jahre.



Jubiläum

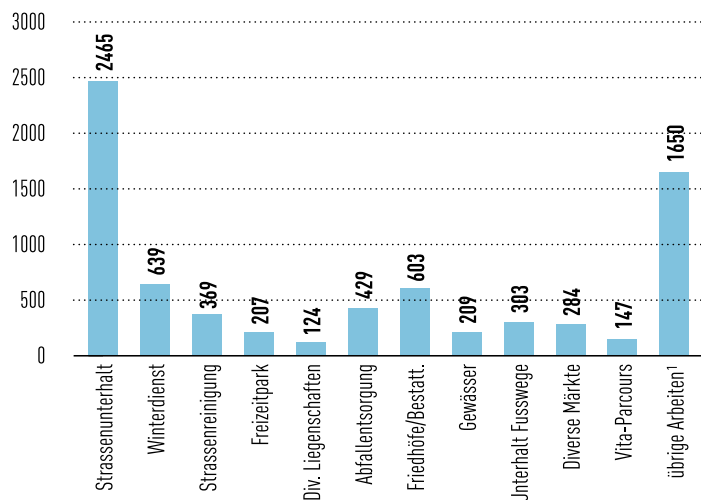
Herzliche Gratulation an Rolf Adank, welcher das 20-jährige Arbeitsjubiläum beim Werkhof feiern durfte.

Dankeschön

Herzlichen Dank all jenen die still unermüdlichen Einsatz leisten, sei es wilden Abfall zusammenlesen, Sträucher für gute Übersicht zurückschneiden, Treppen, Hydranten, Moloks etc von Schnee befreien und vieles mehr.

Toni Spirig
Werkhof Wartau

Arbeitsaufwand in Stunden 2016



¹ Übrige Arbeiten beinhaltet: Lehrlingsausbildung, Maschinenunterhalt, Hydranten, Signalisationen, Strassenumleitungen (Fasnacht), Amphibienzäune stellen, Robidog leeren, Luftmessung, Bushaltestellen, Hausnummernmontage etc.

Bauamt

Bautätigkeiten

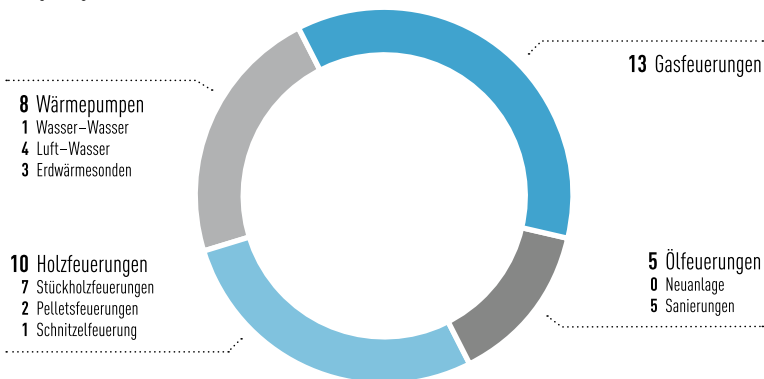
Die Umsetzung des neuen Raumplanungsgesetzes genießt derzeit schweizweit eine allgemein hohe Medienpräsenz. Die Siedlungsentwicklung soll nach innen gelenkt und der noch vorhandene Platz innerhalb der bestehenden Siedlungsgebiete besser ausgenutzt werden. Auch nach der Genehmigung des kantonalen Richtplanes durch den Bundesrat, welche im Sommer 2017 erwartet wird, ist der Spielraum für eine Ausdehnung der bestehenden Bauzonen sehr beschränkt.

Aufgrund des noch zur Verfügung stehenden Baulandes ist die Anzahl der Gesuche für Neubauprojekte auf der grünen Wiese auch in unserer Gemeinde stark zurückgegangen. Zugenommen haben dafür die Bestrebungen, die noch vorhandenen

inneren Freiräume zu überbauen, brach liegende Bauten zu ersetzen oder einer neuen bzw. erweiterten Nutzung zuzuführen, durch Aufstockungen vorhandene Reserven zu nutzen sowie sanierungsbedürftige Bausubstanzen zu erneuern. Bei Projekten innerhalb und in der Umgebung der historischen Dorfkerne sieht man sich allerdings oft bei kleinen Bauvorhaben mit den Zielkonflikten zwischen der verdichteten Bauweise bzw. den Einflüssen der Energiewende und den Kriterien des Ortsbild- und Landschaftsschutzes konfrontiert. Ein «runder Tisch» mit Bauherren, Planern, Bauberatern und Behörden ermöglicht dabei, die unterschiedlichen Zielsetzungen möglichst optimal aufeinander abzustimmen und bereits in einer frühen Phase in die Planung einfließen zu lassen.

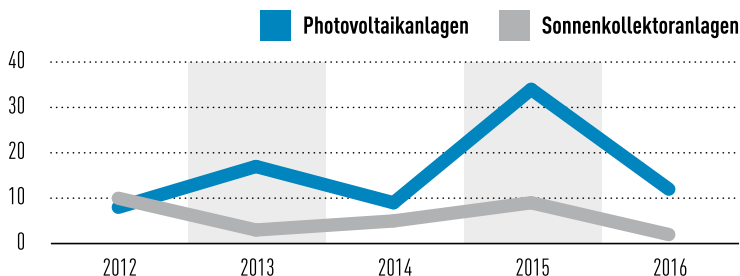
Wärmetechnische Anlagen

Insgesamt wurden 36 wärmetechnische Anlagen bewilligt, welche sich wie folgt auf die einzelnen Energieträger aufteilen:



Solaranlagen

Bei den installierten Solaranlagen (2 Sonnenkollektoranlagen, 12 Photovoltaikanlagen) ist im Vergleich zum Vorjahr ein klarer Rückgang zu verzeichnen:



Baubewilligungs- und Planaufgeverfahren

Baubewilligungen	
– Ordentliches Verfahren	37
– Meldeverfahren	42
– Vereinfachtes Verfahren	2
Brandschutztechnische Bewilligungen	9
Bauberatungen	12
Planaufgaben	4



Grabenloser Leitungsbau Vies, Oberschan



Modell Überbauung Bahnhof Nord, Trübbach

Nach diesem Rezept können auch mehrere Grundstücke umfassende Projekte lanciert und letztendlich einer Lösung zugeführt werden, wie dies im vergangenen Jahr für das ehemalige Areal der Landi in Trübbach erfolgte. Mit der Genehmigung des Überbauungsplanes «Bahnhof Nord» durch das Baudepartement des Kantons St.Gallen konnte die Grundlage für eine Überbauung mit zwei Mehrfamilienhäusern geschaffen werden, mit welcher nebst dem Bau der 49 Wohnungen auch die Erschliessung, die Parkierung sowie die Umgebungsgestaltung geregelt wurde.

Strassen- und Werkleitungsbau

Die getätigten Investitionen (Investitionsrechnung) im Strassenbau umfassen zur Hauptsache die Sanierung des Termweges in Oberschan, dessen Ausföhrung mit der Kiesentnahme aus dem Sammler des Sevelerbaches bereits ausgelöst werden konnte sowie die Projektierungsarbeiten für die Sanierung der Seidenbaumstrasse in Azmoos/Trübbach und der Schollberggasse in Azmoos. Der Pradaweg in Oberschan konnte aufgrund des Planungsstandes des Baugebietes sowie der weiteren im Strassenprofil verlaufenden Werkleitungen noch nicht erweitert werden.

Der Hauptanteil der Investition bei den Kanalisationen entfällt auf die abwassertechnische Sanierung des Gebietes Vies. Aufgrund der topographischen Verhältnisse wurden bei den öffentlichen Leitungsabschnitten über weite Strecken Erdbohrungen erstellt und anschliessend die Rohre eingezogen. Der Aufwand der laufenden Rechnung (LR) beinhaltet vorwiegend verschiedene kleinere Unterhaltsarbeiten.

Im Auftrag des Kantons wurde bei der südlichen Dorfeinfahrt in Trübbach auf dem Abschnitt Gufalons bis Löwen der Deckbelag saniert.

Aussichten

Im diesjährigen Strassenbauprogramm sind Nettoinvestitionen von insgesamt Fr. 850'400.00 vorgesehen, welche insbesondere die Planung bzw. Realisierung folgender Projekte beinhalten:

- Sanierung Schollberggasse (Abschnitt Bünt – Eichwaldweg) und Eichwaldweg, Azmoos (Teilkredite gemäss Krediterteilung Ausserdorf Azmoos)
- Fertigstellung Gehweglücke Poststrasse (Galerie), Azmoos
- Sanierung Seidenbaumstrasse (Abschnitt Schützenhausweg – Bleiche), Azmoos
- Sanierung Termweg (LKW-Zufahrt zu Kiessammler Sevelerbach), Oberschan
- Erweiterung Pradaweg (Erschliessung Pulverstampf), Oberschan

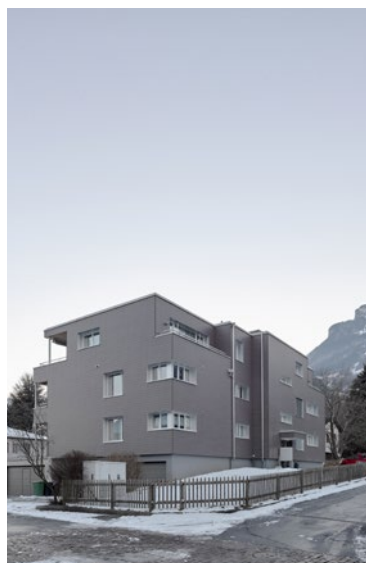
- Belagssanierung Alpenstrasse (oberhalb Kreuzweg), Oberschan
- Instandstellung Schulhausweg (Einmündung/Entwässerung), Malans

Die Investitionen im Bereich Kanalisation umfassen in erster Linie die Sanierung der Schmutz- und Meteorwasserleitungen im Rahmen der Sanierungsprojekte Schollberggasse, Eichwaldweg und Seidenbaumstrasse sowie die Fortführung der Schmutzwasserleitung Vies bis zu den jeweiligen privaten Liegenschaften.

In Abstimmung auf die vom Kanton geplante Belagssanierung vom Kreisel bis zum Löwen in Trübbach in den Jahren 2018/2019 erfolgt die Sanierungsplanung der bestehenden Kanalisationsleitungen auf diesem Strassenabschnitt in Koordination mit den weiteren Werkleitungsunternehmen.

Gemäss dem Beschluss der Regierung des Kantons St. Gallen wurde der Vollzugsbeginn des neuen Planungs- und Baugesetzes (PBG) auf den 1. Oktober 2017 festgelegt. Nebst der Umsetzung dieses neuen Gesetzes stellt auch der Start als Einheitsgemeinde mit den vielfältigen Aufgaben rund um den Liegenschaftsdienst bzw. die Liegenschaftsverwaltung im laufenden Jahr eine ausserordentliche Herausforderung dar. Durch die neuer Liegenschaftsverwaltung unterstellten Hauswarte bietet sich zukünftig unter anderem auch die Möglichkeit, im Bereich des baulichen Gebäudeunterhaltes und der Pflege der Aussenanlagen Synergien zu nutzen.

Matthias Nänni, Bauverwalter



Aufstockung/Sanierung MFH Breit, Azmoos (Bild: Peter Schulthess, photoimage)



Fassadensanierung alte Schmiede, Oberschan (Bild: Peter Schulthess, photoimage)

AHV- und IV-Zweigstelle

Statistische Angaben	2016	2015
Rentenfälle AHV/IV, Hilflosenentschädigung und Ergänzungsleistung	870	865
Die SVA St.Gallen hat an die Versicherten mit Wohnsitz in der Gemeinde Wartau folgende Leistungen ausbezahlt:		
AHV- und IV-Renten	2016	2015
a) AHV-Renten	Fr. 11'307'089.00	Fr. 11'099'943.00
b) IV-Renten	Fr. 1'775'983.00	Fr. 1'745'278.00
a) Hilflosenentschädigung zur AHV	Fr. 116'931.00	Fr. 102'835.00
b) Hilflosenentschädigung zur IV	Fr. 188'607.00	Fr. 174'211.00
Ergänzungsleistungen		
ordentliche Ergänzungsleistungen zur AHV/IV	Fr. 1'899'648.00	Fr. 1'826'301.00
ausserordentliche Ergänzungsleistungen	Fr. 14'524.00	Fr. 18'984.00

Individuelle Prämienverbilligung Krankenkasse

Die SVA St.Gallen hat über den Jahreswechsel Anträge an die Haushalte im Kanton St.Gallen verschickt, die voraussichtlich Anrecht auf eine individuelle Prämienverbilligung haben. Die damit angeschriebenen Personen werden jeweils anhand der relevanten Steuerdaten ermittelt.

Die Anmeldungen sind **bis 31. März 2017 direkt bei der SVA St.Gallen einzureichen.**

Dieselbe Frist gilt auch für alle, die nicht direkt angeschrieben worden sind und einen Antrag auf Prämienverbilligung stellen möchten. Mit dem Ablauf dieser Frist ist eine Anmeldung nur noch unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Das Anmeldeformular kann unter www.svasg.ch heruntergeladen oder bei der AHV-Zweigstelle bezogen werden. **Neu ist die Anmeldung auch online möglich. Unter www.svasg.ch/ipv-online**

Es stehen weitere Informationen sowie ein Online-Rechner zur Verfügung. So kann provisorisch ermittelt werden, ob allenfalls ein Anspruch auf Prämienverbilligung besteht.

Christa Salvetti
Leiterin AHV- und IV-Zweigstelle

INFORMATIONEN

Öffnungszeiten Schalter AHV-Zweigstelle:

Dienstag bis Donnerstag, 8.30 bis 11.30 Uhr
Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr und
14.00 bis 17.00 Uhr

Tel. 058 228 20 51

Terminvereinbarungen sind möglich.

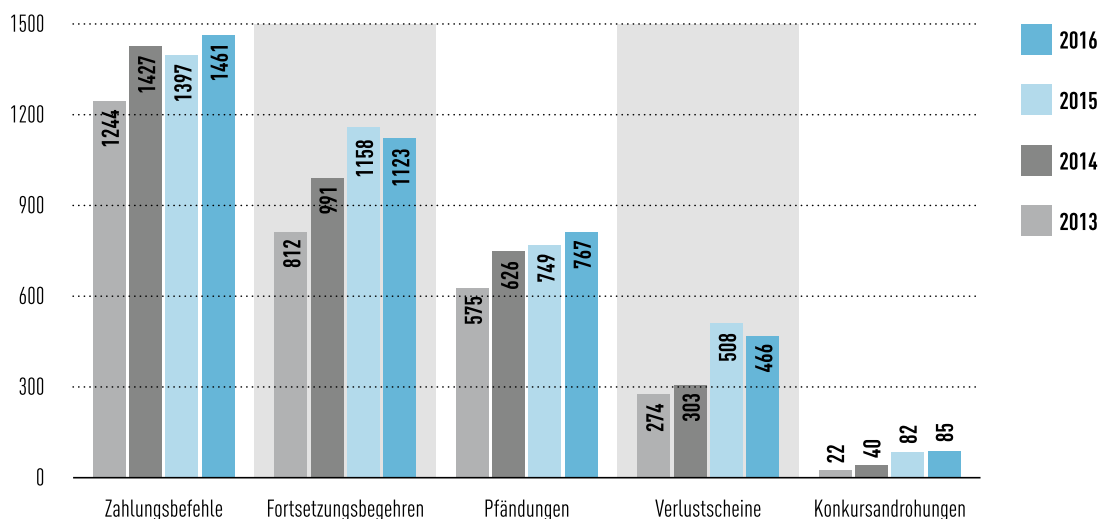
Sämtliche Formulare rund um die AHV können auch direkt von der Webseite der SVA heruntergeladen werden.

→ www.svasg.ch/de/online-schalter/formulare/produkte/ahv.php

Betreibungsamt

	2016	2015	2014	2013
a) Ausgestellte Zahlungsbefehle	1461	1397	1427	1244
b) Eingegangene Fortsetzungsbegehren	1123	1158	991	812
c) Vollzogene Pfändungen	812	767	749	626
d) Konkursandrohungen	85	82	40	22
e) Eingegangene Verwertungsbegehren	4	7	15	4
f) Vollzogene Arreste	4	2	2	2
g) Vollzogene Retentionen	0	0	0	0
h) Eingetragenen Eigentumsvorbehalte	3	3	0	3
i) Viehverschreibung	0	0	0	0
k) Vollzogenen Verwertungen (inkl. Lohnpfändungen)	754	662	593	585
l) Vollzogenen Liegenschaftsverwertungen	1	1	1	0
m) Strafklagen an Untersuchungsamt	2	0	0	1
n) Rechtshilfesuche auswärtiger Ämter	22	23	13	28
o) Rechtshilfesuche an auswärtige Ämter	19	35	24	18
p) Ausgestellte direkte Verlustscheine gem. Art. 115 SchKG	58	76	44	43
q) Ausgestellte Verlustscheine inf. Pfändung gem. Art. 149 SchKG	408	432	259	231
Abgelieferte Gebühren an Gemeindegassieramt	Fr. 246'301.34	228'257.97	208'694.05	176'636.90
Einzug für Gläubiger (Schuldner-Zahlungen)	Fr. 1'483'702.85	1'370'850.17	1'194'207.20	1'198'531.75
Summe Verlustscheine (Ziff. p + q)	Fr. 2'439'424.05	1'657'366.70	1'140'111.52	1'165'370.73

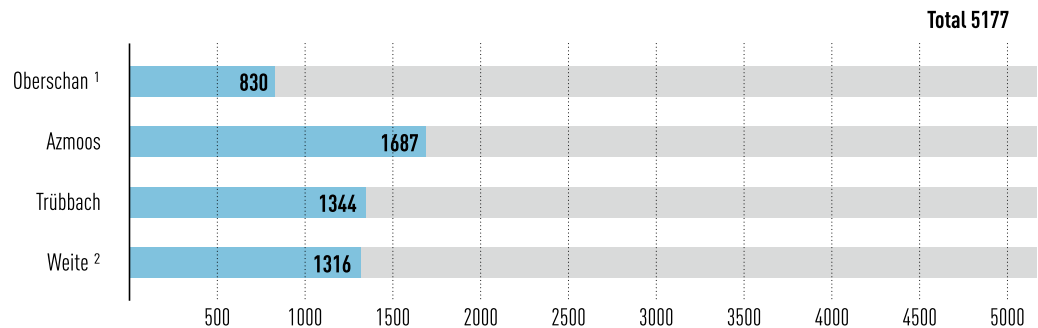
Entwicklung der Betreibungshandlungen der letzten vier Jahre



Eliane Wüst
Leiterin Betreibungsamt

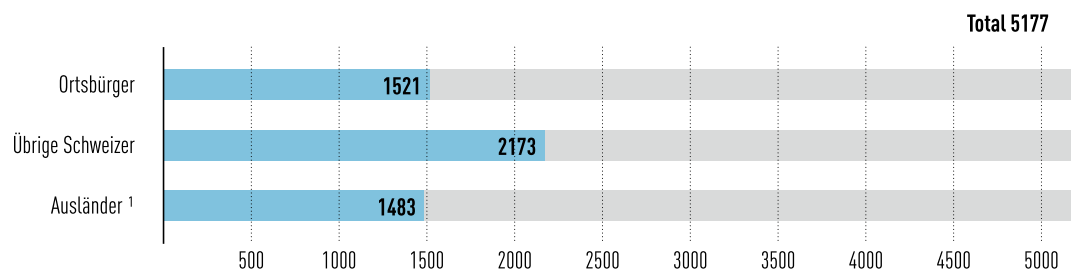
Einwohneramt

Einwohnerzahl per 31. Dezember 2016



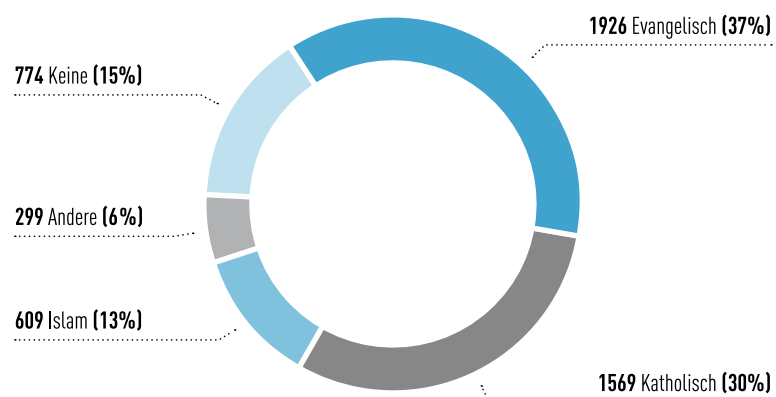
1 Oberschan = Oberschan, Gretschins, Malans **2 Weite** = Weite, Fontnas, Murris, Plattis

Heimatstatistik per 31. Dezember 2016



¹ Jahresaufenthalt **438**, Niedergelassene **551** (35 Kurzaufenthalter und 30 Asylbewerber nicht inbegriffen)

Konfessionen per 31. Dezember 2016



Grundbuchamt

Versicherungspflicht / Schadenfälle / Schätzungswesen

Neuerungen und Informationen sind aus den Mitteilungen Januar 2017 der Gebäudeversicherung des Kantons St. Gallen ersichtlich. Diese Mitteilungen erhalten die Eigentümer jeweils als Beilage zu den Prämienrechnungen. Besuchen Sie die Homepage unter www.gvasg.ch. Dort finden Sie den Link zu nützlichen Broschüren und Wegleitungen.

Durch die laufende Bewirtschaftung der Schätzungsapplikation NILS sind wir mit den Schätzungen weiterhin auf dem aktuellsten Stand.

Auch für dieses Jahr ist vorgesehen, dass Heinz Lutz die Fachschätzer bei ihren Tagfahrten begleitet.

Rechnungsstellung der Pauschalkurtaxen für den Verkehrsverein

Zusammen mit den Liegenschaftsabgaben wurden für den Verkehrsverein Wartau um die 100 Rechnungen erstellt und versandt.

Rechnungsstellung Liegenschaftsabgaben

1. Grundsteuer

Gleichzeitig mit der Verarbeitung der laufenden Grundbuchgeschäfte werden unter anderem für die Belastung der Grundsteuer die Mutationen (Handänderungen etc.) während des Jahres laufend verarbeitet (Einnahmen für das Jahr 2016 von insgesamt Fr. 881'885.00).

2. Kehrrechtabfuhrgebühren

Infolge Einführung der Sackgebühr ab 1.1.2007 werden die Basisdaten für die Rechnungsstellung der Grundgebühr aufgrund der Handänderungen laufend nachgeführt.

Insgesamt resultierten Grundgebühren für das Jahr 2016 von Fr. 281'135.55 (Vorjahr Fr. 279'487.40). Für das Jahr 2017 wird die Grundgebühr pro Wohneinheit und pro Betriebsstätte der Gewerbe- und Industriebetriebe auf Fr. 115.- erhöht. Der Gebührentarif zum Abfallreglement wurde per 11.10.2016 angepasst.

3. Veranlagung und Bezug der Kostenanteile der privaten Waldeigentümer für Unterstützungsaufgaben (Beförsterungskosten)

Aufgrund der Bestimmungen von Art. 34 und 34bis des Einführungsgesetzes zur eidgenössischen Waldgesetzgebung [sGS 651.1] werden zusammen mit den Grundsteuern 2017 erneut wieder Beförsterungskostenanteile der Waldeigentümer veranlagt und in Rechnung gestellt. Basis für die Rechnungsstellung bildet der Ertragswert. Die Belastung der ca. 450 Waldgrundstücke betrug für das Jahr 2016 insgesamt Fr. 11'717.90.

Verwaltungskommission Trübbach/Lochbach sowie Läui- und Mühlbach, Oberschan

Die Verwaltungskommission ist dem gesetzlichen Auftrag nachgekommen, indem sie Sitzungen und Begehungen durchgeführt hat und zwar im Beisein der zuständigen Ingenieure sowie des Forstamts. Vorrangig ging es darum, Verbauungen und Bachläufe vor Ort zu kontrollieren und die allenfalls erforderlichen Massnahmen (Reparaturen) einzuleiten.

Silvia Lippuner
Leiterin Grundbuchamt

→ Grundbuchamt Fortsetzung

Grundbuchgeschäfte	
a)	Handänderungen
4	Abtretungsverträge und Erbaulösungen (41) (= Vorjahr)
7	Begründung von Stockwerkeigentum / Miteigentum (1)
2	Aufhebung Stockwerkeigentum / Miteigentum (2)
0	Ehevertrag (0)
36	Erbgang / Untererbgang (34)
18	Erteilungen (12)
0	Freihandverkauf (0)
2	Fusion und Verschmelzungen (1)
0	Gesamtgutszuweisung (0)
1	Gesellschaftsaus- und eintritt (2)
0	Gesellschaftsliquidation (0)
91	Kaufverträge (68)
1	Realteilung (0)
0	Rückübertragung (0)
0	Sacheinlage (0)
10	Schenkungsverträge (13)
4	Tauschverträge (4)
0	Übernahme (0)
2	Urteile (4)
0	Vermächtnis (0)
1	Zwangsvollstreckungen (2)
b)	Diverse Grundbucheintragungen
58	Anmerkungen (35)
38	Löschung Anmerkungen (35)
38	Dienstbarkeiten (22)
27	Löschung Dienstbarkeiten (55)
1	Grenzänderungen (2)
6	Grundstückteilungen (5)
4	Grundstückvereinigungen (1)
31	Vormerkungen (22)
16	Löschung Vormerkungen (14)
c)	Grundpfandrechte
95	Errichtung Pfandrechte (62)
138	Löschungen von Pfandrechten (55)
34	Gläubigereintrag/Gläubigerwechsel (26)
19	Löschungen Gläubiger (20)
0	Kraftloserklärung Pfandrecht (1)
5	Pfandentlassungen (10)
5	Pfandvermehrungen und Pfandobjektauswechslungen (2)
37	Pfandsummen-Erhöhungen (30)
0	Pfandsummen-Reduktionen (1)
78	Umwandlung Pfandrechte (17)

Grundbuchverkehr			
Jahr	Tagebuchbelege	Handänderungssteuern	Grundbuchgebühren
2007	435	220'980	179'967
2008	402	229'951	231'918
2009	439	173'738	212'920
2010	542	270'427	280'704
2011	442	264'577	252'638
2012	521	302'880	292'354
2013	511	282'899	234'336
2014	784	364'143	377'995
2015	741	424'137	288'442
2016	818	317'291	312'044

Diese Zahlen sind mit Vorsicht zu geniessen, da der Einfluss auf die eingehenden Geschäfte gering ist. Zudem sind Basis und Ansatz für die Rechnungsstellung vorgegeben. So kann es vorkommen, dass einige wenige Geschäfte den grössten Teil des Ertrages ausmachen. Andererseits sind manche Fälle mit viel Aufwand verbunden, welcher nur beschränkt in Rechnung gestellt werden kann.

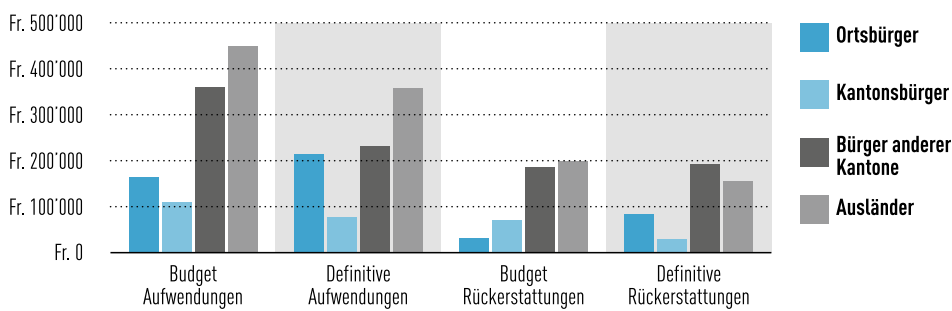
Grundstücksschätzungen	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Nichtlandw. Tagfahrten	22	20	35	51	38	23
Landw. Tagfahrten	8	4	12	10	4	5
Nichtlandw. Grundstücke	201	180	405	491	322	330
Landw. Grundstücke	110	97	463	198	87	85
Gebäude	361	270	348	596	392	367

Sozialamt

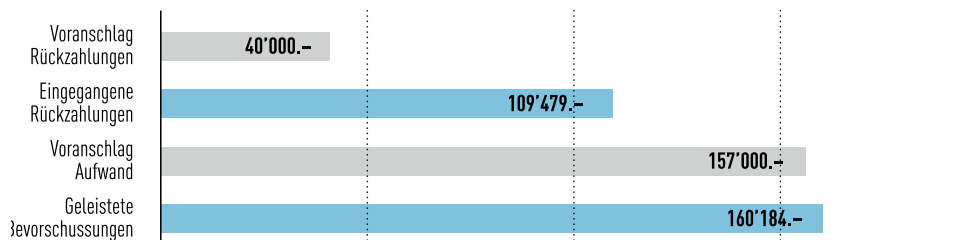
Alimentenbevorschussungen	Anzahl Dossiers	Betroffene Kinder
Alleinstehende Frauen	14	22
Verheiratete Frauen / Konkubinat	1	1
Jugendliche volljährig	1	1
Total Dossiers und betr. Kinder	16	24

Mutterschaftsbeiträge	Anzahl Dossiers	Betroffene Kinder
Alleinstehende Frauen	1	1
Verheiratete Frauen	1	3
Total Dossiers und betr. Personen	2	4

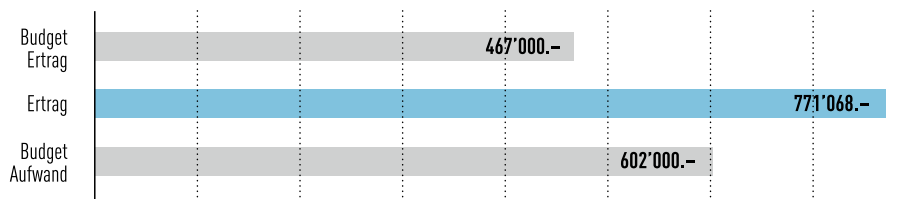
Sozialhilfe 2016



Alimentenbevorschussung 2016



Kosten Asylsuchende und Flüchtlinge 2016



Elisabeth Eggenberger, Leiterin Sozialamt

→ Sozialamt Fortsetzung

	Anzahl Dossiers	Betroffene Personen
Unterstützungen Ortsbürger/-innen		
Alleinstehende Frauen	7	7
Alleinstehende Männer	4	4
Paare ohne Kinder	1	2
Paare mit Kindern	1	5
Alleinerziehende Mütter/Väter	2	6
Kinder und Jugendliche	0	0
Ortsbürger/-innen in Wartau wohnhaft	8	16
Ortsbürger/-innen ausserhalb Wartau wohnhaft	7	8
Unterstützungen Kantonsbürger/-innen		
Alleinstehende Frauen	3	3
Alleinstehende Männer	4	4
Paare ohne Kinder	0	0
Paare mit Kindern	0	0
Alleinerziehende Mütter/Väter	3	6
Kinder und Jugendliche	0	0
Unterstützungen Bürger/-innen anderer Kantone		
Alleinstehende Frauen	5	5
Alleinstehende Männer	7	7
Paare ohne Kinder	0	0
Paare mit Kindern	0	0
Alleinerziehende Mütter/Väter	4	9
Kinder und Jugendliche	0	0
Unterstützungen Ausländer/-innen		
Alleinstehende Frauen	4	4
Alleinstehende Männer	11	11
Paare ohne Kinder	0	0
Paare mit Kindern	2	8
Alleinerziehende Mütter/Väter	1	4
Kinder und Jugendliche	1	1
Unterstützungen Asylsuchende und Flüchtlinge		
Alleinstehende Frauen	6	6
Alleinstehende Männer	0	0
Paare ohne Kinder	0	0
Paare mit Kindern	7	42
Alleinerziehende Mütter/Väter	4	10
Kinder und Jugendliche	0	0
Total Dossiers und betroffene Personen 2016	77	144
	Personen	%
Ortsbürger/-innen	24	16,7
Kantonsbürger/-innen	13	9,0
Bürger/-innen anderer Kantone	21	14,6
Ausländer/-innen	28	19,4
Asylsuchende und Flüchtlinge	58	40,3
Total	144	100
Schweizer Bürger/-innen insgesamt	58	40
Ausländer/-innen	28	20
Asylsuchende und Flüchtlinge	58	40

Steueramt

eServices

Seit geraumer Zeit bietet der Kanton St. Gallen die Möglichkeit, die Steuererklärung elektronisch einzureichen. Sehr viele Kunden machen von der Möglichkeit Gebrauch und schätzen diese kostenlose Dienstleistung.

eTaxes spart Zeit und Papier, und damit viel Geld.

Beim Einsatz der elektronischen Steuererklärung werden die Papierformulare grundsätzlich nicht mehr benötigt, weil Sie Ihre Daten am Computer eingeben und elektronisch einreichen. Die Zustellung sämtlicher Formulare scheint in diesen Fällen nicht mehr sinnvoll. Aus diesem Grunde erhalten alle, die mittels eTaxes eingereicht haben nur noch die «Light-Version», bestehend aus dem Hauptformular mit den Zugangsdaten und dem Antwortcouvert. Damit kann ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz beigetragen werden.

Nutzen Sie unsere bewährten eServices auf www.steuern.sg.ch

- **eTaxes:** die elektronische Steuererklärung
- **eFrist:** die elektronische Fristverlängerung
- **eKonto:** das elektronische Steuerkonto
- **eFaktoren:** die elektronische Anpassung der Steuerrechnung

Steuerabrechnung

Im Jahre 2016 konnte das Steueramt den Betrag von Fr. 27'236'066.67 einnehmen. Diese Einnahmen wurden auf die am zentralisierten Steuerbezug beteiligten Körperschaften aufgeteilt und abgeliefert.

Zentralisierter Steuerbezug	Fr. 27'236'066.67
Bund	Fr. 2'441'552.39
Kanton	Fr. 9'502'023.30
Politische Gemeinde Wartau	Fr. 13'317'301.09
Evangelische Kirchgemeinde Wartau	Fr. 976'540.21
Katholische Kirchgemeinde Wartau	Fr. 545'695.76
Feuerwehr Wartau	Fr. 452'953.92

Vom Kantonalen Steueramt St.Gallen, Abteilung Bezug, wurden folgende Gemeindeanteile von Nebensteuern gutgeschrieben:

1. Gewinn- und Kapitalsteuern (juristische Personen)	Fr. 493'455.40
2. Grundstückgewinnsteuern	Fr. 425'404.45
3. Nachsteuern	Fr. 0.00
4. Quellensteuern nat. Personen und Vorsorgeleistungen	Fr. 628'860.43
Total	Fr. 1'547'720.28

Steuerkraft der Gemeinde

Die Steuerkraft der Gemeinde Wartau hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verringert.

Natürliche Personen (einfache Steuer)		
Laufende Steuern 2016	Fr. 8'096'852	
Nachzahlungen aus Vorjahren	Fr. 369'597	Fr. 8'466'449
Juristische Personen (einfache Steuer)		
Jahressteuern und Nachzahlungen (Zentraler Bezug durch das Kant. Steueramt)		Fr. 383'632
Quellensteuer ohne Vorsorgeleistungen (einfache Steuer)		
Jahressteuern und Nachzahlungen (Zentraler Bezug durch das Kant. Steueramt)		Fr. 514'798
Steuerkraft insgesamt		Fr. 9'364'880

Steuerkraft je Einwohner

Einwohnerzahl am Ende des Vorjahres gemäss eidg. Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes

Steuerkraft je Einwohner 2016 (9'364'880 / 5'231)	Fr. 1'790.25
Steuerkraft je Einwohner 2015 (9'669'032 / 5'219)	Fr. 1'852.65

→ **Steueramt** Fortsetzung

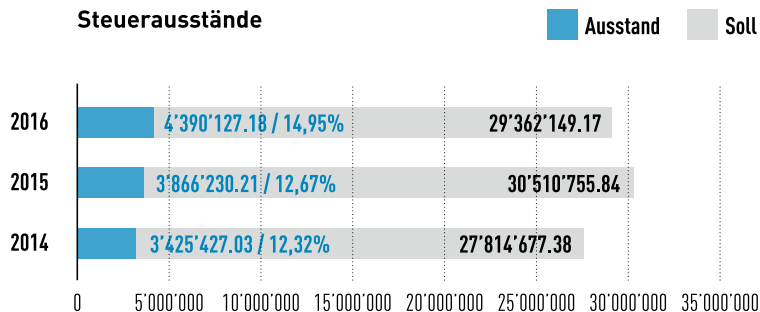
Steuerausstände

Per Ende 2016 weisen wir einen Gesamt-Steuer-ausstand von Fr. 4'390'127.18 für alle Steuerjahre aus (Anteil Politische Gemeinde Wartau Fr. 2'345'465.64). Dies entspricht in Prozenten zum Steuersoll 14.95%. Der effektive Rückstand beläuft sich auf Fr. 1'313'262.32. Der Ausstand kann wie folgt aufgeteilt werden:

Vorläufige Fakturen	CHF	3'145'763.57	63.5%	
Rechtsmittel u. Gesuche pendent	CHF	51'572.20	1.0%	
innerhalb ordentlicher Frist	CHF	226'860.35	4.6%	
innerhalb Stundungsfrist	CHF	217'822.35	4.4%	
innerhalb Mahnverfahren	CHF	536'413.71	10.8%	Rückstand von
in Betreuung	CHF	776'848.60	15.7%	Fr. 1'313'262.31
Total Ausstand	CHF	4'955'280.78	100%	
Abzüglich Überzahlungen	- CHF	565'153.60		
Ausgewiesener Ausstand	CHF	4'390'127.18		

Zu erwähnen ist, dass diverse Ratenzahlungen leicht verspätet im Januar 2017 eingegangen sind.

Steuerausstände



Steuerstatistik

Gemäss kantonaler Steuerstatistik 2016 ist unsere Gemeinde mit einem Gesamtsteuerfuss von 297% katholisch im 76. Rang und mit 303% evangelisch im 76. Rang.

Mit einer einfachen Steuer 2015 von natürlichen, juristischen Personen und Quellensteuern von Fr. 1'852.66 pro Einwohner steht unsere Gemeinde im 57. Rang von insgesamt 77 Gemeinden.

In der Gemeinde Wartau wurden bis zum 31.12.2016 91.64% aller Steuerpflichtigen für das Jahr 2015 definitiv veranlagt. Der kantonale Veranlagungsdurchschnitt liegt bei 86.14%.

Unstimmigkeiten bitte melden

Sollte die vorläufige Steuerrechnung für das laufende Jahr zu hoch oder zu tief sein, bitten wir Sie, dies entweder dem Steueramt mitzuteilen, damit die Rechnung angepasst werden kann, oder die Anpassung direkt über das eKonto vorzunehmen. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Ausgleichszinsen.

Zahlungsmöglichkeiten

Wir bieten die Möglichkeit, die laufenden Steuern in monatlichen Raten zu begleichen. Es kann eine Vereinbarung getroffen werden, die Steuern in standardmässig neun bzw. elf Raten oder nach individueller Aufteilung zu begleichen. Die Ratenzahlung bietet den Vorteil, dass durch die regelmässigen Belastungen die Übersicht über die Finanzen steigt. Anzumerken ist, dass diese Lösung nur für provisorische Steuerforderungen innerhalb des Rechnungsjahres möglich ist.

Das Steueramt dankt allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die ihren Verpflichtungen stets nachkommen.

Patrik Lutz, Leiter Steueramt

Personelles

Gemeindeverwaltung und andere Betriebe

Name	Eintritt	Austritt
Eggenberger Fabian, Mitarbeiter Gemeindeverwaltung	01.08.2016	30.11.2016
Meier Christine, Mitarbeiterin Steueramt		31.12.2016
Meli Paul, Finanzverwalter		31.12.2016
Jubiläen	Jahre	seit
Adank Rolf, Wegmacher	20	01.11.1996
Lardi Orlando, Finanzverwalter-Stv.	15	01.05.2001
Nänni Matthias, Bauverwalter	15	01.06.2001

Betagenheim Wartau

Name	Eintritt	Austritt
Blapp Alexandra, Köchin		30.09.2016
Dronski Eveline, Fachfrau Gesundheit		30.06.2016
Falbesoner Julia, Pflegefachfrau		29.02.2016
Ferreira Nunes Fernandes Ana Maria, Mitarbeiterin Hauswirtschaft	01.03.2016	
Fontana Eduard, Mitarbeiter Hauswirtschaft/Küche	01.04.2016	
Gabathuler-Kaufmann Lilly, Mitarbeiterin Hauswirtschaft		31.05.2016
Gabathuler-Kohler Mariella, Pflegefachfrau HF	01.10.2016	
Guntli Claudia, Pflegeassistentin	01.04.2016	
Jahn Sonja, Mitarbeiterin Hauswirtschaft	01.04.2016	30.06.2016
Jost Caroline, Fachfrau Gesundheit	15.08.2016	
Kanik Ebru, Fachfrau Gesundheit		30.09.2016
Komminoth Maria Elisabeth, Pflegefachfrau	01.03.2016	
Loop Romeo, Pflegeassistent		31.08.2016
Marty Oliver, Koch	15.09.2016	
Mutalipova Khedi, Mitarbeiterin Hauswirtschaft		31.03.2016
Nägele Gabriela, Mitarbeiterin Hauswirtschaft	01.08.2016	
Pfiffner Silvan, Fachmann Betriebsunterhalt		31.03.2016
Thilagenthirarajah Rubika, Pflegeassistentin		30.06.2016
Vetsch Karin, Pflegeassistentin		31.07.2016
Wagner Daniela, Pflegehelferin	01.10.2016	
Jubiläen	Jahre	seit
Gabathuler Lilly	15	01.06.2011
Kind Ruth	5	01.03.2011
Müller Ursula	5	01.06.2011
Dronski Eveline	5	01.07.2011
Eggenberger Selina	5	01.08.2011

Personelles

Schule Wartau	
Eintritte	Eintritt
Bell Gabriele, Logopädin, Kindergarten Feld Azmoos	01.08.2016
Bless Carine, Fachlehrperson Werken, Weite	01.08.2016
Felix-Calonder Virginia, Kindergärtnerin, Oberschan	01.08.2016
Frischknecht Reto, Oberstufenlehrperson phil I, OZ Seidenbaum	01.08.2016
Gassner Melanie, Logopädin, Kindergarten Feld Azmoos	01.08.2016
Gysin Nuria, Begabungs- und Begabtenförderung, Dorf Azmoos	01.08.2016
Hehli Albert, Fachlehrperson Werken, OZ Seidenbaum	01.08.2016
Hennig Martina, Logopädin, Kindergarten Feld Azmoos	01.08.2016
Schaback Janine, Primarlehrerin, Weite	01.08.2016
Zanolari Gimmi, Oberstufenlehrperson phil I + II, OZ Seidenbaum	01.08.2016
Austritte	Austritt
Büchel Rebeca, Fachlehrperson Mathematik und MNU, OZ Seidenbaum	20.05.2016
Dürr Antonia, Kindergärtnerin, Fontnas	31.07.2016
Egelhofer Corinne, Fachlehrperson Individuum und Gemeinschaft, OZ Seidenbaum	16.03.2016
Erne Susi, Primarlehrerin, Weite	31.07.2016
Fehr Stefanie, Logopädin Schulgemeinde Wartau	31.07.2016
Fischer Donat, Primarlehrer, Weite	31.07.2016
Früh Susanna, Kindergärtnerin und Fachlehrperson Deutsch als Zweitsprache, Torkel Azmoos	31.07.2016
Hartmann Franziska, Fachlehrperson Mathematik und MNU, OZ Seidenbaum	31.07.2016
Loop Sabine, Begabungs- und Begabtenförderung	31.07.2016
Mauchle Claude, Sekundarlehrer, OZ Seidenbaum	31.07.2016
Stucky Margrit, Fachlehrperson Deutsch als Zweitsprache, Dorf Azmoos	31.07.2016
Willi Bruno, Reallehrer, OZ Seidenbaum	31.1.2016 und Ende Semester
Zuber Hanna, Fachlehrperson Französisch / Räume und Zeiten, OZ Seidenbaum	31.07.2016
Schuldienst-Jubiläen im Kanton St.Gallen	Jahre
Vonlanthen Staub Verena, Schulische Heilpädagogin	10
Guntli Peter, Schulbusfahrer und Hauswart †	10
Vogel Hanspeter, Primarlehrer	20
Senti Christa, Primarlehrerin	20
Gabathuler Kaspar, Hauswart	30
Sulser Walter, Hauswart	30
Roth Bruno, Primarlehrer	40

Ferienpläne

SCHULJAHR 2016/17

Schulbeginn	15.08.16		
Herbstferien	02.10.16	→	23.10.16
Weihnachtsferien	25.12.16	→	08.01.17
Winterferien	19.02.17	→	26.02.17
Frühlingsferien	09.04.17	→	23.04.17
Feiertagsbrücke Auffahrt	25.05.17	→	28.05.17
Sommerferien	09.07.17	→	13.08.17

SCHULJAHR 2017/18

Schulbeginn	14.08.17		
Herbstferien	01.10.17	→	22.10.17
Weihnachtsferien	24.12.17	→	07.01.18
Winterferien	18.02.18	→	25.02.18
Frühlingsferien	08.04.18	→	22.04.18
Feiertagsbrücke Auffahrt	10.05.18	→	13.05.18
Sommerferien	08.07.18	→	12.08.18
Allerheiligen	01.11.18	→	04.11.18

SCHULJAHR 2018/19

Schulbeginn	13.08.18		
Herbstferien	30.09.18	→	21.10.18
Weihnachtsferien	23.12.18	→	06.01.19
Winterferien	17.02.19	→	24.02.19
Frühlingsferien	07.04.19	→	21.04.19
Feiertagsbrücke Auffahrt	30.05.19	→	02.06.19
Sommerferien	07.07.19	→	11.08.19

SCHULJAHR 2019/20

Schulbeginn	12.08.19		
Herbstferien	29.09.19	→	20.10.19
Weihnachtsferien	22.12.19	→	05.01.20
Winterferien	16.02.20	→	23.02.20
Frühlingsferien	05.04.20	→	19.04.20
Feiertagsbrücke Auffahrt	21.05.20	→	24.05.20
Sommerferien	05.07.20	→	09.08.20

Feiertagsbrücken

Der Freitag nach Auffahrt ist jeweils schulfrei.

Fällt Allerheiligen (1. November) auf einen Dienstag, so ist am Montag davor schulfrei.

Fällt Allerheiligen (1. November) auf einen Donnerstag, so ist am Freitag danach schulfrei.

Reglement für den Bezug der Tageskarten Flexicard

Bezugsberechtigt sind grundsätzlich Personen, die in der Gemeinde Wartau oder in benachbarten Gemeinden ihren gesetzlichen Wohnsitz begründen.

Die Bestellungen sind möglichst frühzeitig beim Einwohneramt Wartau, Tel. 058 228 20 53 / 54 (E-Mail: einwohneramt@wartau.ch), vorzunehmen.

Online reservieren

Die Flexicards können auch online reserviert werden. Mit «Flexicard online» kann rund um die Uhr angefragt werden, für welche Daten noch wieviele Flexicards erhältlich sind. Unter der Internetadresse www.wartau.ch → Tageskarten kann die Buchung vorgenommen werden. Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Allgemeine Bedingungen

Der Zuteilungsentscheid ist erst endgültig, wenn die Gebühr bezahlt und die Flexicard in Empfang genommen worden ist. Für Übermittlungs- und Übertragungsfehler via Telefon, Fax, E-Mail oder Internet haftet die Gemeinde nicht. Ein Beschwerdeverfahren ist ausgeschlossen.

Die Abgabe der Flexicard erfolgt nach Bezahlung direkt am Schalter des Einwohneramtes. Für die Flexicard-Benützung wird eine Gebühr von Fr. 40.– pro Tag erhoben. Für bereits bezogene Flexicards kann die Benützungsgebühr im Verhinderungsfalle nicht mehr zurückgefordert werden.

Ein Umtausch der gekauften Tageskarten oder eine Rückerstattung des Kaufpreises ist ausgeschlossen. Reservationen können bis sieben Tage vor dem Reisedatum schriftlich beim Bürgerschalter (Büro Nr. 2, Parterre) storniert werden. Für reservierte, aber nicht bezogene Tageskarten ist der volle Preis zu entrichten.

Der Gemeinderat

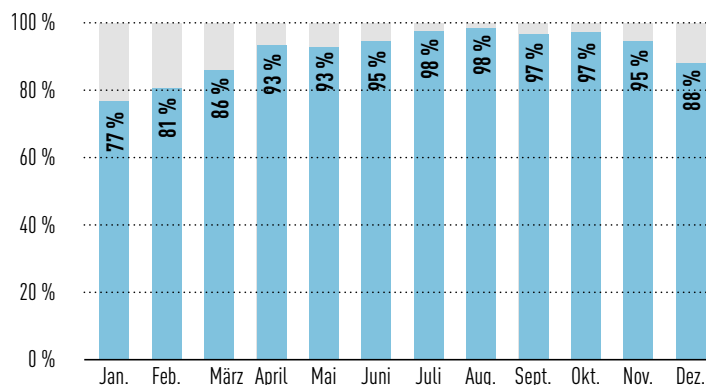
Flexicards 2016

Total 2016 zum Verkauf angebotene Flexicards	=	2928
Total 2016 verkaufte Flexicards	=	2675

Durchschnittliche Auslastung 2016 = 91,36 %

Laufzeiten	4 Flexicards vom 01.05.2015 bis 30.04.2016
	4 Flexicards vom 01.05.2016 bis 30.04.2017
	4 Flexicards vom 01.12.2015 bis 30.11.2016
	4 Flexicards vom 01.12.2016 bis 30.11.2017

Auslastung 2016 (8 Tageskarten)



Vereinsgebäude Gufalons – FC Trübbach

Ausgangslage

Das jetzige 47-jährige Vereinsgebäude ist in einem äusserst schlechten Zustand und kann den heutigen Anforderungen nicht mehr gerecht werden. Auch der äussere Anblick des Hauptgebäudes sowie die anliegenden provisorischen Gebäude sind alles andere als attraktiv und als Dorfeingang nicht einladend. Der FC Trübbach ist bestrebt, den 120 Juniorinnen und Junioren, den 80 Aktiven, den Benutzern des Kunstrasens sowie den Gästen eine zeitgemässe Infrastruktur zu bieten.

Heutige Anforderungen

Die heutigen Anforderungen an ein Vereinsgebäude für einen Fussballverein sind komplex. Das wichtigste sind die Umkleidekabinen mit den sanitären Anlagen und Duschen. Die sanitären Anlagen, also Duschen und Toiletten, müssen heute nach Geschlechtern getrennt sowie rollstuhlgängig sein.

Aufgrund der Vereinsgrösse und den Juniorenturnieren mit bis zu 12 Mannschaften sind mindestens 6 Umkleidekabinen mit 3 Duschen und 2 Schiedsrichterkabinen notwendig.

Um die Hygiene einhalten zu können, ist eine energieeffiziente Lüftung nicht wegzudenken. Ebenso ist die Heizung in den Wintermonaten, in denen das Vereinsgebäude durch den Kunstrasen gleichviel benutzt wird, von Nöten.

Um alle Materialien, welche für den Spiel- und Kioskbetrieb nötig sind, unterzubringen sind weitere Lagerräume notwendig. Auch nicht wegzudenken ist eine kleine Küche mit einigen Sitzmöglichkeiten um den Gästen und Mannschaften auf Gufalons einfache Bewirtschaftung bieten zu können.

Projekt

Der FC Trübbach verfolgt nun das Ziel, das bestehende Vereinsgebäude und alle umliegenden provisorischen Gebäude zurückzubauen und durch einen kompletten Neubau zu ersetzen. Entlang des Rasenfelds entsteht das längliche, einstöckige Gebäude. Zentral sind die sechs Umkleidekabinen mit den entsprechenden Duschen gelegen. Nordöstlich befinden sich Technikraum, Materiallager für Bälle und Dresses und der Schuhputzrost.

Südwestlich, in Richtung Kunstrasens, sind die Toiletten und zwei Schiedsrichterkabinen gelegen. Ebenso auch ein Kiosk mit einer kleinen Küche samt Theke. Vor den Umkleidekabinen entsteht ein gedeckter Vorplatz, von welchem aus die Spiele auf dem Hauptfeld angeschaut werden können.



Aussenaussicht neues Vereinsgebäude Gufalons

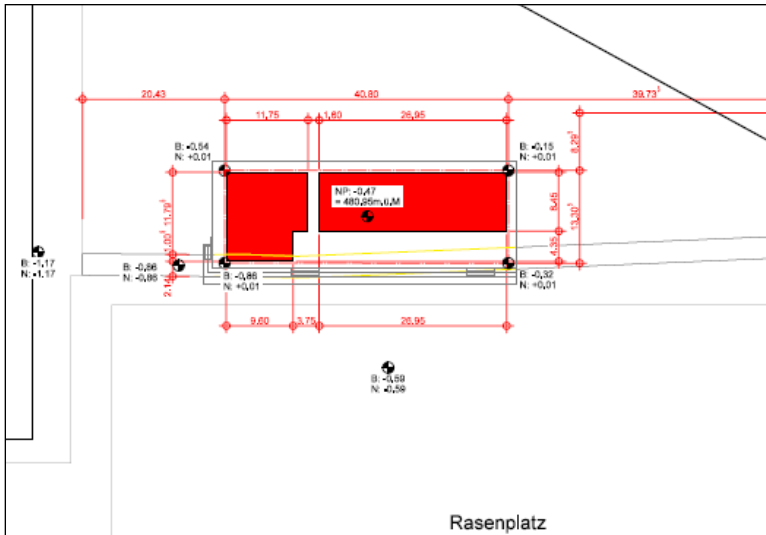
Dieses Projekt unterscheidet sich in einigen wesentlichen Punkten zum ersten Projekt des FC Trübbachs. Aufgrund einer Neubeurteilung wurde der Standort neu definiert. Der Vorteil des neuen Standorts liegt in der Nähe zu den beiden Spielfeldern. Ebenfalls trennen der Kabinentrakt und die Fussballfelder keine befahrene Strasse, was die Sicherheit der Junioren/-innen erhöht.

Weiter wurden Räume, wie Garage, gestrichen oder ausgegliedert. Die übrigen Räume wurden so konzipiert, dass diese den Anforderungen eines Fussballklubs entsprechen, aber nicht überdimensioniert sind. Auf «leere» Räume, wie ein Gang wurde verzichtet.

Im Herbst 2016 durfte der FC Trübbach bereits den Geräte- und Materialschof mit Hilfe von vielen Mitgliedern und grosszügiger Unterstützung lokaler Unternehmen, Behörden und Sport-Toto errichten.

Ebenfalls wurde bei der Planung darauf geachtet, dass ein möglicher Festplatz und ein weiteres Spielfeld, gemäss dem Sportplatzkonzept Gufalons, in Zukunft entstehen könnten. Zudem wird der Spielbetrieb durch einen Abbruch des alten Gebäudes nach Aufbau des neuen Gebäudes kaum beeinträchtigt.

→ Vereinsgebäude Gufalons – FC Trübbach Fortsetzung



Situation

Kosten und Finanzierung

Baukosten

Die Baukosten belaufen sich auf Fr 990'000.00. 80 Prozent der anstehenden Kosten wurden von lokalen und regionalen Unternehmungen berechnet und mittels einer Offerte dem FC Trübbach bekannt gegeben.

Finanziellen Möglichkeiten des FC Trübbachs

Der FC Trübbach prüfte die eigenen finanziellen Möglichkeiten: Der Verein kann maximal Fr 500'000.00 selber beisteuern. Dieser Betrag soll unter anderem mit Eigenleistung wie zum Beispiel Bauplanung oder Abbrucharbeiten zusammengetragen werden. Die Beträge von Sport-Toto (abhängig von der Eigenleistung), Eigenkapital des FC und Privatdarlehen von FC Mitgliedern und vereinsverbundenen Personen werden einen wesentlichen Teil zur Finanzierung beitragen. Sponsoringbeiträge und kleinere, vom Verein organisierte Events, unterstützen die Bereitstellung liquider Mittel zur Finanzierung des Projekts.

Die Ortsgemeinde Wartau und die Dorfkorporationen Azmoos, Trübbach und Weite haben ihre Unterstützung für das Projekt bereits zugesagt. Der FC Trübbach hat die Finanzierung wie folgt geplant:

FC Trübbach	290'000.-
<i>Eigenleistung</i>	50'000.-
<i>Eigenkapital FC Trübbach</i>	100'000.-
<i>Privatdarlehen</i>	140'000.-
Ortsgemeinde Wartau	150'000.-
<i>Beitrag</i>	70'000.-
<i>Zinsloses Darlehen</i>	80'000.-
Dorfkorporationen	90'000.-
<i>Beitrag DK Azmoos</i>	50'000.-
<i>Beitrag DK Trübbach</i>	35'000.-
<i>Beitrag DK Weite</i>	5'000.-
Weitere	210'000.-
<i>Sport – Toto</i>	170'000.-
<i>Sponsoren & Rabatte</i>	40'000.-
Restbetrag	250'000.-
Total	990'000.-

Restfinanzierung

Trotz all dieser Aufwendungen ist es dem FC Trübbach nicht möglich, das Projekt eigenständig zu finanzieren. Ende August 2016 durften Vertreter des FC Trübbach das Projekt dem Gemeinderat vorstellen. Der Gemeinderat schätzte die Änderungen zum ersten Projekt und anerkennt die Leistungen des FC Trübbach im Juniorenbereich. Nun hat der Gemeinderat beschlossen, den Beitrag in der Höhe von Fr 250'000.00 ins Budget 2017 aufzunehmen und legt diesen mittels Gutachten und Antrag an der Bürgerversammlung vom 4.4.2017 zur Abstimmung vor.

Anträge

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen stellt der Gemeinderat Wartau folgende Anträge:

1. Für das Projekt Vereinsgebäude Gufalons des FC Trübbachs sei ein Beitrag von Fr. 250'000.00 auszurichten.
2. Gemäss Abschreibungsreglement der Politischen Gemeinde Wartau sei der Beitrag mit einem Abschreibungssatz von 5% während 20 Jahren mit Fr. 12'500.00 abzuschreiben.
3. Der Beitrag wird erst bei Vorliegen sämtlicher Finanzierungszusagen ausbezahlt.

WARTAU



Gemeinde mit Zukunft



Politische Gemeinde Wartau

Poststrasse 51
9478 Azmoos
Tel. 058 228 20 50
Fax 058 228 20 55

info@wartau.ch
→ www.wartau.ch



Energienstadt Wartau

Gemeinde mit Zukunft